

Dorfzentrum Gemeinde informierte Bevölkerung über die Neugestaltung	Antikenhandel: An der BAAF nahmen Experten zu Vorwürfen Stellung	Jahrbuch: Viel Publikum an der Vernissage von «z'Rieche 2014»	Weihnachten: Vorfreude auf die Adventstage mit den Weihnachtsseiten
SEITE 2	SEITE 8	SEITE 9	SEITEN 18–24



AUSZEICHNUNG Der Riehener Stefan Suter erhält den höchsten zivilen Orden Madagaskars

Anerkennung für private Entwicklungshilfe

Der Riehener Anwalt Stefan Suter engagiert sich seit Jahren für die arme Bevölkerung in Madagaskar und wird dafür am kommenden Montag mit einem hohen Orden geehrt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am kommenden Montag wird der Staatspräsident der Republik Madagaskar, Hery Rajaonarimampianina, dem Riehener Stefan Suter in Antananarivo den Orden «Chevalier national malgache de première classe» verleihen, die höchste zivile Auszeichnung, die das Land zu vergeben hat. Der knapp 590'000 Quadratkilometer grosse Inselstaat vor der Südostküste des afrikanischen Festlandes zählt rund 22 Millionen Einwohner. Die ehemalige französische Kolonie ist heute als Präsidialrepublik organisiert.

Grund für die hohe Würde ist Stefan Suters Einsatz für die Armen und Behinderten. Über das von ihm gegründete Hilfswerk Verein Madagaskar ist es in den letzten 15 Jahren gelungen, 110 Schulhäuser, Krankenstationen und Behindertenheime, ein Frauenhaus, Obdachlosenhäuser, Brunnen und weitere wichtige Einrichtungen zu realisieren. Viele der Spenderinnen und Spender stammen aus Riehen und auch die Gemeinde Riehen unterstützt Suters Hilfstätigkeiten. Die Riehener Zeitung hat sich mit Stefan Suter über sein Engagement in Madagaskar unterhalten.

Riehener Zeitung: Stefan Suter, was bedeutet Ihnen der höchste Orden Madagaskars, den Sie am Montag entgegennehmen dürfen?
Stefan Suter: Es handelt sich um eine sympathische Anerkennung durch die Regierung Madagaskars. Eigentlich wäre es eine staatliche Aufgabe, Schulen und Krankenstationen zu bauen. Offensichtlich will mir die Regierung ihren Dank aussprechen. Vielleicht ist es für mich dank den Kontakten zum Staatspräsidenten und diversen Ministern einfacher, gegen korrupte Lokalbeamte vorzugehen.



Stefan Suter in Madagaskar im Kreis von Kindern und Behinderten, die er mit seiner Hilfe vor Ort unterstützt. Foto: zvg

Wie ist es überhaupt zu diesem Hilfswerk gekommen?
Ich verwaltete in den 1990er-Jahren das Spendenkonto des aus Riehen stammenden Pfarrers Bruno Hägler, der in Madagaskar viel zu früh gestorben ist. Ich bekam Hinweise, dass nach seinem Tod verschiedene Kinder nicht mehr in die Schule gehen konnten. So habe ich das Hilfswerk gegründet und dank zahlreichen Spenderinnen und Spendern – von denen viele in Riehen wohnen – war ein immer stärkeres Engagement möglich. Insgesamt handelt es sich um 110 Projekte wie Schulen, Krankenstationen, Behindertenheime, Obdachlosenhäuser, ein Frauenhaus, Brunnen, hinzu kommen unzählige Einzelhilfen.

Wie läuft die Hilfe konkret ab?
Es handelt sich um ein eigenständiges, selbstständiges Hilfswerk. Dies ist von entscheidender Bedeutung. Wir haben mittlerweile zahlreiche Angestellte vor Ort wie Lehrer und Krankenschwestern, aber keine Leute für die Administration. Dies verursacht lediglich Bürokratie und hohe Kosten. Alles wird von mir von der Schweiz aus organisiert, wobei keinerlei Verwaltungsspesen aus Spendengeldern bezahlt werden. Die gesamten Administrations- und Reisekosten bezahle ich selber. Ich bin effektiv täglich mit meinen Hilfsprojekten beschäftigt. Ich schaue mir vor Ort die konkrete Not an und entscheide unbürokratisch über das nächste Projekt.

Wie sind Ihre persönlichen Eindrücke vor Ort?
Der Süden Madagaskars ist unvorstellbar arm. Dies hängt vor allem mit dem fehlenden und verunreinigten Wasser zusammen, aber auch mit einer völlig unzulänglichen Infrastruktur. Es gibt in der ganzen Schweiz keinen Feldweg, der so schlecht aus-

gebaut ist wie die dortige Route Nationale. Ich brauche mit dem Geländewagen 15 bis 18 Stunden, um bis vor Ort zu kommen. Die Gegend ist so abgelegen, dass es dort auch keine anderen Hilfswerke gibt.
Wichtig ist in solchen Gebieten, dass man einerseits Respekt hat vor der lokalen Kultur, sich aber andererseits für die humanitären Projekte auch klar durchsetzen kann. Ich bin deswegen etwa viermal pro Jahr vor Ort, dieses Jahr sogar fünfmal, um alles zu kontrollieren. Probleme gibt es sehr viele, aber da muss man sich eben durchsetzen. Ein korrupter Beamter wollte beispielsweise eine Schule für Arme schliessen, um von mir Geld für seine Bewilligung zu erpressen. Ich bin sofort ins Flugzeug gestiegen und habe alles geregelt. Es war mühsam, aber am Schluss war die Schule – ohne Zahlungen – wieder offen.

Wie nachhaltig sind Ihre Projekte?
Es sind grosse Erfolge erzielt worden. So gehen etwa 2500 Kinder in die Schule, denen sonst jegliche Schulbildung verwehrt gewesen wäre. Man muss sich bewusst sein, dass in vielen Dörfern Südmadagaskars die Analphabetenquote bei 90 Prozent liegt. Eine Gesundheitsversorgung existiert praktisch nicht. In unserem Dispensaire in Isoanala finden täglich Gratisconsultationen und unentgeltliche Medikamentenabgaben statt. Im Übrigen bekommen rund 500 hungernde Menschen täglich Nahrung. Zu beachten ist, dass gerade auch Fehlernährung anfällig für Krankheiten macht. Wenn man einen Menschen gerettet hat, so hat man für ihn die ganze Welt gerettet.

Ich erlaube mir auch anzufügen, dass ich über mein zweites Hilfswerk «Verein Afrika» Schulen in Uganda und dem Norden Nigerias errichtet habe. Trotz Boko Haram existieren diese Schulen immer noch. Ebenso wurde ein Blindenheim in Guinea-

Conakry gebaut. Dort, wo jetzt Ebola grassiert. Die Bekämpfung der Armut hat oberste Priorität.

Erhoffen Sie sich durch die Ordensverleihung einen bestimmten Effekt?
Wie gesagt, es handelt sich um eine sympathische Anerkennung durch die Regierung und den Staatspräsidenten. Wenn ich vielleicht diese Kontakte nutzen könnte, wäre es von Vorteil. Dazu ein Beispiel: Ein grosses Problem im Süden Madagaskars ist die Krankheit Bilharziose, die über verunreinigtes Wasser in den Körper gelangt. Für den Brunnenbau kaufte ich eine Bohrmaschine in China. Diese wurde in den Hafen von Tamatave geliefert. Dann verlangte allerdings der madagassische Zoll Gebühren von 7500 Franken. Ich war sehr verärgert, denn letztlich wäre es Aufgabe des madagassischen Staates, für die Trinkwasserversorgung der eigenen Bevölkerung zu sorgen. Man drohte für jeden Tag, an dem die Maschine nicht abgeholt wurde, 100 Dollar in Rechnung zu stellen. Schliesslich musste ich nachgeben. Es bleibt die Hoffnung, dass solche Dinge mit den Regierungskontakten vielleicht unterbleiben können.

Wie läuft die Ordensverleihung in Madagaskar genau ab?
Die Auszeichnung erfolgt durch den Staatspräsidenten Hery Rajaonarimampianina persönlich. Ob er selbst an der Feier teilnehmen kann, wird sich erst in letzter Minute entscheiden. Die Laudatio hält die Entwicklungsministerin Elisa Razafitombo. Es werden weitere Mitglieder der Regierung anwesend sein, der Schweizer Botschafter und viele andere Leute, die ich in den letzten 15 Jahren vor Ort kennengelernt habe. Ich hätte eigentlich lieber die zahlreichen behinderten und armen Menschen aus dem Süden Madagaskars dabei gehabt, doch erwies sich die mehrtägige Anreise als zu aufwendig und strapaziös

«7 Rooms» im Kunst Raum Riehen

rz. Die Regionale findet dieses Jahr bereits zum 15. Mal statt. Mit ihr ist ein grenzübergreifendes Ausstellungsprojekt entstanden, an dem 16 Partner aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz beteiligt sind. Entstanden ist ein Netzwerk zwischen den Kulturinstitutionen von Strassburg, Freiburg, Basel, Riehen und Liestal. Jedes Jahr bieten die Ausstellungen eine Momentaufnahme des künstlerischen Schaffens in der Trination und zeigen die Vielfalt der künstlerischen Produktion – von Videos, Installationen, Malerei und Skulptur bis hin zu performativen Interventionen reicht die Palette der Arbeiten, die in den teilnehmenden Häusern zu sehen sind.



Auch in diesem Jahr findet im Kunst Raum Riehen eine Regionale-Ausstellung statt. Foto: Archiv RZ

Der Titel der Ausstellung im Kunst Raum Riehen «7 Rooms» lehnt sich an die Ausstellung «14 Rooms» an, die dieses Jahr im Rahmen der Art Basel als Gastprojekt stattfand. Ähnlich wie im Basler Projekt handelt es sich hier um unterschiedlich bespielte Räume, die Ausstellungsort und Präsentation des jeweiligen Kunstwerks thematisieren. Nicht künstlerische Bekanntheit, sondern die Dringlichkeit des einzelnen Werkes, seine Einfügung ins Gesamtbild und die dadurch provozierte Herausforderung des Gesamtbildes sollten hier angesprochen werden. Annäherungen an Architektur, Zeichnung, Malerei, Bildkonstruktionen, skulpturale und installative Gestaltungen prägen dabei die Ausstellung.
Vom 30. November bis 4. Januar sind im Kunst Raum Werke von Marco Breu, Johanna Broziat, Peter Brunner-Brugg, Tobias Eder, Pawel Ferus, Eva Gadiant, Klara Grancicova, Gert Handschin, Maukje Knappstein, Vincent Kriste, Max Leiss, Benjamin Oeztat, Daniela Prochaska, Uta Pütz, Pola Sperber, Jürg Stäuble, Jens Stickel, Raphael Stucky, Verena Thürkauf, Mathis Vass, Aline Zeltner und Claire Zumstein zu sehen.

Die Vernissage findet morgen Samstag, 29. November, um 11 Uhr im Kunst Raum Riehen statt. Es sprechen Gemeinderat Guido Vogel und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung.

Reklameteil

adullam
Spital

Ihr Spital für Akutgeriatrie & Rehabilitation in Riehen

Schützengasse 37, Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Metzgers
Sonntagsbraten**

Kalbsbrust in Variationen

Telefon 061 643 07 77

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. November 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, ein neues Velokonzept für Riehen verabschiedet sowie dem Einwohnerrat eine Aktienkapitalerhöhung der Wärmeverbund Riehen AG beantragt:

Neues Velokonzept für Riehen

Abgestimmt auf den Teilrichtplan Velo des Kantons Basel-Stadt und das Radverkehrskonzept des Landkreises Lörrach hat der Gemeinderat sein Velokonzept 2015 – 2025 verabschiedet. Der Kern des Velokonzepts ist eine detaillierte Schwachstellenanalyse über das gesamte Gemeindegebiet. Zusammen mit einem Mantelbericht bringt er das Konzept nun dem Einwohnerrat zur Kenntnis. Ihm selbst dient es als Planungshilfe für die nächsten zehn Jahre. Einzelne konkrete Massnahmen in den Bereichen Veloinfrastruktur, Dienstleistungen und Öffentlichkeitsarbeit sind dann Teil der jeweiligen Jahresplanung und müssen individuell genehmigt und umgesetzt werden.

Aktienkapitalerhöhung der Wärmeverbund Riehen AG

Die Gemeinde Riehen und die IWB sind Aktionäre der Wärmeverbund Riehen AG. Mit einer Aktienkapitalerhöhung um 5 Millionen Franken sind die IWB bereit, ihren Aktienanteil von heute 12,5% auf 27,1% zu erhöhen. Mit diesem Kapital kann die für den Wärmeverbund Riehen vorgesehene dynamische Ausbaustrategie finanziert werden, welche vorsieht, dass weiterhin die Nachfrage nach Erdwärme die Netzerweiterungen steuert und Synergien beim Strassen- und Leitungsbau genutzt werden. Der Gemeinderat hat hierzu eine Vorlage zuhanden des Einwohnerrats gutgeheissen und ersucht diesen um die Ermächtigung, einen entsprechenden Vertrag mit den IWB abschliessen zu können.

LESERBRIEFE

Informativ und einfühlsam

Über den Artikel zur vierzehnköpfigen syrischen Flüchtlingsfamilie im Mattenhof habe ich mich gefreut. Informativ, humorvoll und einfühlsam hat Michèle Faller in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung über die ersten sechs Monate der Familie in Riehen berichtet. Vielen Dank! Ich hoffe, es gibt wieder einmal einen Bericht zum Thema.

Thomas Widmer-Huber, Riehen

Vorzeitiges Weihnachtsgeschenk

Infolge Sanierungsarbeiten durch den Kanton an der Grenzacherstrasse wird der gesamte Strassenverkehr von Riehen-Süd und von Deutschland her (täglich ca. 6000 Fahrzeuge) für ein Jahr durch die Rauracherstrasse umgeleitet. Durch den zunehmenden Verkehr sind die Schulkinder somit auf ihrem täglichen Schulweg beim Überqueren des Fussgängerstreifens an der Kreuzung Rauracher-, Niederholz- und Gotenstrasse einer erhöhten Sicherheitsgefährdung exponiert. Bis zu den Schulsommerferien wurde von der Bauleitung ein Lotsendienst organisiert und anschliessend bis zu den Herbstferien verlängert. Somit schien die Sicherheit der Schulkinder auf ihrem täglichen Schulweg vorerst gesichert zu sein.

Mit einer fadenscheinigen Begründung wurde jedoch dieser Verkehrs-lotsendienst durch die kantonalen Bauverantwortlichen nach den letzten Herbstferien aufgehoben. Gemeinsam machten die Schulleitung sowie der Eltern- und Schulrat des Niederholzsulhauses die Gemeindeverantwortlichen auf diesen unverständlichen Entscheid aufmerksam. Zum Glück haben die zuständigen Gemeindestellen sofort reagiert und den Lotsendienst unmittelbar wieder aktiviert. Es stimmt uns zuversichtlich, dass dieser Dienst bis zur Beendigung der Sanierungsarbeiten aufrechterhalten bleibt. Für diesen unkomplizierten und spontanen Entscheid zum Wohle der Sicherheit der Schulkinder bedanken wir uns bei den Gemeindeverantwortlichen und betrachten dies als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk.

Evelyn Wyder und Egidio Cattola, Riehen

NEUGESTALTUNG Im kommenden Frühling werden im Dorfkern die Bagger auffahren

Des Dorfzentrums neues Gewand

An einem Infoabend der Gemeinde Riehen wurden

Details zur Neugestaltung

des Dorfkerns bekannt:

Die Arbeiten werden im April

2015 beginnen. Dabei sind

drei Bauphasen geplant.

MICHEL SCHULTHEISS

Ovale Baumscheiben, ein einheitlicher Belag und leuchtende Treppenskulpturen sollen dem Dorfkern einen neuen Schliff verpassen: Was jetzt noch als Visualisierung zu sehen ist, steht nun kurz vor der Umsetzung. Im Frühling 2015 sollen die Bagger auffahren. Somit ändert das Dorfzentrum zum ersten Mal seit vier Jahrzehnten sein Gesicht, nachdem der Kredit zur Neugestaltung am 13. April vom Riehener Stimmvolk angenommen wurde.

Die Gemeinde Riehen organisierte am Dienstag einen ersten Infoabend, um über die konkreten Schritte aufzuklären. Die Neugestaltung wird in drei Bauphasen über die Bühne gehen: Den Anfang machen die Schmiedgasse und die Wettsteinstrasse. Dafür ist ein Zeitfenster von April bis Ende Juli 2015 geplant. In einer zweiten Etappe, von August bis September, kommt das Webergässchen an die Reihe. Die Bauarbeiten an der Rössligasse sind schliesslich für das Jahr 2016 vorgesehen. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde unterstrich dabei die Zusammenarbeit mit den Dorfgeschäften bei der Planung: «Unsere Priorität ist es, die Bauarbeiten in diesem Zeitfenster zu bewerkstelligen», betonte Wilde. «Es war der Wunsch der Geschäfte, dass dies möglichst zügig geschieht.»

Im Zuge der Neugestaltung werden auch andere Massnahmen vorgenommen. Zum einen stehen Sanierungsarbeiten auf dem Plan: Die Wasserleitungen an der Wettsteinstrasse sind bereits Mitte Januar an der Reihe. Auch andere Arbeiten, etwa Hausanschlüsse für Fernwärme und Elektrizität rund um den Dorfkern, werden «im



Gemeindepräsident Hansjörg Wilde will den Geschäften entgegenkommen und die Bauarbeiten im geplanten Zeitfenster durchführen. Foto: Philippe Jaquet

gleichen Aufwasch» erledigt. Zum anderen sind Bauprojekte von Privaten hängig – so etwa ein Neubau am Webergässchen 2, der für Ende des kommenden Jahres vorgesehen ist.

Eine neue Pflasterung

Nebst den Bauphasen wurden auch Einzelheiten zur neuen Pflasterung bekannt. Der visuelle Gestalter Christian Stauffenegger erklärte die Idee dahinter: Den roten Porphyrbelag des Webergässchens aus den Siebzigerjahren möchte man auf die Schmiedgasse sowie den Gemeindevorplatz ausdehnen. Gleichzeitig werden auch die Hauseingänge – ganz nach dem Vorbild des Iselin-Weber'schen Landguts – mit einem Naturstein-Teppich versehen. Bei der Mündung der Schmiedgasse in die Baslerstrasse ist zudem ein gepflasterter Fussgängerstreifen geplant. Auf eine Frage aus dem Publikum hin kam Stauffenegger auf einen Punkt zurück, der schon im Vorfeld der Abstimmung für Stirnrunden gesorgt hatte: Der Zaeslinbrunnen auf dem Gemeindevorplatz werde nicht gänzlich verschwinden, sondern

an seinen ehemaligen Standort beim Kinderspielfeld zurückkehren.

Die Neugestaltung wird eine Änderung des Verkehrsregimes mit sich ziehen: Während der ersten Bauphase wird ein temporäres Fahrverbot an der Schmiedgasse und Wettsteinstrasse eingeführt. Daher wird die Buslinie 32 von der Schmiedgasse her einen Umweg durch die Bahnhofstrasse einschlagen. Der Parkplatz beim Gemeindehaus bleibt weiterhin via Frühmesswegli und Kilchgässli zugänglich, während der Riehener Markt ins Webergässchen und zum Teil auch in die Rössligasse verschoben wird. «Der Zugang zu den Läden soll gewährleistet sein», versprach Roger Sommerhalder, Leiter Fachbereich Tiefbau. Falls Probleme auftauchen sollten, etwa bei der Anlieferung, werde man gezielt nach Lösungen suchen. Wie die Kommunikationsverantwortliche Katrin Kézdi ergänzte, soll eine Begleitgruppe ins Leben gerufen werden, um die Auswirkungen der Bauarbeiten im Auge zu behalten. «Gerne laden wir auch die Anwohner ein, sich dort einzubringen», sagte Kézdi.

BAUSTELLEN Orientierungsveranstaltung des Neutralen Quartiervereins Riehen Nord

Eine Strasse erneuert sich nicht von selbst ...

Die Verkehrsachse vom Eglisee bis an die Riehener Grenze muss saniert werden. Die Tramgeleise sind beinahe schon überfällig (an gewissen Stellen darf das Tram nur noch mit 20 km/h verkehren) und die Leitungen haben auch eine Verjüngung nötig. Die Fachleute, welche die Sanierung der wichtigsten Verkehrsachse Riehens zu verantworten haben, durften an einer Orientierungsveranstaltung des Neutralen Quartiervereins Riehen Nord die aktuellen Planungen erläutern.

Was Riehen in nächster Zeit in Sachen Baustellen erwartet, zählte zu Beginn des Abends Gemeinderat Guido Vogel auf: Neben der Achse Baselstrasse – Lörracherstrasse stehe die Neugestaltung des Dorfkerns sowie die Fertigstellung von Riehen Classic an. Ausserdem dürfte bald auf dem Stettenfeld gebaut werden und die S-Bahn werde vielleicht einmal im 15-Minuten-Takt durch das Herzstück fahren. Projektleiter Dejan Despotovic ging danach auf die bevorstehende Strassensanierung ein. Die Massnahmen für den Gewässerschutz unter der Strasse und den Geleisen hätten die Planer vor Schwierigkeiten gestellt. Bei einem allfälligen Unfall dürfe das Trinkwasser nämlich nicht verschmutzt werden. «Es werden behindertengerechte Haltestellen und Wartehäuschen gebaut und neue Bäume gepflanzt», fasste er zusammen. Dass die Kanalisation mittels eines Inlining-Systems (das alte Rohr wird von innen neu ausgekleidet) saniert, die Werkleitungen der IWB erneuert und das Glasfaserkabel neu gelegt wird, bekommt die Bevölkerung nicht mit.

Die Beeinträchtigung des Verkehrs lässt sich laut Dejan Despotovic leider nicht vermeiden. Die Planer haben Umleitungsrouten erarbeitet, die je nach Baufortschritt anders geführt werden. «Ansonsten sucht sich der Ver-



Dejan Despotovic, Guido Vogel und Ivo Berweger (v.l.) mussten viele Fragen aus dem Publikum beantworten. Foto: Fabian Schwarzenbach

kehr wie das Wasser selber einen Weg – dann wären alle betroffen», meint der Projektleiter zur Notwendigkeit von Umleitungsrouten. Ihm sei wichtig, dass die Quartiere vor dem Verkehr geschützt würden.

Der Verkehr war denn auch Thema in der anschliessenden Diskussion. Es wurde gefragt, ob die Planer nicht auf Ausstellungen in der Fondation Beyeler und die Umgestaltung des Dorfkernes Rücksicht nehmen könnten. «Die Geschäfte wünschen keine Baustellen in der Weihnachtszeit», nannte Ivo Berweger, Leiter der Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeinde Riehen, einen weiteren Wunsch. Alle Anliegen unter einen Hut zu bringen, sei fast nicht möglich, waren sich Vogel, Despotovic und Berweger einig. «Leider gibt es noch keine Strasse, die sich von selbst erneuert», meinte Ivo Berwe-

ger mit einem Lächeln. Generell werde versucht, den Einkaufsverkehr umzuleiten, indem man den Leuten die Zollerstrasse schmackhaft mache. Allerdings sei ein Teil des Verkehrs hausgemacht, da ein Grossteil der Riehener Bevölkerung auswärts arbeite, erklärte Guido Vogel.

Ein weiteres Thema der Diskussionsrunde waren die Bahnschranken, die bei einem allfälligen 15-Minuten-Takt den Verkehr noch weiter behindern würden. Der Gemeinderat versicherte, dass man mit der Deutschen Bahn im Gespräch sei. Eines der Probleme sei die veraltete Steuerung, die erneuert werden müsse. Das Fazit des Abends: Baustellen hat niemand gerne, aber eine gut funktionierende Infrastruktur schon. Das eine geht ohne das andere aber nicht.

Fabian Schwarzenbach

Die gefährliche Flucht in die Schweiz

rz. Während der Zeit des Nationalsozialismus versuchten viele jüdische Verfolgte von Deutschland aus in die Schweiz zu gelangen und so ihr Leben zu retten. Die Geschichte ihrer Flucht und ihrer Fluchtwege im Dreiländereck zwischen Südbaden und der Schweiz ist bisher wenig aufgearbeitet. Deswegen haben Schüler des Hans-Thoma-Gymnasiums in Lörrach begonnen, zusammen mit dem SWR-Redakteur Gerd Böhmer zu recherchieren: Wie war das damals an der Grenze? Was passierte da genau? Und vor allem: Wie wurden die Flüchtlinge empfangen? Das Buch «Fast täglich kamen Flüchtlinge» von Lukrezia Seiler und Jean Claude Wacker war ihnen eine wertvolle Hilfe.

Zwei Wochen waren die Schüler und das SWR-Kamerateam auf Spurensuche. Die Dreharbeiten fanden diesen Sommer statt, entlang der Grenze auf der Eisernen Hand, bei Zeitzeugen und an weiteren ehemaligen Schauplätzen. Herausgekommen ist eine 45-Minuten-Dokumentation, zu deren Filmpremiere alle Interessierten eingeladen sind. Und zwar am Mittwoch, 3. Dezember, um 19.30 Uhr im Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach (Baumgartnerstrasse 26). Der Eintritt ist frei. Autor Gerd Böhmer wird anwesend sein, über seine Dreharbeiten berichten und Fragen beantworten. Der Dokumentarfilm wird überdies am Sonntag, 7. Dezember, um 21 Uhr auf SWR ausgestrahlt.

Die Gewinnerinnen des November-«Krüzis»

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 45 bis 47 lauten: Metzgereien, Sanktjakob und Kaminfeuer. Die Gewinnerin des 100-Franken-Gutscheins von Pro Innerstadt heisst Maja Blattmann-Schürch, Grenzacherweg 112, 4125 Riehen. Einen 50-Franken-Bon erhält Mary Blom, Unholzgasse 14, 4125 Riehen. Ab dieser Ausgabe der Riehener Zeitung bis Weihnachten finden Sie das spezielle Weihnachtsrätsel. Viel Glück und Spass beim Raten!

Dank an Freiwillige

rz. Mit dem internationalen Tag der Freiwilligen soll auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit von freiwilligem, ehrenamtlichem, unentgeltlichem Engagement für die Gesellschaft hingewiesen werden. Die Regierung Basel-Stadt möchte mit einer Einladung am Freitag, 5. Dezember, ab 18 Uhr im Volkshaus allen für ihr freiwilliges und ehrenamtliches Engagement danken. Anmeldung für den Anlass bis am 29. November an info@benevol-riehen-bettingen.ch oder freiwilligenarbeit@bs.ch.

Gemeinde Bettingen



Erneuerungswahlen in den Bürgerrat, Amtsperiode 2015–2019

Der Bürgerrat hat die Termine für die Erneuerungswahlen wie folgt festgesetzt:

- 1. Wahlgang
Sonntag, 1. Februar 2015
Sollten im 1. Wahlgang nicht alle Wahlen zustande kommen, findet ein 2. Wahlgang statt.
- 2. Wahlgang
Sonntag, 28. März 2015

In den Bürgerrat ist jeder in Angelegenheiten der Bürgergemeinde Stimmberechtigte wählbar gemäss Gemeindeordnung der Bürgergemeinde Bettingen vom 18. April 1985.

Ferner bildet gesetzliche Grundlage dieser Wahlen die Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Bürgergemeinde Bettingen vom 17. April 1997 sowie die Änderung vom 1. Dezember 2010.

Die Gemeindeordnung und die Ordnung über Wahlen und Abstimmungen können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Bettingen, den 25. November 2014
Bürgerratskanzlei

CARTE BLANCHE

Konstanten der Zeit



Jörg Lutz
Der Lörracher Wochenmarkt mit seinem ursprünglichen Charakter als traditioneller Bauernmarkt spiegelt den Wechsel der Jahreszeiten mitten im Stadtgeschehen wider. «Der schönste Markt in der Region» – dieses Prädikat wird dem Markt von vielen Seiten verliehen. Das ist im Wesentlichen der Verdienst der Marktfrauen und -männer, die mit originellen Geschichten, mit Herz und Verstand ihre Waren anpreisen, mit elsässischem Charme ihre Kunden begeistern und Marktweisheiten verbreiten, die nur dort und an diesen drei Tagen ihre Glaubhaftigkeit entfalten.

Die Beständigkeit des Marktes und sein spezieller Charme im schnellen Fluss der Zeit faszinieren die Besucher. Anfang November hat die Stadt Lörrach sieben Marktfrauen für ihre jahrzehntelange Treue ausgezeichnet. Es galt, 50-, 60- und 65-jährige Marktjubiläen zu ehren, wobei Begebenheiten und auch Anekdoten aus den beruflichen Anfängen und Werdegängen berichtet wurden, die verglichen mit den Arbeitsmodellen der heutigen Generation aufhorchen lassen. Beharrliche und auch mühsame Lebenswege prägen das Bild des Bauernmarktes und verleihen ihm dadurch auch seinen unverkennbaren Charakter. Der Markt ist ein klares Zeichen von Lebensgefühl und -qualität in der Stadt. Die regionalen und saisonalen Produkte unterstützen die nachhaltige Lebensweise und den Anspruch, den eigenen ökologischen Fussabdruck fair zu gestalten.

In diesen Tagen rücken die Stände des Lörracher Wochenmarktes etwas näher zusammen für ein weiteres traditionsreiches Ereignis im Herzen der Stadt, denn die Vorbereitungen für den Lörracher Weihnachtsmarkt beginnen. Von der Eröffnung am Donnerstag, 4. Dezember, bis zum Sonntag, 14. Dezember, reiht sich in der Lörracher Fussgängerzone und auf dem Marktplatz Hütte an Hütte, um den Besuchern weihnachtliche Genüsse und hochwertiges Kunstgewerbe aus der Region, Frankreich und der Schweiz anzubieten.

Kurz vor dem ersten Advent verbinde ich meine Zeilen mit guten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Mitten im Dorf Ihre Riehener Zeitung

RIEHENER ZEITUNG

JUGENDESSION 2014 Die 14- bis 21-Jährigen debattierten über aktuelle Themen wie Rassismus und Gleichstellung

Auch Jugendpolitik ist harte Arbeit

200 Jugendliche aus allen Kantonen der Schweiz kämpften Mitte November in Bundesbern für ihre Anliegen. Unter ihnen war auch der Riehener Irian Nathan. Wie er die Jugendsession erlebt hat, schildert er im folgenden Bericht.

IRIAN NATHAN

Der Jugend haftet das Klischee an, sie interessiere sich nicht für Politik. Wer die Schlagzeilen der letzten Wochen mitverfolgt hat, las beispielsweise «Überforderung beim Wählen hält Jugendliche von der Politik fern». Doch als Teilnehmer der diesjährigen Jugendsession kommt man zu einem anderen Eindruck. Die Jugendsession, die heuer vom 13. bis 16. November im Bundeshaus über die Bühne ging, ist der grösste politische Anlass für junge Erwachsene in der Schweiz im Alter von 14 bis 21 Jahren. Sie debattieren über selbst gewählte Themen und arbeiten in Gruppen Ideen und Lösungen aus. Diese werden schlussendlich dem Parlament überreicht.

Als Vorbereitung erhielten die Jungpolitiker vorgängig ein Dossier zu ihrem Thema. Ich kümmerte mich um «Gleichstellung der Geschlechter». Donnerstagsmorgen war es dann so weit: Alle Teilnehmer trafen sich am Bahnhof Bern und begaben sich dann gemeinsam mit der jeweiligen Gruppe zum Sitzungsraum. Jeder Gruppe waren zwei Leiter beigelegt, die für einen reibungslosen Ablauf und eine faire Diskussionskultur sorgten. Als Erstes begannen wir zusammenzutragen, in welchen Gebieten wir Verbesserungspotenzial sahen. Es kamen Themen auf wie Elternschaftsurlaub, Lohngleichheit und Wehrpflicht. In dieser Phase formierten sich verschiedene Fronten: Die eine Gruppe wollte die Vereinbarungen von Beruf und Familie verbessern, die andere sah das Übel in Geschlechterstereotypen, wieder an-



Auch in diesem Jahr packten 200 Jugendliche aus der ganzen Schweiz die Chance und wurden Teil der grössten Schweizer Plattform für jugendpolitische Anliegen.

Foto: zVg

dere lehnten jegliche staatliche Reglementierung ab.

Die Mehrheit mit allen Mitteln für sich gewinnen

Am Freitag wurden wir konkret: Bis 18 Uhr hatten wir entweder eine Petition, ein Statement oder eine Projektidee vorzulegen. Es ging darum, sich auf eine Thematik zu konzentrieren und einen Lösungsvorschlag auszuarbeiten. Dies war die heikelste Situation der Gruppenphase, ein gemeinsamer Konsens musste gefunden werden. Da bediente man sich verschiedener politischer Stilmittel, Taktik und Kalkül waren angesagt. Jedes Grüppchen versuchte, die Mehrheit für sich zu gewinnen und andere Ideen auszusteichen. Es wurden fragwürdige Mittel wie Unterstellungsfragen und Diffamierung

vermeintlicher Gegner genutzt. Die verbalen Machtkämpfe erhitzen die Gemüter. Es ging nicht mehr um die Lösung, sondern darum, seine Idee durchzusetzen. Die Situation war unbefriedigend. Also ging man einen anderen Weg. Wir suchten nach einem gemeinsamen Nenner: Welches Problem brennt uns allen am stärksten unter den Nägeln? Was ist unser Ziel? Wir entschieden uns für das Thema Lohnungleichheit. Sachkundig unterstützten uns zwei Parlamentarier verschiedener Parteien. Wir formulierten eine Petition aus, die mit konkreten Mitteln die Lohnungleichheit zum Ziel hatte.

Alle 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am letzten Tag im Bundeshaus. Im Nationalratssaal präsentierten die Gruppensprecher ihre Forderungen. Danach gab es Zeit,

Fragen zu erörtern, Meinungen darzulegen und andere politische Lager für das eigene Anliegen zu gewinnen. In der abschliessenden Abstimmung wurde unsere «Durchsetzungspetition» zur Lohngleichheit mit 132 zu 37 Stimmen angenommen. Die Jugendsession endete mit der Übergabe der Forderungen an Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger, der sie dem Parlament vorlegen wird.

Es ist schön zu erleben, dass sich die Arbeit gelohnt hat und wir bereits als Jugendliche an der Gestaltung unseres Landes mitwirken können. Politische Teilnahme beginnt damit, sich eine fundierte Meinung zu bilden. Es reicht nicht, ein «Ja» auf den Stimmentzettel zu schreiben. Diskussionen am Esstisch, sich gegenseitig zuhören und offen sein für andere Meinungen tragen zur demokratischen Kultur bei.

RENDEZ-VOUS MIT ...

...Stephan Siegenthaler

«Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht», sagt der 55-jährige Stephan Siegenthaler. Apparateglasbläser hat er gelernt, damals in den Siebzigerjahren, nachdem er bei einem Sommerferienjob auf den Geschmack gekommen war. Heute lautet die Bezeichnung «Glasapparatebauer». Seine Leidenschaft für die gewählte Tätigkeit ist nach wie vor dieselbe.

Für Apparateglasbläser ist die Region Basel ein guter Standort, stellen sie doch das her, was in den Labors der chemischen Industrie benötigt wird: von einfachen Standardartikeln wie Gaswaschflaschen über Kolben, Kühler, Verdampfer oder Reaktoren bis hin zu komplizierten, individuell gefertigten Apparaten mit doppelten Wänden, Silberbeschichtung oder spiralförmigen Einsätzen. Aber auch die Lebensmittel- und Zigarettenindustrie betreiben Labore und benötigen Glasapparate. Glas besitzt gegenüber dem Plastik einige Vorteile: Es ist resistent gegen Säuren und Laugen, man kann es erhitzen und es lässt sich einfach reparieren.

Stephan Siegenthaler hätte damals auch den Beruf des Kunstglasbläfers, denjenigen des Elektrodenglasbläfers, des Neonglasbläfers oder des Glasmachers am Ofen ergreifen können. Apparateglasbläser war für ihn jedoch die richtige Wahl. Wenn es mitunter abends etwas weniger technisch sein darf, kann er auch ohne Spezialausbildung kreative Weihnachts- oder Osterkugeln herstellen; sogar ein Pferdchen wie bei den Künstlern in Murano liegt drin. Sein Glas ist allerdings nicht dasselbe, es bleibt weniger lang heiss. Auch die Technik ist anders: Was in Italien für die Touristen in drei Minuten fertig ist, dauert bei Siegenthaler eine halbe Stunde. Sein Grundmaterial für jedes neue Produkt ist ein Halbfabrikat, eine dünne Glasröhre; er hat Röhren mit den verschiedensten Durchmessern. Sein Brenner arbeitet mit einer Mischung



Mit Geduld und viel Geschick verwandelt Stephan Siegenthaler Glas in allerlei Formen.

Foto: Magdalena Mühlemann

aus Erdgas und Sauerstoff. Je nach Produkt wählt er die Stärke der Flamme und hält das Glasrohr hinein. Ab 1200 Grad Celsius wird das Glas weich und kann bearbeitet werden.

Zum Brennen trägt Siegenthaler eine dunkle Brille. Sie schützt ihn vor Glassplittern und filtert den orangen Schein, der entsteht, wenn das Glas warm wird. «Damit ich auch sehe, was ich in der Flamme so mache», ergänzt Siegenthaler und schmunzelt. Ist das Glas warm, bläst er hinein. Auf das Gefühl komme es dabei an, nicht auf die Stärke. Siegenthaler macht Löcher, setzt hier etwas an und dort. «Die Chemie hat Bedürfnisse und ich versuche, sie zu erfüllen», sagt er. Bei speziellen

Einzelanfertigungen arbeitet er in der Regel nach Skizzen von Chemikern oder mit technischen Plänen. Durch das Erhitzen bauen sich Spannungen im Glas auf, besonders, wenn es aus verschiedenen Komponenten besteht. Damit die Produkte nicht kaputtgehen, kommen sie daher zum Schluss noch in den Auskühlöfen. Der Name führt allerdings in die Irre, denn der Ofen heizt zunächst auf 560 Grad auf und «kühlt» dann auf 200 Grad ab.

Auch wenn sich Stephan Siegenthaler über jede Arbeit freut und auch gerne Reparaturen ausführt – Herausforderungen beflügeln ihn. «Es ist oft Millimeter- oder Halbmillimeterarbeit», betont er, etwa, wenn er verschie-

dene Komponenten ineinanderschiebt. Aber lieber arbeitet er länger an einem Stück, als dass er etwas «hinschludert», denn «das lässt meine Berufsehre nicht zu». Da braucht es viel Ruhe und starke Nerven. Aber was ist das Wichtigste? Die Antwort ist klar: Geduld. «Nach der Lehre hat man die Grundausbildung. Dann dauert es noch einmal vier Jahre, bis man gut ist», ist Stephan Siegenthaler überzeugt. Von den etwa zwölf jungen Leuten aus der ganzen Schweiz, die zur selben Zeit wie er in der Lehre waren, hielten nicht alle durch. Viele sind inzwischen in anderen Berufen tätig. Heute ist die Nachfrage nach der Lehre noch geringer. Siegenthaler hat viele Jahre lang nach einem Lehrling gesucht, ohne Erfolg. Die Tatsache, dass man als Apparateglasbläser abends schwarze Hände hat, ist nicht eben hilfreich. Auch Verbrennungen an den Händen gehören dazu. Aber das ist schon das einzige Negative, was Siegenthaler einfällt. Schattenseiten sieht er nicht. Trotzdem, auch seine eigenen, inzwischen erwachsenen Kinder haben sich anders entschieden. Die Tochter studiert Psychologie, der Sohn ist Buchhändler. Kein Problem für den Vater. «Sie sollen sich selber verwirklichen», findet Siegenthaler.

Seit 18 Jahren ist er schon selbstständig. Diesen Schritt hat er nie bereut. «Jeder Tag ist anders, das ist der Reiz.» Existenzsorgen kennt er nicht, auch weil er viel arbeitet. Gewöhnlich steht er schon um sieben Uhr morgens in der Werkstatt. Oft bleibt er bis 20 Uhr. In Riehen fühlt sich Stephan Siegenthaler wohl. 25 Jahre lang hat er auch hier gewohnt, erst kürzlich ist er weggezogen. Der überraschende Tod seiner Frau diesen Frühling hatte sein Leben auf den Kopf gestellt. Plötzlich war nichts mehr wie vorher. Inzwischen bekommt er seinen Alltag langsam wieder in den Griff, dank der engen Bindung zu seinen Kindern und der Freude an seinem Beruf.

Magdalena Mühlemann

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

Miele Waschautomat WKB 100-30 CH
nur Fr. 1'398.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de
roote Auto

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch



KAISER GÄRTEN

savoir vivre

Dorfstraße 3
79592 Fischingen

Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27
oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK Baselstadt – Baselland



Kirchenzettel
vom 30. 11. 2014 bis 6. 12. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Mission 21

Dorfkirche	
So 9.15	Gemeinsames Choralsingen mit unserem Organisten Bruno Haueter
10.00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Amtseinsetzung des Geschäftsführers der Stadtmission Basel, Pfr. Dr. Christoph Ramstein
	Predigt: Pfr. D. Holder, Mitwirkung der Stadtmission Basel und Festmusik, Grusswort vom Kirchenrat, anschl. an den Gottesdienst lädt uns die Stadtmission zu einem Apéro im Meierhof ein.
10.00	Kinderhüte im Pfarrsaal
15.00	Krippenspielprobe
	Evangelisches Studienhaus Meierhof lädt zur Buchvernissage ein; Hanna Rucks-Brückner stellt an diesem Nachmittag ihre Dissertation vor
17.00	Offenes Adventssingen der Evangelischen Allianz, Dorfkirche Riehen
Mo 6.00	Morgengebet in der Pfarrkapelle
Do 10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
Do 12.00	Mittagsclub im Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa 20.00	Anbetungsabend, Dorfkirche

Kirchli Bettingen	
So 17.00	Adventssingen
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00	Frauenbibelgruppe
Do 9.00	Spielgruppe Chäfereggli
19.00	Tennieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche	
Mo 9.15	Müttergebet
12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
18.00	Roundabout, Mädchentanzgruppe
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld
20.15	Kirchenchor Kornfeld
Sa 17.00	Dr Santiglaus kunnt hütte ..., gemütliches Beisammensein, wir geniessen einen riesengrossen «Grättimaa» und eine riesengrosse «Grättifrau» und freuen uns auf den Besuch vom Santiglaus um 18 Uhr; am Anlass wird ein kleiner Unkostenbeitrag pro Familie eingezogen

Andreashaus	
So 10.00	Regenbogenfeier am 1. Advent mit Pfr. A. Klaiber
Mi 14.00	Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Biostand
18.00	Nachessen für alle
19.15	Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus	
Fr 17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30	Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00	Gottesdienst zum 1. Advent Bärentreff/Kids-Treff
Di 14.30	Bibelstunde mit Willi Diermann über 1. Mose 37, 1–36; Das Leben des Josef, Teil 1
Do 12.00	Seniorenmittagessen
Fr 19.19	take-off event

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch	
Sa 14.00	Jungschar, Treffpunkt: Kirchli Bettingen, 2 Altersgruppen: 5–9 Jahre und 9–13 Jahre
20.00	tcs-Klavier-Konzertabend (Zentrum), mit Iona Erdei und Werken von Haydn, Bach, Chopin und Liszt, weitere Infos unter tsc.chrischona.ch/news/artikel/tsc-klavierabend-mit-iona-erdei

So 10.00	Gottesdienst im Zentrum Leitung: Irmgard Schaffnerberger, Predigt: Eckhard Hagedorn Musik: Susanne Hagen und Team, Kinderhüti und Kindergottesdienst
Di 19.30	Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 20.00	Bibelgesprächskreis, Gemeindesaal

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeussere Baselstrasse 168

So 11.15	Eucharistiefeier, 1. Adventssonntag Familiengottesdienst
Mo 17.00	Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00	Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00	Wortgottesdienst mit Kommunion-feier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do 9.30	Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
Fr 6.30	Rorate-Kerzengottesdienst mit anschl. Frühstück im Pfarreiheim
Sa 17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Fr 19.30	Freaky Friday
Sa 10.00	Rambo Rama Männerfrühstück
So 10.00	Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30	Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30	Frühgebet



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Steuern in Todesfällen Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Steuern in Todesfällen

Beim Tod einer alleinstehenden Person endet die Steuerpflicht im Zeitpunkt des Ablebens. Die Erben und Erbinnen haben die Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Ende der Steuerpflicht abzugeben. Beim Tod eines Ehegatten bzw. eines Partners von gleichgeschlechtlichen Paaren, die in eingetragener Partnerschaft leben, im Verlauf des Jahres erfolgt bis zum Todestag eine gemeinsame Besteuerung der Ehegatten bzw. der Partner. Der überlebende Ehegatte oder Partner hat für sich und zuhanden der Erben und Erbinnen die gemeinsame Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Todestag abzugeben. Für den Rest des Jahres wird der überlebende Ehegatte oder Partner als alleinstehende Person besteuert und hat eine eigene Steuererklärung für den Zeitraum vom Tag nach dem Tod bis zum Ende des Jahres abzugeben. Die Dauer der unterjährigen Steuerpflicht ist in den Steuerklärungen anzugeben.

Die Erben und Erbinnen haben die ausstehenden Steuerklärungen der verstorbenen Person abzugeben und die schon geschuldeten oder noch festzusetzenden Steuern vor der Verteilung der Erbschaft zu bezahlen. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Personen, die eine Schenkung, einen Erbvorbezug, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis empfangen haben, bezahlen eine Schenkungs- und Erbschaftssteuer. Gegenstand der Steuer ist die unentgeltliche Übertragung von Vermögenswerten unter Lebenden bzw. von Todes wegen. Grundlage für die Bemessung der Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist der für die Vermögenssteuer geltende Steuerwert der übertragenen Vermögenswerte. Der Tarif für die Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist progressiv ausgestaltet und berücksichtigt den Grad der Verwandtschaft und die Höhe der empfangenen Vermögenswerte. Von der Steuer befreit ist die Übertragung von Vermögenswerten unter Ehegatten bzw. unter Partnern gleichgeschlechtlicher Paare, die in eingetragener Partnerschaft leben, sowie auf die Nachkommen.

Schenkungen und Erbvorbezüge sind mit der besonderen Steuerklärung für die Schenkungssteuer innerhalb von 30 Tagen oder spätestens mit der Steuererklärung zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer anzugeben. Die Steuererklärung für die Schenkungssteuer kann im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch bezogen werden. Die Schenkungs- und Erbschaftssteuer wird 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach Entstehung des Steueranspruches fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

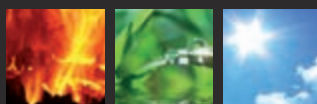
Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

www.riehener-zeitung.ch



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Matto Kämpf

liest aus seinem neuen Roman

„Kanton Afrika“

Einführung: Wolfgang Bortlik

Dienstag, 2. Dezember 2014, 20.00 Uhr

im Kellertheater, Haus der Vereine
Baselstr. 43, Riehen
(Eingang Erlensträsschen)
Eintritt 15.-/10.-, Eintritt frei

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

*Fürsorglichkeit und Deine warmen Hände
sind nun das Licht in unseren Herzen.
Catherine*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben

Fredy Goepfert-Hubler

Dr. iur.

23. Januar 1932 – 25. November 2014

Kurz nach dem Tode seiner geliebten Frau Heidy hat auch er seine letzte Ruhe gefunden.

Fredy und Carla Goepfert-Schenker
mit Tanja und Jeanine
Catherine Gujer-Goepfert
mit Kevin
Francis Goepfert

Die Trauerfeier findet am Freitag, 5. Dezember 2014, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli, Kapelle 1, statt.

Traueradresse: Fredy Goepfert, Rheintalweg 69, 4125 Riehen

Danksagung

Paul (Bolle) Meier

Herzlichen Dank für die Anteilnahme der Familie, Freunde und Bekannten. Für die gesprochenen und geschriebenen Worte. Für den Händedruck als Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit.

Wir bedanken uns auch im Namen der IVB für die Spenden.

Die Trauerfamilien

E. Mumenthaler und Fam. C. Nyffenegger und Fam. Martin Weber

LESUNG Autor Matto Kämpf stellt sein neues Werk vor

Reise in «Kanton Afrika»

«Das Berner Oberland ist ein mit Tannen bewachsener Unsinn. Noch blöder ist es, wenn es schneit. Dann sind alle drinnen und der Charakter platzt heraus.» So forsch beginnt das neue Buch von Matto Kämpf mit dem etwas mysteriösen Titel «Kanton Afrika. Eine Erbauungsschrift». Protagonist des kleinen Romans ist ein gewisser Immanuel Kämpf, der Urgrossvater des Erzählers. Dieser hat einst eine unfreiwillige Reise durch die Schweiz unternommen und von der wird im Buch berichtet.

Immanuel geht es ein bisschen so wie dem Baron Münchhausen. Er ist ein Hallodri und Hansdampf in allen Gassen, und als ihn die Obrigkeit einerkern will, entkommt er mit Hilfe eines Fläschchens Gletschermilch und einer aufgeblasenen Kuh. In Basel bewegt er sich in der besseren Gesellschaft, nach Zürich lässt man ihn gar nicht erst hinein und im Aargau beendet er die grosse Jasskrise. Auf seiner Reise durch die Schweiz trifft er auf historische Figuren, grosse Traditionen und allerhand Merkwürdigkeiten, bis er doch wieder im Berner Oberland landet. Man kann diese höchst vergnügliche «Erbauungsschrift» ruhig auch als satirischen Roman bezeichnen, der sich mit dem Zustand der Schweiz und dem Tun und Trachten ihrer Einwohnerinnen und Einwohner beschäftigt. Und hinter jeder noch so aufgeblasenen Lüge steckt ein bisschen Wahrheit und jeder Witz hat eine Portion Wirklichkeit als Grundlage.

Matto Kämpf, vor 44 Jahren in Steffisburg geboren, lebt als Autor, Filmer und preisgekrönter Theatermacher in Bern. Seine Lesungen sind oft spekta-



Matto Kämpf rückt seinen Urgrossvater in den Mittelpunkt der Erzählung.

Foto: zVg

kulär und immer ein grosses Vergnügen. Er liest im Rahmen der Arena am kommenden Dienstag, 2. Dezember, um 20 Uhr im Kellertheater (Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen) in Riehen.

Wolfgang Bortlik

«CLASSIQUES!» Das Eröffnungskonzert der neuen Saison war ein musikalischer Leckerbissen

Vom Glück des Zuhörens

Auch wenn sie keine 60 Minuten dauerte, so wurde Mozarts Sinfonia Concertante Es-Dur (KV 364) im Spiel der Geigerin Vilde Frang und des Bratschers Nils Mönkemeyer mit dem Kammerorchester Basel doch zur Sternstunde der Interpretation. Damit ist eigentlich schon alles gesagt und Kritiker flüchten dann gern in die Formulierung «besser kann man es nicht machen, höchstens anders». Doch auch dieser Fluchtweg ist dieses Mal versperrt, denn es ist unmöglich, sich vorzustellen, wie diese Musik anders gespielt werden könnte als am Sonntag im Landgasthof. Es stimmte einfach alles!

Das Kammerorchester Basel – Yuki Kasai leitete es als Konzertmeisterin – fand in den drei Sätzen den richtigen Ton und eine kluge Balance zwischen seinem Spiel und dem der Solisten. Und wie die beiden miteinander dialogisierten, ihre Tonbildungen, Vibrati, dynamischen Veränderungen und nuancierten Übergänge aufeinander abstimmten und zur restlosen Übereinstimmung brachten, das war begeisternd. Kein Hauch von Rechthaberei oder Pedanterie trübte ihr Spiel, vielmehr beglückte es durch seine animierende Lebendigkeit und die hohe Sensibilität zum Beispiel im Frage- und Antwortspiel in der ersten Kadenz und die glaubhafte Verinnerlichung in der fragilen zweiten. Das so gespielt zu hören, war grandios. Da konnten die beiden dann im Schlusssatz ganz gelöst und fröhlich «Fang’ mich!» spielen. Und das Kammerorchester spielte fröhlich mit. Wie gesagt: Keine Stunde und doch eine Sternstunde. Minutenlang er, enthusiastischer Beifall.



Das Kammerorchester Basel stellte im Festsaal des Landgasthofs einmal mehr sein souveränes Können unter Beweis.

Foto: Philippe Jaquet

Dabei hatte der Abend mit Giuseppe Sartis (1792–1802) Ouvertüre (Sinfonia) Nr. 3 C-Dur erstaunlich konventionell begonnen. Sarti, einst ein «weitgereister und vielseitiger Musiker» (Zitat aus dem Programmheft), bietet, pointiert gesagt, in den drei Sätzen kompositorische Routine, die als Einspielstück taugt und deshalb wohl auch im Programm war. Die Zuhörer hörten die Ouvertüre jedoch mit eher mattem Wohlgefallen, auch wenn das Kammerorchester mit seinem beherzten Fortspiel das Publikum für sie einzunehmen versuchte. Ganz anders hingegen nach der Pause Peter Tschaikowskis «Serenade für

Streichorchester C-Dur» (op.48), im Herbst 1880 «aus innerem Antrieb» komponiert, wie er an Nadeshda von Merk schrieb.

Dieses «Stück vom Herzen» begeistert die heutigen Zuhörer genauso, wie es die St. Petersburger Musikfreunde bei der Uraufführung am 30. Oktober 1881 verzückte. Vorausgesetzt allerdings, es wird mit dem souveränen Können und der vorbehaltlosen Bereitschaft, sich emotional zu verausgaben, gespielt, wie es das Kammerorchester vormachte. Langer Schlussbeifall für ein Konzert, das zum grossen Glück für die Zuhörer wurde.

Nikolaus Cybinski

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 28. November

Konzert im Landi

Mit Noti & Wümié fanden sich zwei Musiker unterschiedlichster Herkunft: Sprache trifft auf Gitarrenklänge, mal rhythmisch perkussiv, mal melodisch sanft. So klein diese Band ist, so spielerisch frei bewegt sie sich durch Arrangements und Genres. Konzert ab ca. 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 10.–. Ab 18 Uhr Abendessen (Fr. 20.–, mit Konzerteintritt: Fr. 25.–). Reservationen unter der Telefonnummer 061 601 93 43.*

Festival «Vier Jahreszeiten»

Hommage à Paul Sacher: Zärtlich und virtuos. Beata Bedkowska-Huang, Gitarre, Sebastian Uszynski, Cello. Villa Wenkenhof, 19.30 Uhr.

Samstag, 29. November

Nepali-Handarbeiten

Barbara Rentsch und Peter Vecker verkaufen Handarbeitsprodukte aus Nepal. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf geht an das CWA-Kinderheim in Pokhara (Nepal). Von 10 bis 16 Uhr an der Schmiedgasse, Ecke Webergässchen.

Weihnachtsstimmung im Keramikatelier Weihnachtsstimmung mit Apéro im Keramikatelier Nadia Bovet, Krämergässchen 9, Riehen. 11–18 Uhr. *www.nadiabovet.ch*

Adventsbazar

Der Verein «Offene Tür» organisiert den traditionellen Bazar im Meierhof. Angeboten werden Adventskränze, Gestecke, Brot, Zöpfe sowie diverse Artikel am Kreativstand. Zudem gibt es Flohmarkt, Tombola und Glücksrad. Spezieller Gast ist die Clownin Petunia. Von 8.30 bis 16 Uhr. Frühstück ab 8.30 Uhr, Mittagessen von 11.30 bis 13.30 Uhr, Kaffee und Kuchen durchgehend.

Die Welt der Bücher

Als Bibliothekarinnen und Bibliothekare dürft ihr ein neues Lieblingsbuch auswählen und hinter den Kulissen der Gemeindebibliothek auf dem Weg ins Regal begleiten. Für Kinder von 8–13 Jahren. Anmeldung bis 24. November. *www.eigenundartig.ch. Kosten: Fr. 8.–, von 15 bis 17 Uhr, Bibliothek Dorf.*

Handharmonikaverein Eintracht

Jahreskonzert und Theater des Handharmonikaver eins Eintracht Riehen. Das Ensemble spielt unter der Leitung von Werner Kron ein abwechslungsreiches Akkordeonmusikprogramm. In der Pause Tombola. Danach spielt die vereinseigene Theatertruppe den Schwank «E Job in Nizza». Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 20 Uhr (Saalöffnung 18.45 Uhr, Verpflegungsangebot). *Eintritt frei, Kollekte.*

Festival «Vier Jahreszeiten»

Hommage à Paul Sacher: Stars von morgen. An diesem Konzert wird sich die junge Schweizer Cellistin Chiara Enderle präsentieren. Villa Wenkenhof, 19.30 Uhr.

Chorkonzert

Der Projektchor Voci Appassionate und die Camerata Fanny Mendelssohn tragen das Magnificat und das Gloria von Antonio Vivaldi sowie Jakob Wittwers «O Immanuel» und «Advent» vor. 20 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Vorverkauf: Infothek Riehen.*

Atelier-Theater Riehen

Komödie «Zäärtligi Machos» von René Heinersdorff. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Rosanna Heckendorf, Thomas Hardegger, Reto Ziegler und Mario Donelli. Regie Dieter Ballmann, Bühnenbild Dietlind Ballmann. 20 Uhr, Atelier-Theater (Baselstrasse 23).

Sonntag, 30. November

Weihnachtsstimmung im Keramikatelier Weihnachtsstimmung mit Apéro im Keramikatelier Nadia Bovet, Krämergässchen 9, Riehen. 11–18 Uhr. *www.nadiabovet.ch*

Adventssingen

Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen lädt um 17 Uhr in die Dorfkirche ein. Interessierte lassen sich einstimmen auf

die Adventszeit mit bekannten Adventsliedern, Texten der Bibel, ein Gebet für verfolgte Christen und einer musikalischen Umrahmung durch Musiker von Crescendo. Kollekte für «Hoffnungsnetz». Anschliessend Punsch und Gutzi für alle.

«Ohrenschmaus – Klassik vom Feinsten»

Ausgewählte Opernhighlights – es singen Silvia Staubli (Sopran), Annina Battaglia (Sopran), Nadia Catania (Mezzosopran), Manfred Blassmann (Bass) und Jo Künzle, am Klavier begleitet von Carl Wolf. Moderation: Rosmarie Mayer. Landgasthof Riehen. 18.08 Uhr (Türöffnung 17.07 Uhr). *Eintritt: Fr. 50.– (AHV Fr. 43.–, KulturLegi IV/Studenten Fr. 30.–).*

Festival «Vier Jahreszeiten»

Hommage à Paul Sacher: Paul Sacher & Dutilleux, Ligeti, Lutoslawski, Veress. Konzert mit Miklós Perényi und Cellisten, die an seinem Workshop teilnehmen. Villa Wenkenhof, 19.30 Uhr.

Dienstag, 2. Dezember

Fenstersterne falten

Für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren. Zwei Grössen, diverse Farben, verschiedene Modelle. Von 14 bis 17 Uhr in der Kornfeldkirche. Materialkosten zwischen zwei und vier Franken je nach Grösse. *Auskunft: Elisabeth Meili-Dürst, Tel: 061 381 18 51.*

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniорinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen.

Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

Arena-Lesung mit Matto Kämpf

Der Berner Autor Matto Kämpf liest im Rahmen der Arena Literaturinitiative aus seinem Roman «Kanton Afrika». Einführung: Wolfgang Bortlik. Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine), Baselstrasse 43 (Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 15.–/10.–.*

Mittwoch, 3. Dezember

Fenstersterne falten

Für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren. Zwei Grössen, diverse Farben, verschiedene Modelle. Von 14 bis 17 Uhr in der Kornfeldkirche. Materialkosten zwischen zwei und vier Franken je nach Grösse. *Auskunft: Elisabeth Meili-Dürst, Tel. 061 381 18 51.*

Kindergeschichten

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12 (Tel. 061 646 82 39), 17 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März 2015.

Sonntag, 30. November, 17 bis ca. 19 Uhr: Familienkino im Museum: Der Krieg der Knöpfe (2011). Seit Jahren sind sie verfeindet und bekämpfen einander, die Kinder der Nachbardörfer Longeverne und Velran. Ihr Siegeszeichen? Die Knöpfe, die der Kleidung der unterlegenen Gegner abgeschnitten werden. Die Verfilmung stellt die Träume, Hoffnungen und Wünsche sowie die Sorgen und Probleme der Kinder in den Mittelpunkt. *Eintritt frei. Ohne Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung: Gustave Courbet.** Bis 18. Januar 2015.

Freitag, 28. November, 18–21 Uhr: Gustave Courbet am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten und reduzierte Eintritte. Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 28. November, 18–20 Uhr: Kuratorenführung. Ulf Küster führt durch die Gus-

tave-Courbet-Ausstellung. *Preis: Fr. 35.– / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 10.–.*

Freitag, 28. November, 19–22 Uhr: Kunst-dinner. Führung um 19 Uhr und anschliessendes Dinner im Restaurant Berower Park. *Preis: Fr. 86.– / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 69.–.*

Samstag, 29. November, 11–12 Uhr: Architekturführung. Museumsarchitektur von Renzo Piano. *Preis: Eintritt + CHF 7.–.* **Samstag, 29. November, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung.** Überblicksführung in der Peter-Doig-Ausstellung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Sonntag, 30. November, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Überblicksführung in der Peter-Doig-Ausstellung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Sonntag, 30. November, 13–14 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition Gustave Courbet. *Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.*

Dienstag, 2. Dezember, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung für Lehrpersonen zur Peter-Doig-Ausstellung. *Preis: Fr. 10.–.*

Mittwoch, 3. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Gustave Courbet – «Le Coup de vent, forêt de Fontainebleau» (um 1865). *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.* **Mittwoch, 3. Dezember, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen.** Einführung für Lehrpersonen zur Peter-Doig-Ausstellung. *Preis: Fr. 10.–.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: *fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com**

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 15. Ausstellung ab 29. November. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. 24./25.12. geschlossen, 26. und 31.12. sowie 1.1.2015 13–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, *www.kunstraumriehen.ch.*

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Margret Senn-Zaugg: Neue Werke in Eiöltempera. Vernissage: Freitag, 21. November, 18 bis 20 Uhr. Ausstellung bis 13. Dezember. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Telefon 061 641 81 52. *www.burgwerk.ch.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «La magie du quotidien». Ausstellung bis 28. Dezember. Sonntag, 30. November, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, *www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Ausstellung mit «Work in progress» bis 4. Januar. Andreas Durrer malt in der Galerie für die Dauer der Ausstellung mittwochs bis sonntags 14 bis 18 Uhr, ausser Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. Dezember. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, *www.mollwo.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung bis 30. November. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, *www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Schorsch in Bilder und in Ächt!»: Fotografien von Georges Gorsy. Ausstellung bis 29. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM HÖRNLIALLEE 20

Freitag, 28. November: Vernissage zur Ausstellung «Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Eine facettenreiche Ausstellung mit Bannern, biblischen Figuren und mehr. Beginn 17 Uhr (Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51); anschl. Türöffnung im Geistlich-diakonischen Zentrum, Apéro. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, *Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, *Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.*

Advent im Museum

8. Riehener Adventsmarkt

6. + 7. Dezember 2014 · 11-17 Uhr

Adventsboutique S. und W. Roth

29. November - 21. Dezember 2014

Spielzeugmuseum Riehen · Baselstrasse 34

Täglich 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen) · www.spielzeugmuseumriehen.ch

WOHNUNGS-MARKT

Riehen, Burgstrasse zu vermieten ab 1. Februar 2015 oder nach Vereinbarung in gepflegtem MFH

4½-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche 117 m², 1. Stock, mit Balkon 11 m² auf Gartenanlage, keine Haustiere.

Miete Fr. 1950.– + NK Fr. 210.–

Garage kann dazugemietet werden.

Bitte Zusendungen unter Chiffre 3116 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Zu vermieten per 1. April 2015, in einem denkmalgeschützten, ehemaligen Bauernhaus in Riehen

2-Zimmer-Maisonette-Wohnung

Miete exkl. NK Fr. 1160.–

Wohnfläche 58 m²

Parkettböden, 2 Nasszellen, Kellerabteil, keine Haustiere, kein Balkon

Tel. 061 / 641 03 30 während den Bürozeiten

Zu Vermieten:

– Lagerflächen im Freien, teilweise überdacht

– Abstellplätze für Wohnmobile

Telefon 061 577 29 91

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM

PROFI.

www.reales.ch

Reales

Immobilien Service

www.riehener-zeitung.ch

Gemeinde Riehen

Mallorca-Reise 60plus

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen organisiert Herr Josef Suter im Mai 2015 eine Ferienwoche am Meer. Das Angebot im ruhigen Ferienort Canjamel im Osten der Insel Mallorca ist verlockend: Baden, Strandwanderungen, Bootsausflüge, eine historische Bahnfahrt und vieles mehr ...

Ferienwoche 60plus in Mallorca

Ort: Hotel Castell Rojal**** in Canjamel

Datum: 17.–24. Mai 2015

Kosten: ab Fr. 790.– im Doppelzimmer

Inbegriffen ist: Flug und Flughafentransfer, 7 Übernachtungen mit HP

Zusatzkosten: Einzelzimmerzuschlag (Fr. 100.–), Flughafengebühr, Versicherung, Freizeitaktivitäten.

Anmeldung

☐ Ich melde mich für die Ferienreise an

☐ Doppelzimmer

☐ Einzelzimmer

Name/Vorname:.....

Adresse:

Telefon:

Bis Ende 2014 senden an: Josef Suter, Weizenstrasse 11, Riehen, josef.suter@bluewin.ch

Kunst Raum Riehen

Regionale 15 7 Rooms

30. November 2014 bis 4. Januar 2015

Vernissage: Samstag, 29. November, 11 Uhr

Begrüssung: Guido Vogel, Gemeinderat

Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Veranstaltungen/Führungen

Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr: «Aus der Sicht des Galeristen». Stefan von Bartha, Von Bartha, Basel, im Gespräch mit Künstlern der Ausstellung

Sonntag, 14. Dezember, 15.45 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr: «We proudly present SALTS proudly presents». Basler Offspaces im Kunst Raum Riehen, Teil II

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 13 bis 18 Uhr, Sa bis So 11 bis 18 Uhr

24./25.12. geschlossen, 26. und 31.12. sowie 1.1.2015 13 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Noti & Wümié

LIVE@LANDI

28. NOVEMBER 2014

Reservierungen unter 061 601 93 43

menu

Rindsschmorbraten, Kartoffelgratin und Salat Fr. 20.–

Eintritt Fr. 10.– | Essen und Eintritt Fr. 25.– | Beginn: Essen 18 Uhr, Konzert ca. 20 Uhr

Laub rechnen: Viva Gartenbau

061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr

www.viva-gartenbau.ch

Christmas Sale

Wir haben ALLES reduziert

20% - 50%

cocoli

Italienische Mode, Schuhe + Accessoires

Grabenstraße 22, 79539 Lörrach, Fon +49 76 21 168 52 11

welcome@cocoli.de · www.cocoli.de

Kein Inserat ist uns zu klein.

Inserate sind GOLD wert

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

HVE

Handharmonikaverrein Eintracht Riehen

76. HVE-Jahresfeier

Samstag, 29. November 2014

Im Gemeindehaus Riehen, 20 Uhr

Mitwirkende: Handharmonikaverrein Eintracht Riehen HVE

Leitung: Werner Kron

Theatergruppe des HVE mit dem Theater: «E Job in Nizza»

Tombola: Losverkauf

Eintritt: frei

Saalöffnung ab 18.45 Uhr

OFFENE TÜR

GEMEINSCHAFT TRÄGT

BAZAR

29. NOVEMBER 2014, 8:30–16:00

IM MEIERHOF IN RIEHEN

FRÜHSTÜCK AB 8:30. MITTAGESSEN 11:30–13:30

KAFFEE UND KUCHEN DURCHGEHEND

ADVENTSKRÄNZE UND GESTECKE

BROT, ZITR., KONFITURE UND GESCHENKARTIKEL

FLOHMARKT

GLÜCKSRAD

TOMBOLA

UND CLOWNIN PETUNIA

DANKGOTTESDIENST

FREITAG, 28. NOVEMBER 2014, 19.30

IN DER DORFKIRCHE RIEHEN

DIE OFFENE TÜR STEHT FÜR HEILSAME LEBENSÄUEN IN WOHNEN, ARBEIT UND FREIZEIT. DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

OFFENE TÜR, CHRISTLICHER VEREIN FÜR LEBENSHELP. CHIRCHCHAMER 52, 4125 RIEHEN

WWW.OFFENETUER.CH, BAZAR-VERANTWORTUNG: THERESA LEDERHANN, 061 601 03 47

reinhardt

www.reinhardt.ch

Anne Gold

Wenn MARIONETTEN einsam sterben

Olivia Vischer, eine reiche Baslerin, ruft zum Sponsorenlauf und die ganze Stadt nimmt teil, auch der bekannte Anwalt Edgar Hasenböhler. Seit Jahren setzt er sich für die Rechte von Menschen ein, die keine Lobby haben. Kurz bevor Kommissär Francesco Ferrari seine Runden absolvieren kann, wird Hasenböhler tot in seiner Wohnung aufgefunden. Während den Ermittlungen stellen Ferrari und seine Kollegin Nadine Kupfer fest, dass Hasenböhler sich im Laufe der Jahre durch seine konsequente Haltung viele mächtige Feinde geschaffen hat. Feinde, die auch nicht vor einem brutalen Mord zurückschrecken.

Anne Gold

Wenn Marionetten einsam sterben

320 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

CHF 29.80, EUR 24.80

ISBN 978-3-7245-2018-4

www.reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

ORGELFESTIVAL 2014 Das Vivaldi-Konzert setzte einen fulminanten Schlusspunkt

Ein Hauch Venedig in Sankt Franziskus



Der Kirchenchor St. Franziskus und die Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.

Foto: Philippe Jaquet

mf. Die Kirche Sankt Franziskus ist voll, eigentlich mehr als das. Kurz bevor das Abschlusskonzert an diesem frühen Sonntagabend beginnt, tragen Chormitglieder Stühle herbei, um zusätzliche Sitzplätze zu schaffen. Und der Ansturm war berechtigt, das sei gleich vorweggenommen. Dieser Vivaldi-Abend mit dem bekannteren «Gloria» und den selten gespielten Werken «Canta in prato» und «Dixit Dominus» war ein Hörgenuss. Das hätten schon die Solistinnen und Solisten sowie die Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis geschafft. Das musikalische Erlebnis erhöht hat wie meistens bei Laienchören das Engagement und die Freude am Singen, die beim Kirchenchor St. Franziskus spürbar wurde. Bereits als die ersten Töne des «Gloria» erklangen, mit dem markanten Choreinsatz und den feierlichen

Bläserklängen, hatte Antonio Vivaldi, der schon vor rund 300 Jahren das venezianische Publikum begeisterte, auch die Besucherinnen und Besucher der Riehener Franziskuskirche in seinen Bann gezogen. Das Gloria RV 589 entstand Anfang des 18. Jahrhunderts vermutlich für eine Dankesmesse für die Siege, die die Venezianer und ihre Verbündeten auf dem Balkan gegen die Türken errungen hatten, wurde aber erst 1930 wiederentdeckt. Der Chor, vom Organisten und musikalischen Leiter des Orgelfestivals St. Franziskus, Tobias Lindner, geleitet, beeindruckte gerade bei den Forte-Einsätzen durch seine Stimmkraft, ein zusätzliches Verdienst angesichts der nicht übertrieben gross besetzten Register. Auch die Solistinnen wussten gleich im ersten Konzertteil zu gefallen, zunächst mit dem

heiteren Duett «Laudamus te» der beiden Sopranistinnen Marni Schwonberg und Regina Tondi-Felder, dann mit Schwonbergs Solo «Domine Deus» sowie der fast geheimnisvollen Arie «Qui sedes ad dexteram Patris» der Altistin Anja Kühn, einfühlsam begleitet vom Chor.

Zwiegespräch der Chöre

Beim «Canta in prato RV 623», der mit seiner lieblich-heiteren Melodie tatsächlich schon von Beginn weg nach duftiger Blumenwiese klang, konnte Marni Schwonberg mit ihrer klaren und warmen Sopranstimme ihr ganzes Können zeigen. Die rasantesten Passagen kamen absolut mühelos daher und ihre Arien liessen das Publikum schmelzen. Nach dieser Einleitung – von Vivaldi so vorgesehen – dann der Höhepunkt, das «Dixit Dominus (Ps 109) RV 594». Bei der doppelchörigen Kirchenkomposition, die an die schon zu Vivaldis Zeiten existierende Tradition des festlich-mehrchörigen Musizierens anknüpft, sang der Kirchenchor St. Franziskus den einen Chorteil; den zweiten ein kleiner Chor, bestehend aus den Solisten und verstärkt von den drei Choristen Tatjana Lindner, Michel Freund und Peter Zimpel.

Auch bei diesem Werk kommen ruhige Solo-Partien zum Einsatz – beim «Dominus a dextris tuis» Tenor Simon Art und Bass Othmar Sturm, doch insgesamt dominiert das Feierliche, bisweilen sogar Monumentale. Besonders schön zu hören war das Zwiegespräch der beiden Chöre beim «Juravit Dominus» und beim «Judicabit in nationibus» und im Schlusssatz «Sicut erat in principio» schliesslich fügten sich alle Gesangs- und Instrumentalstimmen zu einem feierlichen Ganzen zusammen, bei dem es nur etwas zu bemängeln gab: Es war viel zu schnell vorbei!



Die Kirche St. Franziskus bot die ideale Kulisse für das Konzert.

Foto: zVg

OHRENSCHMAUS Jo Künzles Opernquerschnitt gut angelaufen

Happy End nach Stimmproblemen

rs. Wenige Tage vor der Premiere in Binningen kam Hektik auf bei den Ohrenschmaus-Verantwortlichen. Die Sopranistin Silvia Renuka Staubli hatte sich erkältet und schien einem Auftritt stimmlich nicht gewachsen zu sein. Die Sängerin, die zuletzt nicht mehr mitprobte, gab Entwarnung und so blieb das vorgesehene Konzertprogramm unverändert. Das Risiko hat sich gelohnt. Die Konzerte im Binner Kronenmattsaal und der Liestaler Stadtkirche vom vergangenen Wochenende verliefen erfolgreich. In Liestal gab es stehende Ovationen. Übermorgen Sonntag findet nun das Hauptkonzert des diesjährigen Ohrenschmaus statt. Der Vorverkauf für den Anlass im Saal des Landgasthofes, der um 18.08 Uhr beginnt (Türöffnung 17.07 Uhr), lief sehr gut. Ohrenschmaus-Gründer und Baritonssänger Jo Künzle, der wie immer selbst auf der Bühne stehen wird, ist ausserordentlich zufrieden. Wer Tickets an der Abendkasse erstehen möchte, solle frühzeitig kommen, rät er. Und schwärmt vom diesjährigen Programm. Die ausserordentlich ge-

fühlvolle Silvia Staubli sei am ersten Wochenende sehr gut angekommen, Basssänger Manfred Blassmann eine Entdeckung, die Mezzosopranistin Nadia Catania eine Bereicherung und die Bletterer Newcomerin Annina Olivia Battaglia eine Wucht. Dass der musikalische Leiter Stefan Haselhoff in Binningen und Liestal erstmals in dieser Zusammenarbeit praktisch nichts mehr zu kritisieren gehabt habe, versteht Jo Künzle als ausserordentliches Qualitätsmerkmal des diesjährigen Ohrenschmaus-Jahrgangs. Die drei Sängerinnen und zwei Sänger werden am Klavier begleitet von Carl Wolf.

Geboten wird in diesem Jahr ein ausserordentlich vielfältiges Programm, das von langsamen, gefühlvollen Arien über dramatische Szenen und einen Ausflug Richtung Flamenco bis zu Richard Strauss' Rosenkavalier reicht. Moderatorin Rosmarie Mayer stellt die jeweiligen Opern kurz vor.

«Ohrenschmaus – Klassik vom Feinsten!» am Sonntag, 30. November, Landgasthof Riehen, 18.08 Uhr (Türöffnung 17.07 Uhr). www.ohrenschmaus.ch



Ohrenschmaus-Gründer Jo Künzle mit der Sopranistin Silvia Staubli.

Foto: zVg

CHORKONZERT Musikalische Eröffnung der Adventszeit

Voci Appassionate in der Dorfkirche

rz. Morgen Samstag, 29. November, wird die Chorgemeinschaft Voci Appassionate zusammen mit den Solistinnen Gunhild Lang-Alsvik (Sopran) und Silke Gäng (Alt) sowie dem Orchester Camerata Fanny Mendelssohn (Konzertmeister: Jan Sosinski) in der Riehener Dorfkirche zur Eröffnung der Adventszeit ein Konzert geben. Zur Aufführung gelangen Anto-

nio Vivaldis «Magnificat» und «Gloria» sowie zwei in der Region erstmals erklingende Adventsmusiken von Jakob Wittwer, darunter die wunderschöne Kantate «O Immanuel». Erfreulicherweise wird der Komponist dabei selber an der Orgel zu hören sein. Die Gesamtleitung liegt bei Brunetto d'Arco, Dirigent und Organist an der Dorfkirche Riehen.



Schon bei den Proben singen die Voci Appassionate mit Leidenschaft.

Foto: zVg

Wo die Zwerge regieren

Ich will ...

Episode 24

mh. Zwerge wollen alles. Jetzt, sofort. Und aus den wunderbarsten, unglaublichsten und absurdesten Gründen. So ergeben sich manchmal ziemlich denkwürdige Konversationen aus Sätzen, die mit «Ich will!» beginnen. Oder sie lassen einen einfach sprachlos stehen. Meine Top Ten der herrlichsten Ich-will-Sätze:

1. «Ich will auch Haare an den Beinen!» – «Keine Sorge, die kommen noch.» – «Wann?» – «Später.» – «Ach, wieso ist immer alles Tolle später?»
2. «Ich will auch in die Lungoperdie!» – «Wohin?» – «Lun-go-per-die!» – «Meinst du etwa Logopädie? Da musst du nicht hin, nur wenn es die Kindergärtnerin sagt.» – «Aber ich will!» –

«Das geht nicht, wenn du es gar nicht brauchst.» – «So fies! David darf auch ...»

3. «Ich will in die Krippe!» – «Das geht nicht, heute ist Sonntag.» – «Aber ich will! Daheim ist es langweilig.»
4. «Ich will heute nicht in die Krippe!» – «Wieso nicht?» – «Krippe ist blöd.»

5. «Ich will, dass wir immer Ferien haben!» – «Ich auch.» – «Dann sag es doch endlich deinem Chef!»
6. «Ich will zum Coiffeur!» – «Willst du dir die Haare

schneiden lassen?» – «Nein, sie soll sie endlich lang machen!»

7. «Ich will auch Ohrenweh!» – «Bist du verrückt? Wieso?» – «Dann darf ich auch auf dem Sofa liegen und fernsehen.»

8. «Ich will einen Jocktag* nehmen!» – «Aber du gehst doch gern in den Kindergarten ...» – «Ja.» – «Was willst du also an dem Tag anderes machen?» – «Weiss nicht.» – «Warum willst du ihn dann?» – «Einfach. Die anderen nehmen ihn auch.»
9. «Ich will mit dieser Zahnbürste nicht Zähne putzen!» –

«Wieso nicht?» – «Sie ist grün.» – «Ja und?» – «Ja, dann ist sie doch logischerweise für Buben!»

10. «Ich will einmal 18 Kinder und 22 Katzen haben.» Kein Kommentar ...

* Tag, an dem man ohne Begründung schulfrei nehmen kann

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar! Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergenmutter ...

www.wodiezwergerregieren.com



BAAF Antikenhändler und IADAA wehrten sich gegen die Gerüchte, der Antikenhandel finanziere den IS

Hochkarätige Objekte, schwere Vorwürfe

mf. Die elfte Basel Ancient Fair (BAAF) ist am Mittwoch erfolgreich zu Ende gegangen. Vorausgeeilt ist der Fachmesse für die Klassische Antike, das alte Ägypten und die frühen Hochkulturen Vorderasiens dieses Jahr aber ziemlich schlechte Presse. Daher wurde an der Medienkonferenz – kurz nachdem man sich über eine nochmalige Steigerung der Qualität freute – vor allem über Provenienzforschung und Kulturgüterschutz informiert. Dies von den BAAF-Gründern Vincent Geerling, Präsident der International Association of Dealers in Ancient Art (IADAA), und Robert Bigler sowie von Ursula Kampmann, Pressesprecherin und Beauftragte für Kulturgüterschutzfragen der IADAA.

Unwahrscheinliche Zahlen

Kampmann nahm Stellung zum Vorwurf, der europäische Antikenhandel bereichere sich an geraubten Kulturgütern aus Syrien und dem Irak und finanziere so die Organisation «Islamischer Staat» (IS). Ausgehend von einer mittlerweile widerlegten Behauptung in der britischen Tageszeitung «The Guardian» vom Juni diesen Jahres hätten zahlreiche Medien das Gerücht unhinterfragt weiterkolportiert, unter anderem auch die ARD mit der reisserischen Sendung «Das geplünderte Erbe». Insbesondere die Behauptung, allein aus dem Gebiet al-Nabuk seien antike Objekte für 36 Millionen US-Dollar verkauft worden, habe stutzig gemacht, so Kampmann. Man habe nachgerechnet und sei auf 150 bis höchstens 200 Millionen Euro jährlich weltweit gekommen, die im Antikenhandel umgesetzt werden. «Wenn man dem die angeblichen 36 Millionen aus diesem Mini-Gebiet gegenüberstellt, wird klar: Das kann nicht sein.»



Das östlichste Objekt der Messe, am Stand von Robert Bigler: Ein Bodhisattva-Kopf mit Einflüssen der griechischen Antike.

Fotos: Michèle Fallier

Bigler vermutete, dass eher Kulturgüter mutwillig zerstört als verkauft würden, weil sie vor- oder nichtislamisch sind; ausserdem bezweifelte er, dass der IS das Fachwissen und die Zeit habe, einen Kunsthandel aus Raubgrabungen aufzuziehen. Auch der Umstand, dass den Händlern keinerlei Objekte aus diesen Gebieten angeboten würden, spreche dagegen, und selbst wenn: «Jeder ist sich im Klaren, dass Werke nur dann gut sind, wenn auch ihre Provenienz gut ist», ergänzte Geerling. Die Herkunft sei zentral und Mitglieder der IADAA kauften nur Objekte aus alten Sammlungen. Auch vom Unesco-Vertrag von 1970 war die Rede sowie vom schweizerischen Kulturgütergesetz von 2004. Biglers Votum: «Ein ganz grosses Stichwort ist Verantwortung, und zwar auf allen Ebenen. Bei den Regierungen der

Herkunftsländer, bei jedem Spediteur, Käufer, Museumskonservator – und nicht nur beim Sammler am Schluss.»

Untrügliche Zeichen

Nach diesen Ausführungen sah man die Messe unter neuem Blickwinkel. Es wurde klar, warum die Aussteller stets mit Stolz erwähnen, dass die Artefakte aus alten Sammlungen stammten oder schon seit Jahrzehnten im selben Land seien. Der Basler Galerist Jean-David Cahn erläuterte anhand seines Ganymed-Torsos, dass ein Objekt selber Informationen zu seiner Herkunft liefert. «Dieser Torso ist übersät von Spuren alter Restaurierungen. Das ist ein viel sicherer Beweis als Papiere.» Wie gewohnt war auch viel Spannendes über die einzelnen Artefakte zu erfahren. Jürgen Haering von der gleichnami-



Bernd Gackstätter präsentiert eine Schale zum Händewaschen.

gen Galerie in Freiburg erklärte anhand einer griechischen Vase die Funktion des Symposiarchen, der an einem Trinkgelage den Wein mischte und bestimmte, wie viele Krüge getrunken wurden. Auch erfuhr man, dass ein Vollrausch im antiken Griechenland keine Schande war, sondern lediglich der Beweis dafür, dass man vom Gott Dionysos ergriffen sei. Um ein ähnliches Thema kreist die Bestimmung des Gefässes, das beim Antiken-Kabinett Frankfurt zu sehen war. Als Blutschale sei es verkauft worden, in Wirklichkeit handle es sich aber um eine Wasserschale zum Händewaschen, die von Sklaven an Symposien herumgereicht wurde, erklärte Galerist Bernd Gackstätter. Es bleibt zu hoffen, dass auch die schwerwiegenden Gerüchte in der antiken Kunstwelt sich so schnell wieder beiseiten lassen.

ADVENTSAKTIONEN Die Riehener Dorfgeschäfte starten vorweihnachtliche Offensive vor der Dorfkernumgestaltung

Einkaufserlebnisse im Riehener Dorfzentrum

Mit gross angelegten Adventsaktionen ab morgen Samstag bis an Heiligabend locken die Riehener Geschäfte die Kundschaft ins Dorfzentrum, das demnächst umgebaut wird.

rs. Ab kommendem Frühjahr wird das Riehener Dorfzentrum aufgewertet durch eine neue Gestaltung. Das ist gute Kunde für die Geschäfte im Dorfzentrum, birgt aber gleichzeitig Risiken, weil während der Umbauzeit mit Einbussen zu rechnen sein wird. Und die Aussicht auf die kommende Dauerbaustelle auf der Hauptverkehrsachse via Aeussere Baselstrasse und Baselstrasse macht die Sache auch nicht gerade leichter.

Nun gehen die Dorfgeschäfte – darunter auch solche, die nicht der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte angehören – in die Offensive und starten eine gemeinsame Adventsaktion. Im weihnachtlich geschmückten Dorfkern – die Lichtersterne sind montiert und die Riehener Bezirksfeuerwehr hat wieder zahlreiche Bäume mit Lichterketten geschmückt – gibt es ab morgen Samstag bis und mit 24. Dezember jeden Tag mindestens eine spezielle Aktion in mindestens einem Dorfgeschäft. Hinzu kommen der grosse Weihnachts-Dorfmarkt mit Santiglaus-Besuch am Samstag, 6. Dezember, der gemeinsame Sonntagsverkauf am 14. und 21. Dezember (jeweils 13–17 Uhr) und die feierliche Vernissage von weihnachtlich geschmückten Motorrädern Marke Harley Davidson am Freitag, 5. Dezember, im Webergässchen. Im ganzen Dezember gibt es Rabatte in der Parfümerie Wäbergässli (Pflegeprodukte und Düfte), bei Cenci Sport (Velo-Service), Picitos + Estética (Fussreflexzonenmassage) und beim Hair- und Beautystudio Hafner (verschiedene Behandlungen).

Der folgende Kalender fasst die Tagesaktionen bis Weihnachten zusammen:



Foto: Rolf Sprissler-Brander

Seit wenigen Tagen ist der Riehener Dorfkern wieder weihnachtlich beleuchtet.

29./30. November: Degustation und 10% Rabatt auf Weihnachtsgutzi im Café Brändli.

1. Dezember: Mengenrabatt auf Pizza (4 für 3), Bier und Kaffee (3 für 2) im Café Aksu im Schweizerhaus / 20% Rabatt auf Trainingsabos für Neukunden bei Kinetic Gym.

2. Dezember: Hypokras-Degustation mit Lächerli in der Amavita Apotheke.

3. Dezember: Würfelspiel im Restaurant «Zur grünen Amsel» / Ganzes Poulet für Fr. 14.90 statt Fr. 17.30 bei Alex Pouletservice / 10% Rabatt auf Adventsgestecke am Marktstand «Zem Peperoni» / Adventsapéro mit warmer Schoggi und Weihnachtsgutzi in Patrizias Schoggi-paradies (17–18.30 Uhr) / Gratis Wetterstation bei Beratung für neue Hypothek bei Migros Bank.

4. Dezember: Abendverkauf bis 20 Uhr, Apéro (ab 17 Uhr) und 10% Rabatt bei Chiquet Bettehuus und Badeboutique.

4./5. Dezember: Grätimann-Degustation und 10% Rabatt auf Grätimann-Vorbestellung im Café Brändli.

5. Dezember: 20% Rabatt auf Trainingsabos für Neukunden bei Kinetic Gym.

6. Dezember: 10% Rabatt bei Modeva / 10% Rabatt auf alle roten Artikel bei Anna K First an Secondhand Fashion / Kaffee oder Tee mit Christstollen für Fr. 6.50 bei Cafe Bar Dolce Vita / 10% Rabatt auf reguläre Schuhe und Taschen bei Schuh Müller.

7. Dezember: Adventspatisserie 2 für 1 im Café Brändli.

8. Dezember: Mengenrabatt auf Pizza (4 für 3), Bier und Kaffee (3 für 2) im Café Aksu im Schweizerhaus.

9. Dezember: Hypokras-Degustation mit Lächerli in der Amavita Apotheke / Gratis-Mörser in der St. Chrischona-Apotheke.

10. Dezember: 10% Rabatt auf Garnituren Kinderbad bei Friedlin Sani Shop / 10% Rabatt auf Schoggiengel in Patrizias Schoggi-paradies / Adventsapéro ab 16 Uhr und 30% Rabatt bei A La Mode / Gratis Wetterstation bei Beratung für neue Hypothek bei Migros Bank.

11. Dezember: ein Glas Moscato d'Asti Fr. 5.– mit gratis Panetone in Café Bar Piazza / Abendverkauf bis 20 Uhr, Apéro (ab 17 Uhr) und 10% Rabatt bei Chiquet Bettehuus und Badeboutique / Überraschungsabend bei Beltone Hörberatung.

12. Dezember: 10% Rabatt auf Stiefel bei Anna K First an Secondhand Fashion / Happy Hour (17–19 Uhr) in Café Bar Piazza / Adventsapéro ab 16 Uhr und 30% Rabatt bei Novità / 20% Rabatt auf Trainingsabos für Neukunden bei Kinetic Gym.

12./13. Dezember: Weihnachtsstollen-Degustation und 10% Rabatt auf Weihnachtsstollen im Café Brändli.

13. Dezember: Würfeltag in der Papeterie Wetzl / Gratis-Mörser in der St. Chrischona-Apotheke / Kaffee oder Tee mit Christstollen für Fr. 6.50 bei Cafe Bar Dolce Vita / 10% Rabatt auf reguläre Schuhe und Taschen bei Schuh Müller.

14. Dezember: Sonntagsverkauf 13–17 Uhr.

15. Dezember: Montagsangebot 20% Rabatt auf spezielles Angebot bei Cenci Spielwaren / Mengenrabatt auf Pizza (4 für 3), Bier und Kaffee (3 für 2) im Café Aksu im Schweizerhaus.

16. Dezember: Adventsüberraschung in Patrizias Schoggi-paradies / Gratis-Mörser in der St. Chrischona-Apotheke.

17. Dezember: ein Glas Moscato d'Asti Fr. 5.– mit Gratis-Panetone in Café Bar Piazza / 10% Rabatt auf alles ausser Näh- und Polsterarbeiten bei Riegler Inneneinrichtungen / Gratis Wetterstation bei Beratung für neue Hypothek bei Migros Bank.

18. Dezember: 10% Rabatt auf alles ausser Näh- und Polsterarbeiten bei Riegler Inneneinrichtungen / Abendverkauf bis 20 Uhr, Apéro (ab 17 Uhr) und 10% Rabatt bei Chiquet Bettehuus und Badeboutique.

19. Dezember: Happy Hour (17–19 Uhr) in Café Bar Piazza.

20. Dezember: 10% Rabatt auf alle regulären Schuhe und Taschen bei Schuh Müller / Kaffee oder Tee mit Christstollen für Fr. 6.50 bei Cafe Bar Dolce Vita / Apéro und Weihnachtsgutzi bei Anna K First an Secondhand Fashion / Elchtag in Papeterie Wetzl.

20./21. Dezember: Degustation Schokolade-Nikoläuse und 10% Rabatt auf Schokoladen-Nikoläuse im Café Brändli.

21. Dezember: Sonntagsverkauf 13–17 Uhr / 10% Rabatt bei Rahmen S. Rudolf / 10% Rabatt auf reguläre Schuhe und Taschen bei Schuh Müller.

22. Dezember: Montagsangebot 20% Rabatt auf ein spezielles Angebot bei Cenci Sport / Überraschungsangebot bei Henz Feinkost / Mengenrabatt auf Pizza (4 für 3), Bier und Kaffee (3 für 2) im Café Aksu im Schweizerhaus.

23. Dezember: Weihnachtsüberraschung am Wick Marktstand Obst und Gemüse.

24. Dezember: ein Glas Moscato d'Asti Fr. 5.– mit gratis Panetone in Café Bar Piazza / grosse Verkostung von handgeschöpfter Schokolade und 10% Rabatt auf alle Tafeln Schokolade im Café Brändli.

VERNISSAGE Das immer aktuelle Thema Alter wird im neuen Riehener Jahrbuch in all seinen Facetten beleuchtet

«z'Rieche 2014» – ein alter Jahrgang mit Charme vorgetragen



Das Seniorentheater Riehen-Basel gibt mit seinem Auftritt im Bürgersaal Einblick in die Probearbeiten am neuen Stück.

Fotos: Philippe Jaquet

Vor vollen Rängen fand am vergangenen Samstag die Vernissage des jüngsten Riehener Jahrbuchs «z'Rieche 2014» statt, das dem Hauptthema Alter gewidmet ist und die wichtigsten Ereignisse des Jahres zusammenfasst.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Auf der Bühne swingen der Kanada-Auswanderer William Bertschmann (auf einem selbst gebastelten Waschzuber-Bass) und die beiden Bettin-

ger Willi Bertschmann (Gitarre) und Koni Bäschlin (Gitarre und Gesang) zusammen mit Sohn Arno Bäschlin (Mundharmonika) und «Verstärkung» Beni Geiger (Banjo). Drei der fünf gehörten vor Jahrzehnten zur Clique im Bettinger «Village Club», als «Revival Skiffle Jug an Junk Band» heizten sie am vergangenen Samstag dem zahlreich erschienenen Publikum im Bürgersaal des Gemeindehauses ein und zeigten, dass auch die ältere Generation noch ganz schön Feuer im Hintern haben kann. Das passte perfekt zum Buchthema, denn das soeben erschienene Riehener Jahrbuch befasst sich mit dem Leitthema Alter – mit dem Älterwerden und Altsein, dem Schrei-

ben im Alter am Beispiel der Journalistin Daisy Reck, dem Leben im Alterspflegeheim, der Liebe im Alter, dem Weiterleben der alten Dinge oder auch dem Altsein in Riehens rumänischer Partnerstadt Csíkszereda.

Altsein in Zahlen und Statistiken

In einer Art Wortcollage präsentierten Arlette Schnyder, Dominik Heitz und Ralph Schindel Zahlen und Fakten zum Thema Alter – die Riehener Bevölkerung besteht zu neun Prozent aus über Achtzigjährigen und ein Drittel der Riehener Bevölkerung ist über sechzig Jahre alt, war zum Beispiel zu erfahren. Das Trio ging auch auf eine Riehener Besonderheit ein,

nämlich die weit verbreiteten Alterssiedlungen, in denen die ältere Bevölkerung selbstbestimmt wohnen, aber unterstützende Serviceleistungen in Anspruch nehmen kann.

Mit einem witzigen Auftritt gab das Ensemble des Seniorentheaters Riehen-Basel Einblick in die Probenarbeit zum neuen Theaterstück, das auf einem Kreuzfahrtschiff spielt. Im neuen Jahrbuch posieren Mitglieder des Theaterensembles auf einem Themenbild an einer Bushaltestelle und in ihrem Artikel «Spielend jung bleiben» geht Michèle Faller auf die Arbeit des Seniorentheaters ein, das mit seinen jährlichen Produktionen jeweils zahlreiche Altersheime besucht.

Eine jung gebliebene Seniorin

Im selben Artikel schreibt Michèle Faller auch über die inzwischen 93-jährige Hildy Hefti und anlässlich der Vernissage unterhielt sich die Autorin mit der rüstigen Seniorin über ihre Erfahrungen als ehrenamtliche Helferin im Alters- und Pflegeheim Humanitas, wo sie vor 35 Jahren mit Alters-

gymnastik begann und heute immer noch regelmässig einen Seniorennachmittag leitet. Hildy Hefti begeisterte das Vernissage-Publikum mit ihrer enthusiastischen Art und ihren Ratschlägen: «Je früher man Ja sagen lernt zum Alter, desto besser wird es», betonte sie, und: «Man kann sich an kleinen Dingen erfreuen. Und man muss im Alter auch lernen, Hilfe anzunehmen – das ist verdammt schwer.»

In ihrem Streifzug durch die Themen des neuen Jahrbuchs erinnerte Moderatorin und Jahrbuch-Redaktionschefin Sibylle Meyrat an die kürzlich verstorbene Lukrezia Seiler, der Daisy Reck im Jahrbuch einen bewegenden Nachruf gewidmet hat. Neben dem Hauptthema Alter wird im Jahrbuch auch Neues zum Thema gemacht. So geht es auch um das neue Naturbad und um die neue Zusammensetzung von Gemeinde- und Einwohnerrat. Eine reich bebilderte Chronik rundet das 192 Seiten starke Werk ab, das seit wenigen Tagen im Buchhandel erhältlich ist.



Die 93-jährige Hildy Hefti begeistert das Vernissage-Publikum im Gespräch mit Jahrbuch-Redaktorin Michèle Faller.



Thomas Josts Erstling in den Regalen

rz. Das lange Warten hat sich gelohnt: Der erste von Thomas Jost, dem Pächter des Rebbergs im Schlipf, gekelterte Wein ist seit wenigen Tagen beim Basler Fachhändler Paul Ulrich erhältlich. Der «Le Petit Sauvignon Blanc 2013» mit der vom Basler Kalligrafen Andreas Schenk gestalteten Etikette kostet 19.50 Franken. Liebhaber von Rotwein müssen sich noch ein Jahr gedulden: Erst im Herbst 2015 wird der Pinot Noir «Le Grand» zu kaufen sein.

Foto: zVg

«BRENNPUNKT FAMILIE» Zwei Vorträge zum Thema Schule

Leistungsstarke Schule erwünscht

Unter dem Titel «Die Schule verändert sich – Kinder, Eltern und Lehrer unter Druck» veranstaltete «Brennpunkt Familie» den traditionellen Herbstvortrag. Nahezu hundert interessierte Personen füllten den Meierhofsaal des Kirchgemeindehauses.

Die Einführung zum Thema, mit persönlichen Gedanken zum heutigen Schulsystem ergänzt, hielt Stefan Camenisch. Der Vater zweier Kinder war viele Jahre Primarlehrer und ist heute Co-Leiter der Gemeindeschulen Riehen-Bettingen. Er hielt unter anderem fest, dass der Druck auf alle im Schulsystem integrierten Personen im Gegensatz zu früher stark zugenommen habe und weiter zunehme. Einen Grund dafür sieht er in den wachsenden gesellschaftlichen Erwartungen und Bedürfnissen. So sei es die Gesellschaft, welche eine leistungsstarke Schule wünsche. Ein prägendes gesellschaftliches Thema sieht Camenisch im «Verteilkampf», ausge-

hend von der Betrachtung, dass die vorhandenen Ressourcen wie Arbeitsplätze, Wohnungen oder Geld nicht für alle reichen könnten. Für die Schüler des neuen Schulsystems sei es deshalb von Vorteil, dass die Selektion in verschiedene Leistungszüge erst viel später einsetze als in den früheren Schulsystemen.

Wie können Eltern ihre Kinder im Schulalltag begleiten, unterstützen, stärken und ermutigen? Auf diese Frage ging die Referentin Brigitte Herz-Elmiger – zweifache Mutter, Lehrerin und Step-Trainerin (Systematisches Training für Eltern und Pädagogen) – ein. Ihre zentrale Botschaft bestand darin zu erklären, wie Eltern ihre Kinder in der leistungsorientierten Gesellschaft erziehen und begleiten können. Ihre Ausführungen enthielten immer wieder konkrete Impulse mit Step-Inhalten, die sie anhand von Alltagsbeispielen schulpflichtiger Kinder anschaulich erläuterte. Markus Meister



Brigitte Herz-Elmiger erklärte, wie Eltern ihre Kinder im Schulalltag unterstützen können.

Foto: Markus Meister

Bücher Top 10 Belletristik

1.

Helen Liebendörfer
Carissima mia!
Die Frau des Malers
Arnold Böcklin
Roman | Reinhardt Verlag
2.

Sun-Mi Hwang
Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
3.

Bernhard Schlink
Die Frau auf der Treppe
Roman | Diogenes Verlag
4.

**Gertrud Leutenegger**
Panischer Frühling
Roman | Suhrkamp Verlag
5.

Lukas Bärfuss
Koala
Schweizer Buchpreis 2014
Roman | Wallstein Verlag
6.

Guy Krneta
Unger üs.
Familienalbum
Roman | der gesunde Menschenversand
7.

Paulo Coelho
Untreue
Roman | Diogenes Verlag
8.

Ken Follett
Kinder der Freiheit
Roman | Lübbe Verlag
9.

Jhumpa Lahiri
Das Tiefland
Roman | Rowohlt Verlag
10.

Matthias Zschokke
Die strengen Frauen von Rosa Salva
Roman | Wallstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1.

Giulia Enders
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
2.

Esther Keller
Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt
Biografie | Reinhardt Verlag
3.

Karoline Arn
Elisabeth de Meuron von Tscharnier (1882–1988). Der Wunsch der Löwin zu fliegen
Biografie | Zytglogge Verlag
4.

Barbara Lüthi
Live aus China. Mein Leben im Reich der Mitte
Erlebnisbericht | Orell Füssli Verlag
5.

Div. Autoren
Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950
Biografien | Reinhardt Verlag
6.

Prozentbuch Basel 14/15
Gutscheinbuch pro 100 network schweiz ag
7.

Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch
Basel und Umgebung 2015
Gutscheinbuch | Schlossberg7Marketing
8.

Peter Scholl-Latour
Der Fluch der bösen Tat. Das Scheitern des Westens im Orient
Politik | Propyläen Verlag
9.

Heribert Schwan, Jens Tilman
Vermächtnis. Die Kohl Protokolle
Biografie | Heyne Verlag
10.

**Henry A. Kissinger**
Weltordnung
Politik | Bertelsmann Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Grüezi wohl, Frau Stirnimaa.
Wo gits denn dr beschti Grättimaa?
Bim Fuchser Beck z' Alt-Wiil, seit mi Maa.
Am Noomidaag hän mir wider offe.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Voci Appassionate

Vivaldi: Magnificat & Gloria
Wittwer: O Immanuel, Advent
Camerata Fanny Mendelssohn
Gunhild Lang-Alsvik, Sopran
Silke Gäng, Alt
Brunetto d'Arco, Leitung
29. November, 20 Uhr, Dorfkirche Riehen
Billette Fr. 30.–/40.–
Vorverkauf ab 17. November, Infothek
Weitere Konzerte:
28. November, 20 Uhr, Ref. Kirche Arlesheim, 30. November, 17 Uhr, Ref. Kirche Waldenburg

Liebi Lüt vo Rieche und Bettige

Mir hei au
Ofe- oder Cheminéeholz
Zwei Joor glageret und guet trocke.
Günschtigi Priise und franco Keller.

Familie Müller
Weiherhof
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

Einkaufsservice und diverse Besorgungen
schnell und zuverlässig
Telefon 0049 7621 79 31 93
Handy 0049 174 201 15 56

Selbstständiger Gärtner
übernimmt
sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Steinarbeiten
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo



GROSSES
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Riehener
Zeitung

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per Anfang Februar 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

- Ihre Aufgaben**
- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
 - Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
 - Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten
- Ihr Profil**
- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
 - Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
 - Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
 - Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung AG,
Martina Eckenstein, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.



Grenzacherweg 127
4125 Riehen
Tel. 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

FLOHMARKT
im Restaurant Schützengarten, in Riehen
wegen Auflösung von Wohnung und Restaurant.
Sonntag, 30. November, ab 10 bis 17 Uhr

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

-minu
Die schnelle Basler Küche



Die schnelle Basler Küche

«Ich koche nicht gerne. Das ist immer eine riesige Plackerei. Aber ich esse gerne, deshalb koche ich und versuche dabei, die Plackerei zu umgehen ...» -minu

In seinem neusten Buch «Die schnelle Basler Küche» zeigt -minu, wie man auf einfache Art Wunderbares zubereiten kann. Der Fernsehkoch und Veranstalter legendärer Benefizessen greift dabei in die Trickkiste, benutzt schon mal die Beutelsuppe, motzt Ravioli aus der Büchse auf oder verwendet Tiefkühlprodukte. Mit ein paar Handgriffen zaubert er in wenigen Minuten ein Sonntagsessen auf den Tisch. Seien es die weltberühmten «Nouilles Alfredo» oder «Zwiebelwickel mit Rosinen» – das Resultat überzeugt und begeistert Jung und Alt.

Die schnelle Basler Küche
80 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2021-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

FONDATION BEYELER Eine Auswahl von Peter Doigs Bildern ist bis am 22. März zu sehen

Der Triumph der Malerei

Peter Doig in der Fondation Beyeler kann nur eines bedeuten: ein rauschendes Fest für die Augen.

NIKOLAUS CYBINSKI

Ja, es lebt, das so oft schon totgesagte Tafelbild. Und wie es lebt! Wer den Beweis sehen möchte, der schaue sich die Bilder des 1959 in Edinburgh geborenen Malers Peter Doig an. Kurator Ulf Küster ist es gelungen, 35 Gemälde nach Riehen zu holen, eine repräsentative Auswahl seines Schaffens aus dem vergangenen Vierteljahrhundert. Ergänzt wird die Schau im Untergeschoss durch Doigs experimentelle Druckgrafik, die, schön gehängt, ebenso Einblicke in seine Arbeitsweise gibt wie das nebenan eingerichtete Bildarchiv. Dieses verortet in Diaprojektionen, was Doig für beobachtenswert hält und was davon für seine Bildkompositionen eventuell infrage kommt.

Doch das ist noch nicht alles: Mit acht Studentinnen und Studenten seiner Düsseldorfer Meisterklasse hat Peter Doig die fast 27 Meter lange und knapp vier Meter hohe Rückwand des Renzo-Piano-Saals bemalt. Das «Cat of 9 Tails» betitelte Riesenbild von 105 Quadratmetern Grösse ist die expandierte Version des im Parterre gezeigten «House of Pictures (Carrera)», das auf bunter, sauber gefugter Plattenwand eine idyllische Insel im dunkelblauen Meer unter hellblauem Himmel zeigt. Eine Trauminsel? Ja, solange man nicht weiss, dass auf ihr die Straftäter Trinidads inhaftiert sind.

Dieses 2004 gemalte Bild ist ein Wegweiser in Doigs Bilderwelt, die kein programmatisch festes Thema kennt, sondern all das versammelt,



Museumsdirektor Sam Keller, Peter Doig und Kurator Ulf Küster (v.l.) vor dem Wandbild «Cat of Nine Tails», 2014.

Fotos: zVg Fondation Beyeler

was seine Maleraugen für malbar erachten, um zum Bild zu werden. Beispiele sind etwa «Man dressed as bat», den «Gasthof zur Muldentalsperre», die «Figures in Red Boat» oder den «Young Bean Farmer». Das sind zwar alltägliche, bedeutungslose Ereignisse, wie wir sie von Zeitungsphotos oder aus Filmen kennen. Doch Peter Doig deutet sie im Malprozess neu, interpretiert sie um, indem er sie aus ihren realen Verankerungen löst und im Bild neu verortet. In seinen Worten: «Ich glaube nicht, dass es dermassen wichtig ist, die Gegenwart abzubilden. Ein Gemälde wird dann interessant, wenn es zeitlos wird.»

Es ist sein souveränes malerisches Können, das die einstige Eindeutigkeit des Alltäglichen in eine Unbestimmbarkeit auflöst und auf diese Weise das Tafelbild wieder in seine alte Bestimmung einsetzt, das zu sein, was es in der europäischen Malereigeschichte immer war: eine zeitlos gewordene Welt jenseits der realen erscheinen zu lassen. Es ist vom ersten bis zum letzten Bild faszinierend zu

sehen, wie Doigs Bildkompositionen die grossen Formate restlos ausfüllen. Es gibt bei ihm keine verräterischen Schwach- oder Leerstellen; anders gesagt, seine Bilder geben sich als konzentrierte, starke Malerei zu erkennen, die von ihren Betrachtern lange, suchende Blicke verlangt.

An der Medienkonferenz von letztem Freitag anlässlich des Ausstellungsstarts sagte der Maler im Gespräch mit Ulf Küster, seine Idee sei es, «die Leute dazu zu bringen, richtig in das Bild hineinzusehen, geradezu hineinzustarren, ähnlich wie bei einem Wald, der so dicht ist, dass man immer genau hingucken muss, um überhaupt irgendetwas zu erkennen». Sind wir als Betrachter dazu willens und fähig, wird die Ausstellung zu einem rauschenden Fest für die Augen.

Fondation Beyeler: Peter Doig. Bis 22. März 2015. Täglich von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Infos zum umfangreichen Beiprogramm unter www.fondationbeyeler.ch/information/agenda.



Peter Doig vor seinem «Painting for Wall Painters (Prosperity P.O.S.)», 2010–2012.

SPKTAKE Manege frei für den Lörracher Weihnachtscircus

Weihnachtliche Circus-Gala auf Topniveau

rz. Die Tradition des «Lörracher Weihnachtscircus» wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. So gastiert die diesjährige Produktion vom 22. Dezember bis 11. Januar auf dem bewährten Festplatz im Grütt.

Erleben Sie eine fantastische, weihnachtliche Circus-Show mit aussergewöhnlichen Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair, mit einer der besten und lustigsten Seelöwendressuren der Gegenwart – ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen an den Schlaufentüchern, ausgefallene und seltene Kugel- und Kinnbalancen der ganz besonderen Art, eine trickreiche Hundedressur und Bauernhofrevue, Handstand-Equilibristik der Spitzenklasse und einzigartige Clownerie.

Ein weiterer Höhepunkt in der Weihnachtscircus-Manege ist das Show-

ballett, das, vom Circus-Orchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtanlage, wird die Circus-Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Insgesamt werden in diesem Jahr 21 Artisten aus mehreren Nationen mit dabei sein. Unter anderem sorgen auch Absolventen der staatlichen Artistenschule Berlin in einem ganz besonderen, festlichen Ambiente für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweieinhalbstündigen Manegen-Mix ab.

Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden, vielen dekorierten Weihnachtsbäumen in dem grossen, beheizten Foyer-Zelt laden vor, während und nach der Veranstaltung zum Verweilen ein.



Virginias Akrobatik und Balancen stellen einen der Höhepunkte der Show dar.

Foto: zVg

MISTELVERKAUF Kiwanis Club Riehen unterstützt «Eliminate»

«Magische» Pflanze rettet Säuglinge

Wussten Sie, dass in früheren Zeiten die Mistel eine wichtige magische Pflanze war? Sie wurde von Druiden (auch von jenem in den Asterix-Büchern) mit der goldenen Sichel geerntet und durfte nicht zu Boden fallen, da sie sonst ihre besondere Wirkung einbüsste. Auch heute wird die Mistel in der modernen Pflanzenheilkunde gegen unterschiedliche Erkrankungen eingesetzt. Während der Wintersonnenwende und als Weihnachtsschmuck findet man sie auch an Haustüren gehängt, um das Haus vor Schaden zu bewahren. Wer sich unter Misteln küsst, soll ein glückliches Liebespaar werden oder aber der Liebe weiteres Glück bescheren.

Auch dieses Jahr findet wieder der traditionelle Mistelverkauf durch den Kiwanis Club Riehen statt, und zwar morgen Samstag zwischen 8 und 15 Uhr im Dorfzentrum. Dieses Mal fliesst der Erlös vollumfänglich in das Kiwanis-Projekt «Eliminate».

Kiwanis International und Unicef haben sich im Eliminate-Projekt zu-

sammengeschlossen, um mütterliche und frühkindliche Tetanus weltweit zu beseitigen und so das Leben von Neugeborenen und Müttern zu retten. Das Projekt wendet sich den ärmsten und am stärksten benachteiligten Müttern und Säuglingen zu und stellt notwendige und lebensrettende medizinische Versorgung bereit. In 38 Ländern auf der Welt stirbt alle neun Minuten ein Neugeborenes an einer Tetanusinfektion. Dabei kosten drei Spritzen nur 1,50 Franken und können das Leben der Mutter und ihres Neugeborenen retten.

Mit wenig lässt sich also sehr viel erreichen. Der Kiwanis Club Riehen setzt sich für Kinder dieser Welt ein, ob regional oder weltweit. Dafür stehen seine Mitglieder ein und freuen sich auf Ihre Unterstützung am morgigen Mistelverkauf. Misteln wird es in unterschiedlichen Grössen geben, jede zusätzliche Spende ist natürlich willkommen.

*Thorsten Hartmann,
Kiwanis Club Riehen*



Wer Misteln mag und zudem etwas Gutes tun möchte, darf sich den morgigen Kiwanis-Verkauf nicht entgehen lassen.

Foto: Rudolpho Duba / pixelio.de

AKTION Jeder kann mithelfen, 140 einsame Wünsche zu erfüllen

«Gschänkli für Seniore» macht Freude

rz. Die Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum achten Mal in Basel. Im M-Parc am Dreispitz steht vom 29. November bis 19. Dezember im 1. Stock am Informationsschalter der festliche Weihnachtsbaum. Geschmückt ist der Baum mit Wunschzetteln von 140 Seniorinnen und Senioren aus den Basler Alters- und Pflegeheimen. Wer will, kann einen Wunschzettel abnehmen, das Geschenk kaufen und ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche dazuschreiben. Das Geschenk wird dann unter den Baum gelegt und zur Weihnachtszeit von den fleissigen Weihnachtsmännern von «Home Instead Seniorenbetreuung» an die Seniorinnen und Senioren überreicht.

Kuscheldenken, Schals, Parfüms, Malstifte – die Wünsche sind klein und vielfältig. Max etwa wünscht sich einen FCB-Artikel, da er ein grosser Fan ist. «Früher ging ich noch regelmässig ins Jogge», meint er schmunzelnd. Viele Wünsche hat er nicht, auch nicht zu Weihnachten. Es ist auch niemand da, der sie ihm erfüllen könnte. «Ich habe ausser einer Schwester in Dornach niemanden mehr, ich fühle mich oft allein. Deshalb schätze ich die Gesellschaft im Heim», sagt Max.

«Gschänkli für Seniore» ist eine Aktion, die ans Herz geht. Sie macht zweimal Freude: Einmal dem, der schenkt und einmal dem, der beschenkt wird. Was kann es Schöneres geben?



Max überreicht Chantal Candrian von «Home Instead» seinen Wunschzettel.

Foto: zVg

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ031882

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ031895

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ031689

PFÄSTERUNGEN



RZ031893

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLOSSER



Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ031890

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ031896

GARTENBAU



Gartenbau
und
Unterhalt

Andreas Wenk

4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57

Telefon 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10

RZ031907

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG

Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10

Telefax 061 811 39 29

E-Mail zimber@bluewin.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel

Telefon 061 692 20 80

Telefax 061 692 20 80

RZ031899

PLATTENLEGER

M. LAZZARETTI

Ihre Plattenlegerarbeiten
erledigt sauber und fachgerecht

Kornfeldstrasse 35, 4125 Riehen

Mobile: 076 339 87 77

Büro: 061 601 34 34

Fax: 061 601 34 35

E-Mail: marco.lazzaretti65@gmail.com

RZ033217



RZ034318

ALLES AUS EINER HAND.

Unholzgasse 16
4125 Riehen
Telefon
061 645 91 91

RUUDOLF SENN AG
METALLBAU
www.senn-metallbau.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen



061 641 55 55 www.alpha-key.com

RZ031978

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

RZ031894

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



RZ031681

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65
4125 Riehen

Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86

www.baumann-zimmeri.ch

RZ031891

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

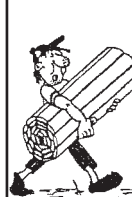
Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ031891

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ031898

SCHREINER

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60

www.schreinerei-riehen.ch

RZ033066

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

HAUSWARTUNG



HGA GmbH

Lörracherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch

Peter Mark

Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

RZ031678

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ031687

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ031902

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ031879



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ031882

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ031892

UMZÜGE



• Kleinumzüge • Kunsttransporte
• Möbellager • Räumungen
• Möbellift

Bürgin Transporte
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch
info@buergin-transporte.ch

RZ031688

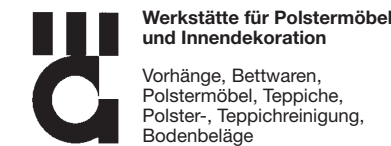
K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

RZ031914

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ031687

www.riehener-zeitung.ch



RZ031686

MUSIKVEREIN RIEHEN Das 153. Jahreskonzert «Back to the Future» ging im Landgasthof über die Bühne

Eine Musikreise durch die Jahrhunderte

Am Jahreskonzert «Back to the Future» vom vergangenen Samstag lief der Musikverein Riehen zu grosser Form auf – dieses Wochenende ist Musikverein-Dirigent Bence Tóth live am Schweizer Fernsehen zu sehen.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Dass Dirigent Bence Tóth den Musikverein Riehen an dessen Jahreskonzert vom vergangenen Samstag im Landgasthof persönlich dirigierte, war gar nicht so selbstverständlich. Bence Tóth ist nämlich auch der musikalische Chef der «Bieranjas», die am selben Abend im Rahmen des Halbfinals im «Kampf der Orchester» im Schweizer Fernsehen auftraten. «Ich hoffe, sie qualifizieren sich auch ohne mich für den Final», meinte der Dirigent zum Schluss des Abends zum Publikum und bat gleich auch noch um Unterstützung in der Finalsendung von morgen Samstag um 20.10 auf SRF 1, für die sich die «Bieranjas» tatsächlich qualifiziert haben.

Eröffnet wurde das Jahreskonzert des Musikvereins, das unter dem Motto «Back to the Future» stand und eine Reise quer durch die Musikepochen bot, durch die Jugendmusik des Vereins. Nach der Orchester-Etüde «Coldwater Creek» kamen mit «Beauty and the Beast», «The Flintstones» und dem Dirty-Dancing-Hit «Time of my Life» erst einmal Melodien aus Musical und Film zum Zug, bevor nach kurzer Umbaupause Jugendmusik und Musikverein gemeinsam musizierten.

Vereinspräsident Claude Breutel führte als informativer und besonnener Moderator durchs Programm und erzählte, wie George Gershwins «An American in Paris» erstmals den Jazz



Das Ensemble des Musikvereins Riehen mit Dirigent Bence Tóth auf der Bühne des Landgasthofs. Foto: Véronique Jaquet

in die Orchestermusik brachte, wie Johann Sebastian Bachs dritte Orchestersuite von 1730, aus der das bekannte «Air» erklang, die damalige Musik revolutioniert habe oder wie Edvard Griegs «Peer Gynt», aus dem der Musikverein zwei Sätze spielte, die um die Entstehungszeit von 1875 aufkommende Sehnsucht nach Heimat und dem eigenen Ursprung thematisch aufgenommen und in Musik umgesetzt habe.

Hatte der Musikverein vor der Pause in manchen Bläserpassagen noch etwas wacklig getönt, so lief das kompakt und temposicher auftretende Ensemble

das sich auf ein hervorragendes Schlagzeugspiel verlassen konnte, nach der Pause zu grosser Form auf. Der zügig vorgetragene Marsch «The Glory of the Yankee Navy» des weltbekannten, portugiesischstämmigen US-Militärmusikers John Philip Sousa, Freddy Mercurys Queen-Rockoper «Bohemian Rhapsody», das vom gleichnamigen Columbus-Film bekannte «Conquest of Paradise» des griechischen Komponisten Vangelis, Pharrell Williams' «Happy», das es in die Endausscheidung für den Filmsong-Oscar 2014 geschafft hat (mit dem Film «Discipable Me 2»), und der Disco-Quer-

schnitt «Disco Lives», an dessen Ende Trompeterin Esther Masero das Publikum mit «YMCA» zum Mittanzen animierte, begeisterten das Publikum und so liess der Musikverein gleich zwei Zugaben folgen, nämlich Johann Strauss' «Tritsch-Tratsch-Polka» und zum Abschluss den obligaten «Basler Marsch», zu dem der halbe Saal aufstand, um mit Inbrunst «Z'Basel an mym Rhy» zu singen. Es war ein Feuerwerk der Orchestermusik, bei dem der Musikverein Riehen zeigte, was er drauf hat, und gleichzeitig beste Werbung für das gepflegte gemeinsame Musizieren machte.

Wohin führt der Weg?

rz. Stellen Sie sich vor, Ihr Schutzengel spräche plötzlich zu Ihnen. Dies geschah Vassula Ryden, einer griechisch-orthodoxen Frau. Sie war voll Freude und dachte, dies sei nur für einen einzigen Tag. Doch er kam wieder und sagte ernst, sie solle das Wort Gottes lesen. Sie wollte zuerst nicht, denn sie verstand, dass sie die Bibel hätte lesen müssen. Darauf wollte sie sich zunächst nicht einlassen, weil sie sich sonst vor den Freunden schämen würde. Doch sie wollte dem Schutzengel lieber gehorchen. Sie schlug auf bei den Psalmen und verstand nichts. Später begriff sie weshalb: Gott wollte ihr zeigen, wie sehr sie im Dunkeln lebt.

Danach führte sie ihr Engel durch eine schmerzliche Reinigung. Im Lichte Gottes sah sie den Zustand ihrer Seele und weinte und weinte. So wurde sie vorbereitet, den Herrn selbst zu hören. Er belehrte sie täglich. Diese Gespräche hat sie aufgeschrieben, Gott selbst gab den Titel dazu: «Wahres Leben in Gott». Die Botschaften in Buchform gibt es mittlerweile in 50 Sprachen.

Im Kirchgemeindehaus St. Franziskus in Riehen wird Erwin Schlacher am Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr über Vassula Rydens Erfahrung referieren. Der Eintritt ist frei. Es laden ein: Freunde von «Wahres Leben in Gott».



«Ich bin deine Zuflucht», sagte Jesus zu Johannes. Zuflucht fand auch Vassula bei Gott. Foto: zVg

ADVENTSMARKT Weihnachtsstimmung im Hof des Riehener Spielzeugmuseums

Der kleine, aber feine «Voellmy-Markt»

rz. Am 6. und 7. Dezember findet dieses Jahr zum achten Mal der Adventsmarkt im Hof des Riehener Spielzeugmuseums statt. Bekannt ist dieser Markt bei Liebhabern von qualitativem Kunsthandwerk und köstlichem Gebäck für seine schöne Stimmung. Von 11 bis 17 Uhr bilden die Wettsteinhäuser den gemütlichen Rahmen für diesen Markt ganz nach dem Motto des Museums: klein, aber fein.

Statt «Riehener Adventsmarkt» könnte der Traditionsanlass auch «Voellmy-Markt» heissen. Denn angefangen hat dieser Brauch auf Initiative von Markus Voellmy, Techniker des Museums, Sammler und Hobbykonditor, der sein Interesse für historischen Weihnachtsschmuck mit dem Publikum des Museums teilen wollte. Er schlug vor, 2006 im Hof des Wettsteinhauses einen kleinen Markt aufzubauen. Der Erfolg kam sehr

rasch und seitdem ist er bei diesem wiederkehrenden Anlass federführend. Seine Leidenschaft für den Weihnachtsbrauch und die Weihnachtsdekoration fand ihren Ursprung im Museum, wo er seit 18 Jahren arbeitet und dafür sorgt, dass die Infrastruktur funktioniert, dass die verrücktesten Ideen umgesetzt werden und dass die Besucher einen angenehmen Ort vorfinden.

Schon in den 90er-Jahren wurde mit viel Aufwand das Museum in einen Adventskalender umgewandelt. Die Stimmung, die diese Umwandlung der Wettsteinhäuser erzeugte, hatte es ihm sehr angetan. 2003 kam dann die Offenbarung mit der Ausstellung zum historischen Weihnachtsschmuck aus der grossen Privatsammlung Knöll. Und so fing Markus Voellmy an, selber historischen Weihnachtsschmuck zu sammeln und den Weihnachtsbaum im

Museum mit den Kostbarkeiten zu schmücken, die zur Museumssammlung gehören. Die Marktstimmung in den Wettsteinhäusern unterstrich er mit unterschiedlichen musikalischen Darbietungen wie etwa einer Drehorgelspielerin und dem Posaunenchor der Heilsarmee. Das sogenannte Lüscherhaus wurde auch eingesetzt: In dessen Trauzimmer wurde eine Kaffeecke eingerichtet und diese durch das Blumenhaus Breitenstein jeweils festlich dekoriert.

Als Handwerker mit Hang zur Perfektion ist es Markus Voellmy wichtig, dass die Aussteller gutes Handwerk anbieten. Er schaut, dass jedes Jahr qualitativ hochwertige Waren angeboten werden und dass der Markt nicht zu gross wird. So bleibt das Angebot überschaubar und die Stimmung schön. Der Eintritt ins Museum ist an beiden Markttagen übrigens kostenlos.



Der Riehener Adventsmarkt findet am übernächsten Wochenende bereits zum achten Mal statt.

Foto: zVg

KERAMIKKUNST Offenes Atelier Nadia Bovet am Krämergässchen

Die Natur als Inspirationsquelle



Nadia Bovet bearbeitet den Ton ausschliesslich von Hand. So entstehen auch Schalen wie jene im Bild. Foto: zVg

rz. Das moderne Atelier an romantischer Lage am Krämergässchen, wo die französischstämmige Künstlerin Nadia Bovet ihre Arbeitstage verbringt, macht neugierig. Eigentlich steht es interessierten Besuchern immer offen, wenn darin gearbeitet wird. Da dies viele Leute aber nicht wissen und die Werkstatt an einem etwas verwinkelten Ort im alten Dorf-kern liegt, öffnet die Künstlerin die Stätte ihrer Kreativität ein- bis zweimal pro Jahr ganz ausdrücklich für alle Interessierten an einem verlängerten Wochenende mit festen Öffnungszeiten. Ein Besuch dieses poetischen Ortes lädt ein, für einen kurzen Moment innezuhalten, Schönheit zu tanken und die Ruhe zu geniessen, die die ausgestellten Werke ausstrahlen.

Das grosse Thema der Keramik-künstlerin ist seit Jahren das Gefäss im Sinne eines Symbols für die passiven und aktiven Zustände von gefasst

sein, gehalten werden, umfassen und halten, als Abgrenzung zum undifferenzierten Chaos. Sie bearbeitet den Ton ausschliesslich von Hand und bedient sich dabei der sogenannten Wulsttechnik, einer uralten Aufbautechnik, mittels welcher sie grosse und kleine Gefässe langsam und mit unendlicher Geduld in einem fast meditativen Prozess entstehen lässt. Dabei sucht sie stets das Gleichgewicht zwischen der perfekten Rundung und den sehr feinen, ja filigranen Aussenwänden. Für ihre Kreationen, die sich zwischen einer pflanzlichen und mineralischen Welt bewegen, ist die Natur Inspirationsquelle.

Samstag, 29. November, und Sonntag, 30. November, jeweils von 11 bis 18 Uhr, und gemäss telefonischer Absprache: Offenes Atelier Nadia Bovet, Krämergässchen 9, Riehen, mit Weihnachts-apéro. www.nadiabovet.ch



Schwimmerfolge für Jasmine Hoog

clh. Am vergangenen Wochenende sind die Kleinsten (Jahrgang 2004 und jünger) in die Schwimmsaison der Kids Liga gestartet. Im Hallenschwimmbad St. Jakob ragte aus Riehener Sicht die siebenjährige Jasmine Hoog heraus, die in ihrer Altersklasse (Jahrgang 2007) im Rückenkraul und Kraul dominierte und auch die meisten Schwimmerinnen der Kategorie 2006 hinter sich liess. Neben den zwei Einzel-Goldmedaillen durfte sich Jasmine Hoog (auf dem Podest in der Mitte) im Staffel-Wettbewerb auch noch Silber umhängen lassen.

Foto: zVg

BASKETBALL Meisterschaft Männer 2. Liga Regional

CVJM-Basketballer im Aufwind

rz. Letzte Saison waren die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen sportlich eigentlich schon abgestiegen, aufgrund des Verzichts anderer Mannschaften konnten sie dann ihren Zweitligaplatz aber dennoch behalten. In die neue Saison sind die Riehener nun gut gestartet. Nach einer klaren Auftaktniederlage gegen Leader Arlesheim haben sie sogar dreimal in Serie gewonnen – das war letztmals 2012 der Fall. Der erste Sieg gelang im BVN-Regionalcup-Match gegen den BC Pratteln, danach folgten die Meisterschaftsspiele gegen Dudes Basel und nochmals den BC Pratteln.

Die Dudes traten gegen Riehen nur zu sechst an, sodass die intensive Verteidigungsarbeit der Riehener schnell Wirkung zeigte. Nach einem knappen ersten Viertel fing man im zweiten Viertel richtig Feuer, warf drei Dreier hintereinander und baute die Führung bis zur Halbzeit auf 17 Punkte aus. In der zweiten Halbzeit hielt man der Gegenoffensive der Dudes stand, um im letzten Viertel nur sechs Punkte zuzulassen und den Sieg locker heimzubringen.

Am Sonntag in Pratteln zeigte sich ein ähnliches Bild. Im ersten Viertel blieb es noch relativ ausgeglichen, in die Halbzeitpause gingen die Riehener schon mit einer komfortablen Führung. Nach einer kleinen, aber wirkungsvollen Änderung in der Riehener Defense erzielte Pratteln in den zweiten zwanzig Minuten nur noch sieben Punkte, während bei den Riehnern alle Spieler punkteten.

Waren die Riehener Spiele in der vergangenen Saison in der Regel eng, betrug in den bisherigen vier Saisonspielen der Abstand nie unter 25 Punkte. Fiel dem Team letzte Saison das Punkten auch gegen schwach besetzte Teams unglaublich schwer, sind diese Saison Tür und Tor geöffnet. In den letzten drei Spielen erzielte das Team im Schnitt 79 Punkte und realisierte insgesamt 30 Dreipunktewürfe. Und auch die Freiwurfquote wird besser: 68 Prozent in den letzten drei Spielen stehen einem Saisondurchschnitt von 55 Prozent gegenüber.

Dudes Basel – CVJM Riehen I 55:88 (26:34)

CVJM Riehen I: Jonas Aebi (2), Phil von Rohr (12), David Fretz (15), Dragan Ilic (7), Mauritz Müller, Immoos (14), Jonny Lee (15), Michael Frei (9), Bryan Pappacena (12), Al Rubai (2).

BC Pratteln I – CVJM Riehen I 32:73 (25:39)

CVJM Riehen I: Jonas Aebi (10), Arheit (2), David Fretz (6), Simon Gentsch (4), Mauritz Müller (1), Immoos (9), Arquint (2), Jonny Lee (11), Michael Frei (4), Bryan Pappacena (13), Al Rubai (11).

Männer, 2. Liga Regional: 1. BC Arlesheim I 5/8 (317:365), 2. Liestal Basket 44 I 6/8 (411:356), 4. BC Allschwil I 3/6 (189:165), 4. CVJM Riehen I 3/4 (211:165), 5. Starwings Basket II 3/4 (191:160), 6. BC Arlesheim II 4/4 (244:221), 7. Dudes Basel 4/4 (288:278), 8. TSV Rheinfelden 4/2 (241:276), 9. TV Grenzach II 3/2 (153:199), 10. BC Münchenstein 3/0 (197:234), 11. BC Pratteln I 4/0 (210:333).

Frauen, 2. Liga Regional:

Do, 4. Dezember, 20 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – TV Arlesheim I
Do, 4. Dez., 20.30 Uhr, Neumatt Aesch
Sm/Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen I

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Do, 4. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen II – TV Frenkendorf

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:

BC Münchenstein – CVJM Riehen II 52:21

Juniorinnen U19:

CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 116:28

Männer, 2. Liga Regional:

Dudes Basel – CVJM Riehen I 55:88

BC Pratteln I – CVJM Riehen I 32:73

Männer, 4. Liga:

CVJM Riehen II – BC Allschwil II 41:39

Junioren U19, Low:

CVJM Riehen – TV MuttENZ 27:65

Junioren U14, High:

CVJM Riehen – BC Arlesheim 66:40

CVJM Riehen – Jura Basket I 26:76

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional:

Sa, 29. Nov., 13.30 Uhr, Leutschenbach
Lady Wildcats Zürich – CVJM Riehen I

Mi, 3. Dez., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein
BC Arlesheim – CVJM Riehen I

Frauen, 2. Liga Regional:

Do, 4. Dezember, 20 Uhr, Frenkenbündten
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen II

Männer, 4. Liga:

Di, 2. Dezember, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Arlesheim V

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

CVJM-Sieg gegen Leader Arlesheim

Mit dem Tabellenleader aus Arlesheim erwartete die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen ein starkes Team, das alle seine bisherigen Spiele gewonnen hatte. Von Beginn an waren Teamplay und eine aggressive Verteidigung über das ganze Feld gefordert. Das Herantasten der Teams aneinander dauerte nicht lang und so eröffnete die Riehenerin Sonja Heidekrüger mit einem souveränen Durchbruch zum Korb das Skore. Konzentriert und mit viel Einsatz erkämpften sich die Riehenerinnen im ersten Viertel einen kleinen Vorsprung von fünf Punkten (17:12).

Auch die zweiten zehn Minuten verliefen gut für die Riehenerinnen. Vieles wurde richtig gemacht. In der Verteidigung stand man gut gegen die eingespielten Gäste, im Angriff vermochte der CVJM zu punkten und konnte die Führung bis zur Halbzeit auf 13 Punkte ausbauen (36:23).

Obwohl in der ersten Halbzeit vieles gestimmt hatte, waren sich die Riehenerinnen bewusst, dass sie nicht nachlassen durften, wollten sie das Spiel am Ende gewinnen. Arlesheim baute mit einer Pressverteidigung viel Druck auf und versuchte so, das Spiel zu drehen. Die Riehenerinnen verloren das dritte Viertel zwar mit zwei Punkten, doch lagen sie zu Beginn des letzten Viertels noch immer mit elf Punkten vorne (48:37). Die Schlussphase gestaltete sich spannend und die Zeit schien stillzustehen. Die Gäste aus Arlesheim verteidigten weiterhin druckvoll und kamen vorübergehend bis auf vier Punkte heran. Nach einer nervösen Phase, welche geprägt



Lea Rasenberger beim Korbwurf, beobachtet von Teamkollegin Nadja Krickhahn.

Foto: Philippe Jaquet

war von überhasteten Angriffsaktionen, fanden die Riehenerinnen wieder zu ihrem Spiel. Die Riehenerinnen bewahrten nun Ruhe und punkteten weiterhin aus dem Feld wie auch von der Freiwurflinie.

Die Erleichterung kam mit der Schlusssirene, als auf der Anzeigetafel das Endresultat von 67:60 aufleuchtete und die Riehenerinnen gegen den bisher ungeschlagenen Leader erstmals als Siegerinnen vom Feld schritten. In der vergangenen Saison hatten die Riehenerinnen alle vier Begegnungen gegen Arlesheim verloren.

Lonneke Trynes

CVJM Riehen I – BC Arlesheim 67:60 (36:23)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen: Lea Rasenberger (6), Lonneke Trynes (5), Jasmine Schoene (13), Sabina Kilchherr (5), Daniela Zum Wald, Nicola Grether (19), Sarah Wirz, Nadja Krickhahn (3), Sonja Heidekrüger (10), Anja Waldmeier (6). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Gizem Sevinc, Michele Rämö, Leila Isner, Amanda de Laat, Belinda Mensah.

1. Liga Regional, Gruppe A: 1. BC Arlesheim 6/10 (404:290), 2. CVJM Riehen I 5/8 (357:283), 3. BC Alstom Baden 3/2 (164:206), 4. Emmen Basket 1/0 (43:71), 5. BC Olten-Zofingen 3/0 (160:200), 6. Lady Wildcats Zürich 2/0 (79:147).

RADQUER 1. Schlosscross in Rheinfelden

Katrin Leumann eröffnete Quersaison

vc. Am vergangenen Sonntag startete Katrin Leumann vom Ghost Factory Racing Team zu ihrem ersten regulären Radquerrennen der Saison. Das Schlosscross in Rheinfelden war auch gleich ein Heimrennen. Zum ersten Mal wurde in Rheinfelden ein internationales Radquerrennen ausgetragen, und weil es das nächstgelegene Rennen für Leumann ist, kamen auch einige Fans, die für lautstarke Unterstützung am Streckenrand sorgten.

Das Feldschlösschen-Areal bildete den Mittelpunkt der Strecke. Nach dem Start kurvte man um die Gebäude, bevor man zur technisch anspruchsvollen Schräghangpassage gelangte. Auf rutschigem Untergrund musste man einen Abhang zur Eisenbahnlinie passieren. Auf Wiese und Feldwegen gelangte man in die erste Wechselzone. Kurz danach kam die erste lange Laufpassage, die Böschung wieder hinauf. Nach ein paar Metern über holprige Wiese kam eine nächste kurze Laufpassage, bevor es wieder hinunter in die Wechselzone ging. Von dort ging es einen Asphalтанstieg hinauf zu den Stallungen und wieder

zurück ins Start-Ziel-Gelände. «Ich war schon etwas verunsichert am Start», sagte Leumann, «denn ich konnte nicht einschätzen, wie konkurrenzfähig ich nach der Pause bereits wieder bin, wollte aber am Heimrennen unbedingt starten.» Leumann startete denn auch eher verhalten. Bereits in der technischen Abfahrt konnte die führende Italienerin eine entscheidende Lücke reissen, dahinter konnte niemand reagieren. Katrin Leumann absolvierte die erste Runde im Mittelfeld liegend. «Ich bin mir den Rennrhythmus noch nicht gewohnt und hatte am Anfang Mühe, das hohe Tempo mitzugehen», erklärte Leumann. Je länger das Rennen dauerte, desto besser kam die Riehenerin in Fahrt. Nach der zweiten Runde lag sie bereits auf dem dritten Rang. Doch den Rückstand zur Führenden, den sich Leumann in der ersten Schlaufe eingehandelt hatte, war zu gross. Dahinter konnte sich Leumann drei Runden vor Schluss von einer hartnäckigen Begleiterin lösen und holte sich in der Laufpassage den entscheidenden Vorsprung heraus. Auf den weiteren

Runden verteidigte Leumann ihre Position und fuhr nach 47 Minuten Renndauer hinter der Südtirolerin Elena Valentini, die bereits ihren zweiten Sieg in der Schweiz feiern konnte, als gute Zweite ins Ziel. «Ich habe mich eher kurzfristig zu diesem Rennen entschieden. Es hat Spass gemacht, wieder einmal mit dem Crosser herumzuflitzen und ich bin mit mir sehr zufrieden», zog Leumann Bilanz.

Für Leumann geht es morgen Samstag erneut auf ungewohntem Terrain weiter. Wie im letzten Jahr wird sie am Basler Stadtlauf teilnehmen und freut sich auf die unbeschreiblich schöne Atmosphäre in der weihnachtlichen Heimatstadt.

Radquer, 1. Int. Schlosscross, 23. November 2014, Feldschlösschen-Areal Rheinfelden

Frauen Elite (21,7 km): 1. Elena Valentini (ITA) 46:09, 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory Racing) 47:02, 3. Nicole Hanselmann (SUI/bigla cycling team) 47:37, 4. Olivia Hottinger (VC Maur/SUI/GRAB Offroad Cycling Team) 48:46, 5. Alegra Arzuffi (ITA) 49:28. – 11 Fahrerinnen gestartet und klassiert.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 9:
M.M. Bettingen – Nuglar United III 6:7
M.M. Bettingen – UH Mümliswil III 4:7
UHC Riehen III – Oensingen Lions III 7:1
UHC Riehen III – Waldenburg Eagles 6:6

Junioren C, Regional, Gruppe 9:
Riehen – Griffins MuttENZ-Pratteln 9:7
UHC Riehen – TV Oberwil I 2:4

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 3:
UHC Riehen – UHC Oeking 8:5
UHC Riehen – White Horse Lengnau 7:3

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:
KTV Riehen II – VBC Laufen II 3:0
VBC Münchenstein I – TV Bettingen I 1:3
TV Bettingen I – KTV Riehen II 1:3

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
VBC Münchenstein III – KTV Riehen III 1:3

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Sm/Asch Pfeffingen VI – TV Bettingen II 0:3
KTV Riehen IV – VBC Kaiseraugst I 3:2

Männer, 2. Liga:
VB Therwil II – KTV Riehen 1:3

Juniorinnen U19, Gruppe A:
KTV Riehen B – VBC Laufen II 3:0

Juniorinnen U19, Gruppe B:
KTV Riehen A – VBC Laufen I 2:3

Juniorinnen U17:
KTV Riehen – SC Gym Leonhard 0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
So, 30. November, 17.30 Uhr, Cugnasco
SAG Gordola – KTV Riehen I

Pistolenrütli (50 Meter): 1. Martin Eberle 55 (4 Fünfer), 2. Beat Nyffenegger 55 (3), 3. Alois Zahner 53, 4. Peter Keller 66, 5. Ralf Beyrau 50, 6. Vania Rodrigues 49, 7. Marco Eberle 48 (2), 8. Markus Thoma 48 (1), 9. Wolfgang Leiser 47, 10. Henri Botteron 42.



Kniendschiessen mit dem Gewehr am Bettinger Rütli-treff. Foto: zVg

Rütli-treff der Feldschützen Bettingen, 15. November, Schiessstand Bettingen

Gewehr-rütli (250 Meter): 1. Thomas Zuberbühler 77 Punkte, 2. Martin Eberle 73, 3. Peter Keller 67, 4. Alois Zahner 58, 5. Roland Wüthrich 55, 6. Markus Thoma 54, 7. Joggi Bertschmann 49, 8. Henri Botteron 47, 9. Wolfgang Leiser 42, 10. Beat Nyffenegger 35.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Pflicht als Tabellendritter erfüllt

Am vergangenen Samstag empfingen die Volleyballerinnen des KTV Riehen im Rahmen der Erstligameisterschaft den Tabellenachten Volley Lugano II. Die Startphase des ersten Satzes verlief ausgeglichen. Bis zum Stand von 10:10 konnte sich kein Team absetzen. Dann endlich gelang es den Riehenerinnen, einen Gang höher zu schalten. Sie agierten nun konzentriert am Service und im Block. Die Tessiner Gäste taten sich damit schwer und so ging der Startsatz mit 25:16 an den KTV Riehen.

Zu Beginn des zweiten Satzes gerieten die Riehenerinnen gleich in Rückstand. Vom vorübergehenden 2:7 liessen sich der Trainer und die Spielerinnen aber nicht beunruhigen und lösten die Handbremse. Zwei Serviseserien machten den Rückstand wett und der Satz ging mit 25:18 an das Riehener Team.

Nun sollte der Sack im dritten Satz zugemacht werden. Das Polster von drei Punkten, welches zu Beginn herausgearbeitet wurde, konnte bis zur Mitte des Satzes gehalten werden. Dann fehlte es vorübergehend an der Konsequenz in den Aktionen und die Tessinerinnen konnten auf 21:21 gleichziehen. Dank nochmals sehr

guter Serviceleistung holten sich die Riehenerinnen den dritten Satz zum ungefährdeten 3:0-Erfolg.

In der nächsten Runde spielen die Riehenerinnen am kommenden Sonntag im Tessin gegen den neuen Tabellenachten SAG Gordola, der am vergangenen Sonntag mit einem 3:0-Heimsieg über den Tabellenletzten Allschwil seinen zweiten Dreier der Saison geholt hat. Gespielt wird um 17.30 Uhr in der Halle der Gemeinde-schule in Cugnasco. Romy Berthel

KTV Riehen I – Volley Lugano II 3:0 (25:16/25:18/25:22)

Frauen, Meisterschaft, 1. Liga. – Hinter Gärten. – KTV Riehen: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Sandrine Vögtli, Léna Dietrich, Nadine Schlaefli, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Kathrin Herzog, Sandra Buhr, Romy Berthel.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 7/19 (20:7), 2. GSGV Giubiasco 7/18 (20:7), 3. KTV Riehen I 7/14 (16:9), 4. Volley Fricktal I Frick 7/14 (17:11), 5. TV Itingen 7/11 (14:14), 6. Sm'Aesch Pfefingen II 7/8 (11:15), 7. VB Therwil II 7/8 (9:15), 8. SAG Gordola 7/7 (10:15), 9. Volley Lugano II 7/6 (9:16), 9. SAG Gordola 6/4 (7:15), 10. VBC Allschwil 7/0 (4:21).

TISCHTENNIS Firmensport Senioren- und Veteranenturnier

Scarpatetti von Finalisten gebremst

rs. Der Riehener Tischtennisspieler Réto Scarpatetti wurde im Rahmen des Senioren- und Veteranenturniers des Basler Firmensport-Regionalverbandes vom vergangenen Samstag in der Roche Halle Birsfelden zweimal vorzeitig gebremst. In der Veteranen-Einzelkonkurrenz verlor Scarpatetti gegen den späteren Turniersieger Dieter Widor in drei engen Sätzen mit 10:12, 9:11 und 10:12. Widor setzte sich später im Final gegen Benji Roberts im fünften Satz mit 11:7 durch. Réto Scarpatetti belegte unter 31 Teilnehmenden den 7. Platz.

Im Doppel trat Réto Scarpatetti mit Gerd Deckert an und musste sich in

der ersten Runde dem späteren Finalistenpaar Lisa Wang/Hans Zürcher im fünften Satz mit 8:11 geschlagen geben. Im Trostturnier der Erstrundenverlierer setzten sich Réto Scarpatetti und Gerd Deckert dann aber durch. In den Halbfinals schlugen sie Werner Gugger und Helmut Steinhöfel mit 3:1 (6:11/12:10/11:8/12:10) und im Final gewannen sie gegen das Überraschungsduo Helena Eisler/Mila Milosevic mit 3:0 (11:9/11:5/11:4). In der Hauptkonkurrenz des Doppels gewannen Albert Mutter/Helmut Hartmann den Final gegen Lia Wang/Hans Zürcher knapp mit 3:2 Sätzen (11:6 im Schlussatz).

MOUNTAINBIKE Jugendtraining beim VC Riehen

Ein VCR-Trikot als Auszeichnung

bw. Mit dem Projekt MTB-Jugendtraining, welches im vergangenen April auf Initiative von Marco Bisonni gestartet wurde, bietet der Velo-Club Riehen für Jugendliche ab zehn Jahren ein wöchentliches Mountainbike-Training an. Zehn Jungen und Mädchen sind begeistert dem Angebot gefolgt. Die Eltern der Jugendlichen sind enthusiastisch eingebunden. «Das ist genau der Sport, den unser Sohn gesucht hat», sagt eine Mutter, und ein Vater sagt zu seinem Sohn bestimmt: «Wir gehen zum Cenci, um die Bremsen zu kontrollieren.»

Verantwortung gehört zum Konzept des VC Riehen, um den jungen Mountainbikern nebst Fahrtechnik auch Sicherheit im Verhalten und Materialkunde zu vermitteln. Sechs Jugendliche, die seit Mai regelmässig am

Training teilgenommen haben, wurden nun mit einem VC Riehen Clubtrikot beschenkt, welches sie nun auszeichnet und motiviert, dem Vorbild Katrin Leumann, einer Topmountainbikerin des VCR, nachzueifern.

Dass ein junger Trainingsleiter, selbst aktiver Mountainbike-Rennfahrer, sich mit viel Herz in der Nachwuchsförderung engagiert, ist ein Glücksfall für den 80-jährigen VC Riehen, der sich damit die eigene Verjüngung zum Wohle aller sichert. Der pädagogisch ausgebildete Marco Bisonni begrüsst interessierte Jugendliche jeweils am Samstag um 9.30 Uhr auf dem Gemeindeplatz Riehen zum Training – und steht auch bereit, um Eltern, die ihren Kindern eine sportliche Betätigung gönnen möchten, Red und Antwort zu stehen.



Das ausgezeichnete Jugendsextett mit seinem Leiter: David Hamel, Matteo Borghetti, Tim Schulzke, Mathis Merkle, Janosch Moor, Mara Bisonni und Marco Bisonni.

Foto: zVg

UNIHOCCY Kleinfeldmeisterschaft Frauen 1. Liga

Zwei Unentschieden kosten Tabellenspitze

Das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen spielte zweimal Unentschieden und verlor die Tabellenführung an Oekingen, das bisher nur gegen die Riehenerinnen Punkte abgegeben hat.

LOUISA MEYA

Die erste Damenmannschaft des UHC Riehen reiste am vergangenen Sonntag nach Burgdorf und traf dort im ersten Match auf die Spielerinnen des SC Oensingen Lions. Diese Mannschaft hatte man in den Achtelfinals des Ligacups wenige Wochen zuvor klar geschlagen. Entsprechend hoch waren die Erwartungen vor dem Match. Man startete jedoch äusserst unkonzentriert und lag nach neun Minuten bereits mit 0:2 hinten. Weitere fünf Minuten vergingen, bis die Riehenerinnen reagieren konnten und Aline Hermann auf 2:1 verkürzte. Die Riehener Defensivarbeit war weiterhin ungenügend und so stand es zur Pause zwischen Leader Riehen und dem Tabellenvorletzten 2:5 für Oensingen.

In der zweiten Halbzeit konnte der UHC Riehen auf 7:7 gleichziehen und in der 39. Minute gelang sogar das 8:7. Den Sieg vergaben die Riehenerinnen in letzter Sekunde, denn die Oensingen Lions trafen mit vier Feldspielerinnen und ohne Torhüterin zum 8:8-Schlussresultat.

Parallelen zum ersten Spiel

Nach dieser Enttäuschung wollten die Riehenerinnen im zweiten Match gegen die Racoons Herzogenbuchsee reagieren. Dies gelang nicht, denn auch diesmal geriet das Team bereits nach zwei Minuten in Rückstand. Es war ein sehr schnelles Spiel, in welchem Herzogenbuchsee zu zahlreichen Torchancen kam, wobei die Riehener Torhüterin Rebecca Junker einige sehenswerte Schüsse abwehren konnte. So lagen die Riehenerinnen zur Pause nur mit 1:2 hinten.

Nach der Pause kehrten die Riehenerinnen konzentrierter zurück aufs Feld und Susanne Hubler gelang der Ausgleich. Nach einem Powerplay konnte Norina Reiffer dann auf 3:2 erhöhen. Nun wollte man den Sieg nicht ein zweites Mal aus der Hand geben, doch genau dies geschah. Auch Herzogenbuchsee erzielte in der 40. Minute mit vier Feldspielerinnen den Ausgleichstreffer zum 3:3.

Die beiden Punktverluste kosteten die Riehenerinnen die Tabellenführung, denn Oekingen gab sich keine



Aline Hermann, hier in der Cup-Viertelfinalpartie gegen United Toggenburg Bazenhaid, traf am vergangenen Wochenende als erste Riehenerin.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Blösse und besiegte Biel-Seeland mit 6:4 und Bubendorf gleich mit 10:1. Oekingens bisher einziger Punktverlust ist die Niederlage gegen Riehen, die Riehenerinnen sind zwar als einziges Team noch ungeschlagen, haben aber bereits drei Unentschieden auf ihrem Konto. Am nächsten Meisterschaftsspieltag vom 14. Dezember 2014 in Biel treffen die Riehenerinnen auf Burgdorf und nochmals auf Oensingen.

Cup-Auslosung am Montag

Im Ligacup stehen nach Riehen und Gossau auch die beiden übrigen Halbfinalisten fest. Der UHC Oekingen und RD March-Höfe Altendorf setzten sich in ihren Viertelfinals erwartungsgemäss durch. Die Auslosung der Halbfinals im Ligacup, dem Schweizer Cup für Kleinfeldteams, findet am kommenden Montag, 1. Dezember, um 10.30 Uhr auf der Geschäftsstelle von swiss unhockey in

Bern statt. Die Halbfinals müssen bis am 18. Januar 2015 gespielt sein. Sämtliche vier Unihockey-Schweizercup-Finals (Frauen und Männer, Kleinfeld und Grossfeld) finden am Samstag, 28. Februar 2015, in der Sporthalle Wankdorf in Bern statt.

UHC Riehen I – Oensingen Lions 8:8 (2:5) UHC Riehen I – Herzogenbuchsee 3:3 (1:2)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Nina Rothenhäusler, Jacqueline Brunner, Martina Gilgen, Stéphanie Heeb, Henna Kauppinen, Aline Hermann, Leonina Rieder, Norina Reiffer, Louisa Meyra, Susanne Hubler.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oekingen 10/18 (82:18), 2. UHC Riehen I 10/17 (63:40), 3. UH Rüttenen 10/14 (48:30), 4. TV Bubendorf 10/12 (49:52), 5. Racoons Herzogenbuchsee 10/9 (35:56), 6. UHC Burgdorf 10/8 (27:45), 7. UHC Biel-Seeland 10/7 (46:43), 8. Powermäuse Brugg 10/7 (48:55), 9. SC Oensingen Lions 10/6 (38:54), 10. Bohrmaschine Zeiningen 10/2 (27:70).

STEPPTANZ Das «tanzwerk» vor der WM in Riesa

Riehener WM-Auftritte in Riesa

rs. Mit sechs Produktionen reist die Stepptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler am kommenden Wochenende an die Stepptanz-Weltmeisterschaften nach Riesa (Deutschland). Gespannt ist die Schulleiterin vor allem auf das Abschneiden von Elite-Schweizer-Meisterin Alice Burckhardt, die nicht nur im Solo, sondern zusammen mit der Lausanner Schule «Planet Dance Martin» auch in den Kategorien Small Group und Formation und ausserdem in der grossen Schweizer Länderproduktion antreten wird. Die Wettkämpfe in Riesa dauern vom 2. bis 6. Dezember.

Im Solo treten auch die «tanzwerk»-Mitglieder Céline Mathys (Juniorinnen), Nina Niklaus (Kinder Mädchen) und Noë Zimmermann (Kinder Knaben) an. Nora Feurer und Linda Stefanutti bestreiten zusammen den Wettkampf im Kinderduo. Für den Wettkampf der Small Groups bei den Kindern haben sich Luria Hampe, Federica Barberi, Noemi Henry, Nora Feurer, Simona Gallacchi und Linda Stefanutti qualifiziert.

Fatima N'Gom für Lausanne

Ebenfalls für die WM qualifiziert ist die Riehener Juniorin Fatima N'Gom, die an der Lausanner Schule «Planet Dance Martin» trainiert und bei den Juniorinnen im Solo, Duo und Trio tanzen wird. Ebenfalls mit von der Partie ist Fatima N'Gom in der Eliteformation ihrer Lausanner



Alice Burckhardt an der Schweizer Meisterschaft 2014 in Cham.

Foto: Tony Maher

Schule und in der Länderproduktion des Schweizer Teams.

Umzug aufs Dreispitzareal

Diesen Freitag zeigt das «tanzwerk» seine WM-Produktionen an einer öffentlichen Hauptprobe in der Trendsporthalle Pumpwerk am Schorenweg 150 (Beginn um 17 Uhr), wo das «tanzwerk» nun während Jahren seinen Trainingsort hatte. Mit der auf Mitte 2015 angekündigten Schliessung des Pumpwerks als Trendsportthalle stand die Weiterexistenz der Tanzschule lange auf dem Spiel. Nun hat Sabine Freu-

ler aber eine Lösung gefunden. Im Lauf der kommenden Monate wird die Stepptanzschule, die nach wie vor in Riehen gut verwurzelt ist, auf das Dreispitzareal zügeln und an der Oslostrasse 10 ein neues Domizil beziehen. Entsprechende Umbau- und Einrichtungsarbeiten sind im Gang.

Einen nächsten grossen Auftritt hat das «tanzwerk» im Rahmen des Adventskalenders des Theaters Basel. Am Samstag, 13. Dezember, zeigt die Schule um 17 Uhr im Foyer des Theaters Basel unter anderem seine WM-Choreografien.



Gloss

LADYS WELLNESS-REISE NACH BUDAPEST

ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING,
GENUSS UND KULTUR



TRÄUMEN SIE AUCH VON EINER WELLNESS-REISE IN EINE GROSSSTADT EXKLUSIV FÜR FRAUEN? DANN LASSEN SIE SICH IM SCHÖNEN MONAT MAI FÜR EINE WOCHE NACH BUDAPEST ENTFÜHREN, WO ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING UND KULTUR AUF SIE WARTEN. SEIEN ES WOHLTUENDE MASSAGEN, ANTI-AGING-BEHANDLUNGEN, EIN BESUCH IN DEN BERÜHMTE KAFFEEHÄUSERN ODER EIN BEZAUBERNDEN DINER IN WUNDERSCHÖNEN LOKALEN – BUDAPEST IST EINE REISE WERT.

Reiseprogramm

2. Mai: Anreise

Flug und Transfer in das 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in Budapest. Das elegante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert liegt mitten im Herzen von Budapest. Metro und Strassenbahn sind gut erreichbar und bringen Sie zu allen Sehenswürdigkeiten. Die geräumigen und klimatisierten Zimmer sind mit WLAN, Minibar, Safe und TV ausgestattet. Frühstücksbuffet und freier Eintritt zum Wellnessbereich mit Pool, Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum sind im Preis inbegriffen.

3. Mai: Spa Day

Dieser Tag steht ganz im Zeichen von Entspannung und Beauty. Nach einem Welcome Drink geniessen Sie eine 60-minütige Massage (6 Massagen zur Wahl), eine 60-minütige Pedikür oder Manikür und eine 30-minütige Anti-Aging-Behandlung (Mezotherapie ohne Nadeln). Ein gesundes Salat- und Sushi-Buffet sowie Wein und Sekt sorgen für Ihr leibliches Wohl. In der Ruhezone stehen verschiedene Teesorten und eine kleine Stärkung für Sie bereit. Bademantel, Badeschlappen, Dusch- und Kosmetikprodukte sind inklusive.

4. Mai: Sightseeing

Mit einem Reiseleiter erkunden Sie zu Fuss und per Bus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Diese Tour dauert vier Stunden und endet nach einer eindrücklichen Stadtrundfahrt durch die beleuchtete Hauptstadt mit einem Nachtessen in einem noblen Restaurant.

5. Mai: Thermalbad

Sie verbringen den Nachmittag in einem der ältesten türkischen Thermalbäder aus dem 16. Jahrhundert. Auch eine neue, moderne Saunalandschaft, eine Wellnesszone und ein Schwimmbad laden zum Verweilen ein. Am Abend lohnt ein Blick vom Dachterrassen-Whirlpool über die funkelnde Stadt.

6. Mai: zur freien Verfügung

Heute haben Sie die Gelegenheit, Budapest nach Ihren ganz persönlichen Wünschen zu erkunden. Ob Shopping, Nachmittagstee in den schönsten Kaffeehäusern, ob Galerie- oder Museumsbesuch, Theater- oder Opernaufführung, ob Party in einem der vielen Inlokalen oder ein gemütliches Nachtessen bei Kerzenschein – den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

7. und 8. Mai: Wellness- und Beauty-Tage

An einem dieser Tage erhalten Sie eine exklusive Anti-Aging-Gesichtsbehandlung, die Ihnen ein strahlendes und frisches Aussehen verleiht. Danach haben Sie wieder die Qual der Wahl: Für das 30-minütige Körperpeeling wählen Sie zwischen 5 verschiedenen Peelings aus. Im Anschluss werden Sie mit einer 90-minütigen Massage (4 Massagen zur Wahl) verwöhnt. Ein Fitness-Lunch (Salat oder Sushi) sowie diverse Tees und Kekse sorgen für Ihr leibliches Wohlbefinden. Die gemütliche Ruhe- und Entspannungszone lädt zum Verweilen und Chillen ein. Und wer noch mag, geniesst die Zeit in der Wellnessanlage mit Finnischer Sauna, Aroma- und Infrarot-Sauna, Whirlpool und Kneippkur. Bademantel, Badeschlappen und Duschprodukte sind inbegriffen. Am anderen Tag werden Ihre Haare gestylt und frisiert. Nach Ihrem Wunsch können Sie die Haare färben, schneiden und föhnen lassen. Ein Make-up rundet diesen Beauty-Tag ab, damit Sie Ihren Abend nicht nur entspannt, sondern auch wunderschön verbringen können.

9. Mai: Rückflug

Transfer zum Flughafen.

Wann: 2.–9. Mai 2015

Preis: CHF 1980.– pro Person
(Einzelzimmerzuschlag CHF 599.–)

Buchung: online unter: www.frossard-reisen.ch
Reisebüro Frossard
Leonhardsstrasse 1
4051 Basel
Telefon +41 (0)61 264 55 88
Pro Buchung werden CHF 30.– Dossiergebühr verrechnet.
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der Reisebüro Frossard AG.

Weitere Reiseinformationen:
Dora Borostyan
Telefon +41 (0)61 264 64 50

Die Ladys Wellness-Reise nach Budapest beinhaltet:

Flug mit Swiss, Zürich–Budapest–Zürich, Economy Class (inkl. Bahnticket 2. Klasse für Reisende ab Basel), inkl. Flugtaxen, Flughafentransfer sowie Bustransfer zu den Wellnessangeboten in der Stadt; Unterkunft: 7 Nächte in dem 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in einem Doppelzimmer mit Frühstück und freiem Eintritt in den Wellnessbereich; 2x einen halben Tag in einem Day Spa, 1x 30 Min. Peeling, 1x 90 Min. Massage, 1x 60 Min. Massage, 1x 60 Min. Pedikür oder Manikür, 1x 30 Min. Mezotherapie, 2x Fitness-Lunch (einmal mit Wein und Sekt), freie Benützung von Whirlpool, Finnischer Sauna, Aroma- und Infra-Sauna, Kneippkur, inklusive Bademantel, Badeschlappen, Welcome Drink, diverser Teesorten, Schokolade und Kekse, Dusch- und Kosmetikprodukte; Besuch einer der ältesten Thermalbäder von Budapest, inklusive Benützung der neuen Saunalandschaft und des Wellnessbereichs mit Dachterrassen-Whirlpool; 4-stündige Sightseeing-Tour mit dem Bus und zu Fuss zu den 20 wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Reiseführer, Stadtrundfahrt «Budapest by night», 1x Abendessen in einem Restaurant in der Stadt; 1x Coiffurebesuch mit Schnitt, Färben und Styling; 1x Anti-Aging-Gesichtsbehandlung mit Lifting und Strahleffekt, 1x Make-up. Programmänderungen vorbehalten.



Die Reiseleiterin Dora Borostyan realisiert als Styling- und Creative-Director sowie als Produzentin Fotoshootings und Werbekonzepte für Printprodukte und Websites im In- und Ausland. Sie ist Herausgeberin und Co-Autorin des Bestsellers «GLOSS Make-up Guide», der 2013 im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Ihr Markenzeichen ist die Verwischung der Grenzen von Kunst und Mode.



BUCHVERNISSAGE Erinnerungen an Boris Fischer (1912–2008)

Ein abenteuerliches Leben

rs. Boris Fischer wurde am 5. Mai 1912 im russischen Tomsk in Sibirien geboren, verbrachte seine Kindheit in Wladiwostok, lebte ab 1923 in Schanghai, wohin seine Eltern nach der Machtübernahme der Bolschewisten im Oktober 1922 emigriert waren, und wurde 1927 als 15-Jähriger zur Ausbildung in die Schweiz geschickt. Danach kehrte er nicht, wie zunächst geplant, nach Schanghai zurück, sondern baute sich in der Schweiz eine Existenz auf. Er war Werkstudent bei der Presseagentur «Presstelegraph» und in dieser Funktion hatte er viel mit dem grossen Basler Kriminalfall Sandweg und Velte zu tun, schloss sein Nationalökonomiestudium in Basel mit dem Dokortitel ab und trat 1936 bei der damaligen J.R. Geigy AG ein, wo er seine Lebensstelle fand.

Zunächst im aargauischen Meisterschwanden wohnhaft, zog Boris Fischer nach der Heirat mit seiner Frau Mineli Fischer zunächst nach Basel, dann nach Binningen und 1979 nach Riehen, wo heute auch sein Sohn Eugen Fischer mit Ehefrau Irène Fischer-Burri und weitere Verwandte, Bekannte und Freunde wohnen. Boris Fischer hatte vier Söhne. Der erstgeborene Walter Boris Fischer lebt heute in Zürich, Eugen Fischer wie erwähnt in Riehen und Alex Fischer in Basel. Der letztgeborene Robert Fischer verstarb bereits 1990.

«Es sind verblüht schon lange die Chrysanthemen, aber die Liebe lebt noch in meinem Herzen», übersetzt Boris Fischer im Interview mit seiner Enkelin Nadja Fischer eines jener russischen Lieder, die ihm besonders nahgingen. Dem Buch über das Leben und Denken von Boris Fischer ist eine CD beigelegt, die Rohmaterial zu einer Radiosendung von DRS 2 enthält. Der Beitrag «Dva Berega – Wo ich bin, ist die Heimat» wurde 1995 realisiert.

Boris Fischer war nicht nur ein engagierter Berufsmann, er fand über Jahrzehnte auch immer wieder Zeit, sich mit der Geschichte seiner Familie in Russland und in der Schweiz zu beschäftigen und über deren Leben und seinen eigenen Lebenslauf zu schreiben. Als Nachfahre eines nach Russland ausgewanderten Schweizers sprach er gut Deutsch, aber auch sehr gut Russisch. Die Wurzeln seiner Kindheit blieben ihm immer nahe. Die umfangreichen Aufzeichnungen Boris Fischers bildeten die Grundlage zum Buch, das seine Söhne Walter Boris, Eugen und Alex Fischer nun herausgegeben haben, ergänzt durch erklärende und ergänzende Texte sowie Erinnerungen von Familienmitgliedern und Freunden. Entstanden ist nicht nur eine beeindruckende Biografie, sondern auch ein Zeitzeugnis, das interessante Einblicke in ein ganzes Jahrhundert gewährt.

Die Buchvernissage vom vergangenen Dienstag im Basler Restaurant Schlüsselzunft war ausserordentlich gut besucht und neben den erklärenden Worten der Buchmacher Walter Boris, Eugen und Alex Fischer lebte der Anlass in gediegener Atmosphäre auch von den musikalischen Vorträgen von Anna Merkulova, die wie Boris Fischer in Tomsk geboren wurde und deren Mutter Vera Merkulova Boris Fischer ein Gedicht gewidmet hat, und von Victor Pantiouchenko, der unter anderem das «Chrysantheme»-Lied eindrücklich intonierte und viel zur feierlichen Stimmung beitrug.

«Boris Fischer (1912–2008) – von Tomsk über Wladiwostok und Schanghai in die Schweiz», 344 Seiten, reich illustriert und mit einer CD mit Interviewausschnitten, Basel, 2014, erhältlich in der Rössli Buchhandlung (Schmiedgasse 14, Riehen) und bei Bider & Tanner in Basel.



Eugen Fischer, Walter Boris Fischer und Alex Fischer (von links) präsentieren im Basler Restaurant Schlüsselzunft das Buch über ihren Vater Boris Fischer (1912–2008).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

FRAUENVEREIN Weihnachtsbasteln an drei Standorten

Kreativität in allen Farben

Wenn die Tage kürzer werden und die Aussenemperatur unerbittlich in Richtung null Grad sinkt, dann kann uns nur noch der Gedanke an die nächsten Weihnachten wärmen. Der Frauenverein Riehen hat dafür gesorgt, dass tolle selbst gemachte Geschenke für Gotti, Götti oder Grosseltern unter dem Weihnachtsbaum liegen werden. Denn auch dieses Jahr wurde von ihm das traditionelle Weihnachtsbasteln durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die helfenden Mütter und Väter, die das Weihnachtsbasteln heuer wieder ermöglicht haben.

Im Haus der Vereine und im Freizeitzentrum Landauer in Riehen so-

wie im Schulhaus in Bettingen konnten insgesamt wieder mehr als 200 Kinder an jeweils vier Nachmittagen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es wurde dekoriert, gefaltet, geschmückt, geklebt, gemalt, geknetet und verziert. Die Kinder konnten an jedem Nachmittag mit einem anderen Material, einer anderen Basteltechnik und unterschiedlichen Werkzeugen arbeiten. Stolz konnten sie ihre Kunstwerke nach jedem Bastelnachmittag nach Hause nehmen. Ob diese jedoch tatsächlich verschenkt werden oder von den Kindern doch lieber selber behalten werden, weiss zurzeit nur der Weihnachtsmann ...

Dunja Leifels, Frauenverein Riehen



Mit viel Freude und Einfallsreichtum bastelten die Kinder an vier Nachmittagen ihre Weihnachtsgeschenke.

Foto: zVg

JAHRESKONZERT Eine viel beklatschte Darbietung in der Dorfkirche

Mandolinen, Gitarren und eine Geige



Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen spielt unter der Leitung von David Zipperle in der Dorfkirche Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

Das Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen am vergangenen Sonntagabend lockte viele Konzertbesucher in die Riehener Dorfkirche. Diese war dann auch bis auf den letzten Platz besetzt. Schon das Vorkonzert um 14.30 Uhr, zu dem das Orchester unter anderem auch Menschen mit Behinderung eingeladen hatte, war gut besetzt.

Das erste Werk «Die Heimreise», eine Ouvertüre von Konrad Wölki, begann mit einem Adagio mit zartem Tremolo der Mandolinen, im folgenden Allegro setzte das Orchester dann mit aller Kraft ein. Pianos und Fortes lösten sich in der Folge ab, um im Maestoso dann zu einem mächtigen Fortissimo anzuschwellen. Ganz anderer Art war das folgende «Aria» von Johann Sebastian Bach. Das feine Tremolo, von ganz leise immer wieder zum Forte ansteigend, hatte als Basis eine melodische Stimme der Bassgitarre, unterstützt von einer Gitarre. Die nahtlos folgenden «Gavotten 1 und 2», ebenfalls von Bach, forderten die Musiker mit dem hohen Tempo heraus. Alle drei Sätze waren aus der 3. Orchestersuite in D-Dur.

«Cancion y Danza», eine zeitgenössische Komposition von Antonio

Ruiz-Pipó aus dem letzten Jahrhundert, fand bei den Zuhörern grossen Gefallen. Ebenfalls das folgende «Recuerdos de la Alhambra» von Francisco Tárrega, eigentlich ein Werk für Sologitarre, das aber dank den tremolierenden Mandolinen besonders schön herüberkam. Auch das Tessiner Volkslied «Le Scarpette» (die Tanzschuhe) fand bei den Konzertbesuchern eine extrem gute Aufnahme. Der Komponist Mauro Pacchin aus Lugano, der am Vorkonzert anwesend war und vom Dirigenten geehrt wurde, hat die eingängliche Melodie auf spanische und russische Art, als Serenade, als Blues und als chinesische Musik variiert. Den Refrain zwischen den Variationen, das «Ritornello», wurde vom Orchester zusammen mit den Konzertbesuchern gesungen. Die Noten dazu waren dem Programm beigelegt. Alle sangen begeistert mit und danach folgte ein richtiger Applaussturm durch das alte Gemäuer.

Kleiner Zwischenfall

Zweifellos der absolute Höhepunkt war der Auftritt des zehnjährigen Violinisten Jonathan Zipperle, Sohn des Dirigenten David Zipperle. In den

«Zigeunerweisen Op. 20» von Pablo de Sarasate werden an den Sologeiger extrem hohe Anforderungen gestellt. Leider riss dem jungen Solisten im ersten Durchgang eine Saite, sein Vater musste sie ersetzen und der Violinist musste die Geige im Haus der Vereine neu einspielen. Das Orchester spielte derweil die abschliessende Ouvertüre aus «Le Calife de Bagdad» von François-Adrien Boieldieu.

Im folgenden, zweiten Durchgang der «Zigeunerweisen» meisterte Jonathan Zipperle alle Schwierigkeiten – superschnelle Läufe und bizarre Verzerrungen im Lento-Satz – bravourös, um im anschliessenden atemberaubenden Allegro molto vivace sein ganzes Können zu präsentieren. Es gab tosenden Beifall, der Solist schüttelte wie ein Grosser dem Dirigentenvater und der Konzertmeisterin die Hand.

Die Zuhörer forderten Zugaben. Die gab es auch: «Samba Lele», wieder von Mauro Pacchin, fegte richtig durch die alte Kirche. Dann nochmals der jugendliche Solist mit «Czardas» von Monti, einem bekannten Ohrwurm. Solist und Orchester zeigten noch einmal ihr ganzes Können.

Heinz Späth, Präsident Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen

BETTINGEN 59. Generalversammlung der Alphornvereinigung Nordwestschweiz

Ein Alphornchor der Extraklasse

Am vergangenen Wochenende organisierte die Alphorngruppe Riehen die 59. Generalversammlung der Alphornvereinigung Nordwestschweiz im Konferenzzentrum St. Chrischona. Für den Grossteil der Mitglieder bestand der Kanton Basel-Stadt bis anhin nur aus Chemie, Fasnacht, Läckertli und dem FC Basel, doch es wurden alle eines Besseren belehrt. Die beiden Landgemeinden Riehen und Bettingen zeigten sich von ihrer schönsten Seite, und wer den Weg auf die Chrischona auf sich nahm, wurde mit einem Panorama bis in die Alpen belohnt.

Präsident Thomas P. von Arx durfte zahlreiche Ehrengäste begrüssen. Der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch liess es sich nicht nehmen, ein paar Worte an die Versammlung zu richten. Die Alphornvereinigung darf auf ein sehr aktives Jahr mit vielen Anlässen zurückblicken, so das Eidgenössische Jodlerfest in Davos sowie verschiedene Bläsertreffen, Wettblasen und Zentralkurse. Bei der Jahreskonkurrenz der 300 Mitglieder, in welcher die Teilnahme an allen Anlässen und die jeweilige Rangierung gewertet werden, überraschte die erst 14-jährige Anna Rudolf von Rohr mit dem zweiten Platz, ganz knapp hinter der Gewinnerin Esther Masero.

In diesem Jahr mussten die Posten des Kurschefs und des Technischen Leiters neu besetzt werden. Als Tech-

nische Leiterin und somit Verantwortliche für die musikalischen Belange der Vereinigung wurde Esther Masero neu in den Vorstand gewählt, neuer Kurschef ist Josef Mühlebach.

Nach über drei Stunden Sitzung überbrachte Gemeinderätin Christine Kaufmann die Grussworte der Gemeinde Riehen, die den anschliessenden Apéro übernahm. Beim Mittagessen stand vor allem das Gesellige im Vordergrund und um 15 Uhr trafen sich rund fünfzig Alphornbläser zum Gesamtchorvortrag beim

Konferenzzentrum. Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich bei strahlendem Sonnenschein an den wunderschönen, warmen Alphornklängen und applaudierte, bis die Bläser eine Zugabe boten.

Die Alphorngruppe Riehen und die Alphornvereinigung Nordwestschweiz sind hoch erfreut, dass auch in einem Stadtkanton wie Basel Traditionen doch noch einen Stellenwert geniessen, und möchten sich bei der Bevölkerung für ihr Erscheinen bedanken.

Esther Masero



Der eindrückliche Auftritt von über fünfzig Alphornbläsern vor dem Konferenzzentrum St. Chrischona.

Foto: Philippe Jaquet



Gemeinsam in die Weihnachtszeit!

Grütmänner in den Auslagen, den Duft von Mandarinen in der Nase und die Vorfreude auf das Kerzenziehen – Es ist unverkennbar: Wir befinden uns in der Vorweihnachtszeit. Rechtzeitig zum ersten Advent möchten wir Sie zu unseren speziell gestalteten Weihnachtsseiten begrüßen, die Sie auf dem Weg zu Weihnachten begleiten werden. Dies ist die erste von vier Ausgaben mit diesem Weihnachtsspezial. Wir hoffen, dass Sie viel Gefallen daran finden werden. Wir haben in den vergangenen Ausgaben aufgerufen, uns weihnachtliche Beiträge zuzusenden, die wir auf diesen Seiten präsentieren werden. Die Idee dahinter war, dass die Weihnachtsseiten zu einem gemeinsamen Projekt mit der Leserschaft werden. Viele Leserinnen und Leser sind dem Aufruf gefolgt, was uns ausserordentlich freut. Ein herzliches Dankeschön gebührt deshalb all jenen, die uns ihre Bilder, Gedichte und Geschichten zugesandt ha-

ben. Wir durften besinnliche, lustige, nachdenkliche und bewegende Beiträge in Empfang nehmen und freuen uns nun, diese mit der ganzen Leserschaft zu teilen.

Ein weiterer Dank gilt den Inserenten. Sie haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass wir diese schön gestalteten Weihnachtsseiten präsentieren dürfen. Die Inserenten haben darüber hinaus viele Sachpreise gestiftet, die wir im Rahmen unseres Weihnachtsrätsels verlosen werden. Das Weihnachtsrätsel erscheint dreimal und wird in der vierten Ausgabe mit den Weihnachtsseiten aufgelöst. Machen Sie mit! Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Last but not least gilt unser dritter Dank Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, ohne die keine Zeitung funktionieren würde. Wir danken Ihnen für Ihre bisherige Treue und wünschen Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit.

Ihr Team von der Rieheiner Zeitung

Alle Jahre wieder

Al - le Jah - re wie - der
kommt das... Chri - stus - kind
auf die Er - de nie - der,____
wo wir... Men - schen sind.

Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite
An der lieben Hand.

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler
Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

RZ034918

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Ab Samstag, 29. November,
haben wir wieder **Wihnachtsguzzi**
Am **Mittwoch, 3. Dezember**,
erhalten Sie
10% Rabatt
auf die **Wihnachtsguzzi**

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

RZ034918

Unerreichte Bildqualität
Mit dem einzigartigen Ambilight Spectra 3 bietet die 9000er LED-Serie ein noch intensiveres Fernseherlebnis. Unerreichte Bildqualität. Gestochen scharf. Anpassungsfähiges Ambilight.

PHILIPS
sense and simplicity

WINTER www.winterag.ch
Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

EURONICS
best of electronics!

RZ034895

CYCLES
SCHWARZBARTH
BIRSFELDEN

Hauptstrasse 46 • 4127 Birsfelden
Telefon 061 311 54 31

RZ034984

Gemeindebibliothek Riehen

Wir wünschen
Ihnen eine
schöne
Adventszeit.

Ihre Gemeindebibliothek
Dorf und Niederholz

RZ034967

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Telefon 061 643 07 77

**Überraschen
Sie
Ihre Gäste
mit unseren
Spezialitäten!**

RZ034915

Weihnachten
Feiern Sie mit uns, wir
schicken Ihnen gerne
unseren Prospekt.
☎ 061 603 24 25
E-Mail:
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

**RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN**

RZ034934

Weihnächtliche Schlittenfahrt

Es war ein kalter Wintertag. Das Kalenderblatt zeigt den 24. Dezember. Draussen schneite es unaufhörlich und ich sass im herrlich warmen Zimmer. Ich war etwas zu früh aufgestanden und da ich noch etwas Zeit hatte, bevor ich wegfahren wollte, zündete ich meine Duftkerze an und begann noch meinen Krimi weiterzulesen, den ich am Vorabend angefangen hatte. Doch bereits nach wenigen Minuten wurden meine Augendeckel schwerer und schwerer und dann folgte, was nicht mehr aufzuhalten war, ich nickte ein.

Aber plötzlich erschrak ich. Ich suchte schnell mein Natel. Ich schaute auf die Uhr. Ich sollte schon unterwegs sein und spurtete zum Bahnhof. Mit lautem Getöse fuhr zwei Minuten nach meiner Ankunft eine Dampflok mit einigen alten Wagen in den Bahnhof ein. Aus dem hintersten Wagen winkte mir mein Freund Thomas zu. «Komm, steig ein, der Kaffee wartet bereits auf dich», rief er mir zu. «Wie ich sehe, hast du deinen Schlitten vergessen», sprach er und schüttelte seinen Kopf. «Wenn du so in den Tag startest, kann das ja heiter werden.» «Ich kann ja dort einen Schlitten mieten», erwiderte ich und nahm den Becher Kaffee, den er mir entgegenstreckte. Es war immer noch dunkel und der Vollmond, so gross wie selten, wird die Bahn auf ihrem Weg leuchtend begleiten. Ich schaute hinaus in die stark verschneite Dorflandschaft. Es war eine prächtige, romantische Stimmung.

Plötzlich schaltete die Ampel auf Grün und der Zug setzte sich in Bewegung. Mit lautem Getöse rollte die Dampflok davon und nach einiger Zeit schnaufte sie fast im Schrittempo den Berg hinauf und verschwand dann im Tunnel. Am anderen Ende des Tunnels schlich sie dampfend zur Zwischenstation, wo sich auch das Ziel der Schlittelbahn befand. Inzwischen war es hell geworden und die Lampen der Strassenlaternen schalteten sich aus. Trotzdem war es eine Winterlandschaft wie im Märchen. Viele Leute mit ihren Skiern und Schlitten stiegen ein, um wieder zum Start hochzufahren. Nach einem ohrenbetäubenden Pfiff setzte sich die Dampflok wieder in Bewegung, zur letzten Etappe unserer Reise. Dann endlich dampfte der Zug in «unseren» Bahnhof ein. Unser Ziel war erreicht. Einige verschwitzte Kinder mit nasser Kleidung stiegen in den Zug. «Wollen denn die schon wieder nach Hause?», fragte mich Thomas, «es ist doch erst 11 Uhr.» «Die wollen sich bestimmt nur umziehen, oder möchtest du in nassen Kleidern herumlaufen», stellte ich die Gegenfrage. «Nein, natürlich nicht, so wird es wohl sein», stellte er uninteressiert fest. Dann liefen wir den Berg hinauf, bis zum Restaurant, wo die Schlittelbahn ihren Anfang nahm und ich einen Schlitten mieten konnte. Natürlich genehmigten wir uns vor dem Start noch einen Tee-Rum, – Kurvenöl sozusagen.

Danach machten wir uns bereit zur ca. 30-minütigen Abfahrt. Thomas setzte sich auf seinen Schlitten und ich hängte bei sei-



nem Schlitten ein. «Bereit», rief er nach hinten. «Start klar», rief ich zurück. Dann legten wir los. Die Abfahrt begann nur leicht abfallend, sodass wir mit den Füßen die Schlitten antreiben mussten. Dann aber sahen wir vor uns den Steilhang. Mit hoher Geschwindigkeit rasten wir den Hang hinunter. «Vorsicht», brüllte ich, «wir sind viel zu schnell, so schaffen wir die Kurve nicht.» Während ich versuchte zu bremsen, schlitterte mein Schlitten hin und her. Er lachte laut und dann kam, was ich vorausgesehen hatte. Wir waren viel zu schnell unterwegs und fuhren in der Kurve über die Böschung hinaus und landeten auf den Schienen der Dampfbahn.

Zwischen den Schienen hatte es noch so viel Schnee, dass unsere Schlitten nur leicht abgebremst wurden. Thomas lachte wieder laut und schrie: «Es ist eine Abkürzung, halt dich fest, wir fahren durch den 30 Meter lan-

gen und steil abfallenden Tunnel, es wird etwas holpern. Aber nach dem Tunnel kommen wir wieder auf die Schlittelbahn zurück.» Bevor ich ihm antworten konnte, hörte ich das Pfeifen der Dampflok, welche soeben in den Tunnel hineindampfte und mit blendendem Licht auf uns zukam. To send und pfeifend schlich sie uns entgegen. Da es im Tunnel fast keinen Schnee hatte, bremste es unsere Schlitten zwar ab, aber die Dampflok war nur noch 10 Meter von uns entfernt. Dann folgte unweigerlich der Aufprall. In diesem Moment wachte ich auf. Der Aufprall war nicht die Dampflok, sondern das Buch fiel mir auf den Boden. Ein Blick auf meine Natel-Uhr zeigte mir, dass «mein» Café nun geöffnet hat und ich dort mein Weihnachtsfrühstück einnehmen konnte.

Peter Mayer, Gelterkinden

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

i:smile
Kieferorthopädie in Riehen

RZ034968

B+S

**Bammerlin +
Schaufelberger**
Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

**Ihr Schreiner
für alle Fälle**

RZ034898

**Blumen
Breitenstein**
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
Fax 061 641 17 84
riehen@blumen-breitenstein.ch

IEE AG
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch

**KRIEG
IM KINDERZIMMER**
spielen kämpfen träumen

www.kriegimkinderzimmer.ch

RZ034903

RZ034910

RZ034925

**balinea thermen
bad bellingen**
hier bin ich in meinem element

Balinea Thermen 10 + 2
10 x zahlen = 12 x baden und 24€ sparen!
99€* statt 123€ (*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband)

Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1
5 x zahlen = 6 x entspannen + 10€ sparen • 47,50€ statt 57,50€

Nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Bade- und Kurverwaltung GmbH • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 8080 • www.balinea.de

Erhältlich bis 31.12.2014

Geschenkküden

RZ034911

Vortrag und Workshop
Im Niederholzboden 12
Riehen | Sa, 17. Januar

14.00 Uhr Vortrag
15.15 Uhr Workshop
Selbstheilungstechnik
– einfach zu erlernen sofort nutzbar
16.00–17.30 Uhr Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte | Workshop Fr. 30.–
Inst. Pranic Healing Basel | Esther Feusi
www.pranichealing.ch | 061 463 21 05

RZ034894

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

RZ034891

Weihnachtsausstellung

Im grauen Mantel, mit Schal
und beschlagener Brille
fuhr ich in den dritten Stock
und ließ mich feiern.
Es war Dezember und mein Herz
schlug schneller zwischen
Gold und Wachs, Sternen und Glas.
Hier spielte ich Samt und Seide,
dort Eiszweig und Schnee
und ich griff nach Äpfeln,
Rubinen, Schimmer und Blech.
Später wurde ich Kaiserin,
ich schwitzte durch Glitzer
und Granat, und ich wählte:
Tafelschmuck und Bodenkissen,
und selbst trug ich meinen
Mantel und meine Einkaufstasche.

Draussen auf der Strasse riefen sie:
ob wir denn nicht wüssten,
ob wir denn nicht hätten,
ob wir gar blind wären.
Ich aber war nicht blind,
kannte Altes, kannte Neues,
sah Fadenschein, sah Edelstein,
nahm Perlentore, Lichtempore,
nur war ich nicht mehr Kaiserin.

Und im dritten Stock schämte
ich mich nicht, und ich kaufte
und brachte meine Schätze dar:
zwischen Mist und Mischmasch,
zwischen Einkaufstasche, Erde und Eden.

Vera Schindler-Wunderlich



- Krav-Maga Einsteigerkurs für ALLE ab 18 Jahren
Neuzeitliches und äusserst effizientes Selbstverteidigungssystem
- 8 Lektionen zu 75 Minuten (von Januar–März 2015) / Fr. 180.–
in der Turnhalle des Burgstrassen-Schulhauses in Riehen
- **auch als Geschenkgutschein erhältlich**
Info: www.kravmaga-riehen.ch / alex@semi.ch / Telefon 061 606 77 12



KRÖNE
INZLINGEN
RESTAURANT - HOTEL
★★★★★
Riehenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon
+49 76 21 22 26
Book your Christmas Party now!
Silvesterball mit
Live-Musik und Menü
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen



Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- **Gartenunterhalt**
– Rasenpflege
– Baum-/Sträucherschnitt
– Pflanzarbeiten
- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service
GERBER ... und vo uns
dr Grättimaa
Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön
**Aus eigener
Anzucht!**

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende
Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot
oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich
auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus
eigener Anzucht.

blumen schmitt
...Ihre Gärtnerei

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

**POESIE DER
GROSSSTADT. Die
Affichisten**
MUSEUM TINGUELY
**BASEL 22. Oktober 2014
11. Januar 2015**
WWW.TINGUELY.CH

CENCI
Riehen
Wir wissen, was gespielt wird
Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 21. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr
Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

D’Gschicht vom kleine rote Fүүrwehrauti,
e chli e anderer Wiehnachtsgschicht

Im Luzerner Hinterland ligt e Dorf, eso wie
me sich e Dorf in dr Schwyz vorstellt. Mit ere
Gmeindsverwaltig mit vier Baize, e Konsum,
e Metzgerei, e Bäckerei, aifach alles, was e Dorf
eso braucht.

Uff was d’ Bewohner vo dämm Dorf aber
bsunders stolz sinn, isch d’Fүүrwehr,
d’Ussrüschtig isch zwor nümme ganz uff em
neuschte Stand, aber das, wo sy hänn, das isch
in Ordng und funktioniert. Doo drfür sorg dr
Fүүrwehrkommandant dr Dani, är isch us
drei Gründ zum Fүүrwehrkommandant ge-
wählt worde: erstens well är e wirklig guete
Fүүrwehrmaa isch, zweitens well är sy Bäcke-
rei nur zwei Hüüser näbe em Fүүrwehrama-
zin het und drittens well sy Hobby alti Auto
sinn. D’Gmeind het scho e mänge Frangge
gshpaart, well dr Dani die ainti und die ande-
ri Reparatur am e ne Fүүrwehrauti sälber ge-
macht het, «denn weiss i, dass es gemacht isch
und au wirgglig wieder funktioniert» het är
amigs gsait, wenn si en uff dr Gmeid denn
gfroggt hänn worum ä das sälber gemacht
haig und s Auti nit aifach i d’Garasch brocht
haig.

Au s’Fүүrwehramagazin isch nümme
s’Neuschte, aber tiptop sauber und jedes Auti
het e aiges Toor zum uuse faare. Dört inne
schoot au unser kleins Fүүrwehrauti, ganz
rot mit emene Blauliecht uff em Dach und
eme chräftige Martinshorn unter dr Huube.
Natürlig schoot unser kleins Fүүrwehrauti
nit elai im Fүүrwehramagazin, näbe ihm
schoot au no s’TLF (s’Tank-Löschfaarzüüg)
und s’ Leitereauti. S’TLF isch e wunder-
schöns, fascht neus und grosses Auti, mit
drei Achse und eme Gwicht vo 28 Tonne,
s’Leitereauti, isch e alte Saurer, het numme
zwei Achse und isch au scho ainigi Joorzähnt
im Diensch, aigenlig e Oldtimer. S’ kleine
Fүүrwehrauti kennt sich im Dorf beschtens
uss, denn immer wenn dr Beck dr Dani grösse-
ri Lieferiege het oder sy Auti im Serwiss isch
nimmt är aifach s kleine Fүүrwehrauti. Ob-
wohl äs s kleinschte vo de Fүүrwehrauti isch
het äs als Kombi doch e rächt grossi Laadeflä-
chi.

Au d’Chinder im Dorfkenne und bewunde-
re s kleine Fүүrwehrauti, bsunders gwundrig
gsii sinn emol die drei Chinder vom Schaffner,
em Buur am Bärge oobe, wo s kleine Fүүr-
wehrauti e moll vor em Schuelhuus gschande
isch sinn die drei Gschwischter vor lütter
gwunder iine gsässe und hänn eso drainti und
dr anderer Knopf usbrobiert, bis sy denn an
Knopf vom Martinshorn koo sinn, doo sinn sy
böös verschrogge und hänn sich zwüsche de
Sitz abe verschtegg, soo lang bis niemerts me
gluegt het, denn sinn sy uuse gschliche und in
d’Schuel wie wenn nütt gsii wär.

S’ kleine Fүүrwehrauti het scho lang Fründ-
schaft gschlosse mit em alte Saurer, em Leite-

reauti, mit em TLF hets es au scho brobiert
aber s’TLF het em klar z verschtoogäh, dass äs
mit soo eme kleine Auti gar nit schwäzi, usser-
dämm sig unsere Kleine gar kei rächts Fүүr-
wehrauti, schliesslich könn är s’TLF 10’000
Liter Löschwasser mitnäh und sig au viil
schtärger und wenn dr Klei vier Fүүrwehr-
manne und e bitzeli Material glaade heig käm
är jo kuum me vorwärts. Hingege s Leitereau-
ti het em Kleine amigs verzelt, wie äs immer
Ändi Novämber darf die grossi Tanne vor em
Roothuus schmügge und was für e Freud
d’Lütt all Joor an dämm wuderschöne Tanne-
baum hänn, s Leitereauti het au miese zue-
gäh, dass äs dr ganzi Dezämber jewiils bsun-
der schtolz uff sich selber isch.

Es isch au jetzt wieder Wiehnacht, es isch
Heiligeoobe, es isch scho spoot, bis Schaffner
uff em Bärge isch d’Bschärgischo lang verbii, d
Chinder sinn im Bett, d Kerzli am Wiehnachts-
baum sinn gelöscht, es brennt numme no e
ainzigi Kerze uff em Klubtischli. D’ Eltere
Schaffner sinn noomemool in Schtall übere,
well sii wüsse, dass aini vo ihrne Chüe zum
Chalbere nooche isch. Dr Schtall isch guet 400
Meter vom Wohnhaus e wägg; dört hänn s
Schaffners dä Summer e ganz e neue Schtall
baut, well dr Alti in dr nöchi vom Wohnhuus
stark baufällig gsy isch und erscht no imene
lawinegefährdete Hang gschande isch.
S’nägscht Joor wänn s Schaffners näbe em
neue Schtall au e neus Wohnhuus baue.
D’Kinder schloofe scho dief, in dr Schtube
spiele die beide Katze dr Felix und dr Mikesch
mit ere aabegheite Baumkugele. Immer hefti-
ger wird das Spiil, doo gseht dr Felix am Baum
e Kugele, wonem noo besser gefallt, är nimmt
vom Büffe uss e Satz richtig Tannebaum, dr
Tannebaum voot aa schwange und keit lang-
sam uff’s Klubtischli; zerscht het dr Schtro-
ostärn, wo die Kleinschti in dr Schuel gemacht
het, aafo brenne.

Dr Dani will grad ins Bett, doo schällt by
ihm und em Roland s Telefon. Dr Roland isch
au Fүүrwehrmann und wohnt grad vis a vis
vom Fүүrwehramagazin. S Telefon lüttet an-
dersch als sunscht, die Beide wüsse, es isch
öbbs passiert. Sofort renne sy ins Fүүrwehr-
magazin und lege ihri Fүүrwehrsache aa. Uff
dr Tafel im Kommandorum schoot mit gro-
sse Buechschtabe gschriibe: Feuer bei Schaff-
ners im Wohnhaus auf dem Berg. Die Beide
luege sich aa und wüsse sofort, woo sy aane
mien. Do sait dr Roland: «Du aber mit em TLF
chömme mer dört garnit uff das isch z
schmaal und s Brüggli über s Toobel, wo s
näggscht Joor erneueret wird, das trait no
höggstents 5 Tonne.» Dr Dani weiss sofort
wölles Fүүrwehrauti dass är mues nää; sy laa-
de no drei zuesätzliche Fүүrlöschker hind iine
und brause loos. Es goot zue Schaffners rächt
schteil duruff, plötzlich sait dr Roland: «Du Da-
ni, ich ha garnit gwüss, dass unsere kleine

Feiern Sie
Weihnachten mit uns
und sparen Sie
bis zu 80,– Euro.



80,– € Weihnachtsbonus
auf Marken-Gleitsichtgläser
und 40,– € Bonus auf
Marken-Einstärkengläser.*

* Angebot gültig bis 31.12.2014.
Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

Zickenheiner Optik
Turmstraße 4
D-79539 Lörrach
www.zickenheiner-optik.de

zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst



IHRE BANK IN RIEHEN
MIGROS BANK

Fassade. Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive
Hypothek lieber gleich zu uns.
Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20
in Riehen. Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch



esoo guet lauft, was hesch mit dämm gemacht, dass dä plötzlich soo viel Dampf het?» Dr Dani sait nur: «Vielleicht merrgt au är, dass es pressiert, aber hesch rächt, s dunkt mi au är laufi hütt irgendwie bsunders.»

Zum Glück kenne dr Dani und Roland s' Schaffner Heimetli ganz genau, sy gööhn dirägt in hintere Teil vom Huus wo d'Schloofzimmer vo de Eltere und de Chinder sinn. S kleine Fүүwehrauti setzt die beide Manne dirägt hinter em Huus ab. Jetzt muss äs zerscht e Momänt duure schnuufe, äs lueg die ganzi Sach emol gnauer aa und verschriggt ganz bö, die ganzi vorderi Site schtoot im Vollbrand, es wird em ganz anderscht, wenn äs an d Chinder dänggt. Zum Glück goots nit lang, es wird em wieder wööhler, in dr Tүүre taucht dr Roland und dr Dani wider uff, dr Roland het die beide Grosse unter em Arm und dr Dani dräit die Kleinschti uff em Arm. Schnäll machts kleine Fүүwehrauti sinni Tүүre uff und die drei Chinder verkrieche sich in ihre Pyjama in de weiche Sitz; es kunnt e ne bekannt vor doo inne sinn sy doch au scho emol gsy. Vom lutte Martinshorn uffgshreggt luege s Schaffners zum Schtall uus, d Angscht faart ne in d Knoche, wo sy am Himmel dä hälli Fүүrschiin us dr Richtig vo ihrem Wohnhuus gsehn.

Jetzt renne sy so schnäll sy chönnne zrugg zum Huus. E riese Stei gheit ne vom Härze, wo sy gehn dass s Fүүwehrauti scho doo isch, und d Freudeträne schiesse ne in d Auge, wo die drei Chinder ne us em Fүүwehrauti entgege z renne chömmen. Mit vereinte Kräft und de Fүүrlöcher lösche sy was no z lösche isch, bewohnbar isch das Huus nümme. Gmeinsam faare sy, mit em kleine Fүүwehrauti ins Dorf aabe. Do sait dr Dani: «Ich ha gnueg Platz, ihr chönnnet vorläufig by mir wohne.» Langsam goot der Dani und dr Roland zrugg ins Fүүwehrmagazin.» Du wär het uns aigentlich aaglütte und gsait dass es by s Schaffners brennt?» frogt dr Roland plötzlich. «D Eltere Schaffner sinn jo garnit de Haim gsy und d Chinder hänn jo tief gschloofe, wo mir sy use

ghoolt hänn?» Jetzt luege sich die Zwei aa und göhn in Kommandorum villicht kenne sy jo d Schrift uff dr grosse Taafele. Sy hänn alle Grund zum Schtuune, die Taafele isch leer, »Hänn mir uns denn das alles nur iibildet?» Sait dr Dani kopfschüttelnd «Aber das isch jo gliich, wichtig isch nur, dass mir im rächte Momänt am richtige Ort gsy sinn, au wenn ich s nit begriff, oder wum hett s Telfon eigentlig nur by uns zwei glütte?»

Über Nacht wird im Dani einiges klaar, gly am Morge macht är e paar Telfon, denn goot är ins Fүүwehrmagazin, lang bleibt är vor em kleine Fүүwehrauti stoo, »Aha eso isch das«, sait är vor sich aane und foot aa s kleine Fүүwehrauti z putze. Au dr Roland chunnt übere «Ich glaud dir isch au Ainiges klaar worde», sait är zum Dani und hilft em bim putze, ganz bsunders guet putze sy dr Leu wo unsere Kleine zmitzt im Küelergrill drait und die drei Zahle uff dr Küelerhube e Vier, e Null und e Drey. Dr Klei isch jetzt ganz sauber, dr Danni fahrt en uuse vors Fүүwehrmagazin. Immer meh Lütt kömme und beschtuune das kleine Fүүwehrauti sogar dr Bürgermeischer schtuunt und sait: «Dass e soo e kleins Fүүwehrauti e soo öbbis kaa, das hätt i nie dänggt, es het sogar Menscheläbe gerettet» denn isch au ihm d Luft ewägg bliibe. Scho isch d'Präss doo und fotografiert vo allne Site, morn weiss es s ganzi Land. S' kleine rote Fүүwehrauti weiss au scho, was es im TLF saage wird, wenn das hütt zoobe frogt wie äs das gemacht haig: «Weisch Gfüül und Härz muesme haa d' Mensche brobiere z verschtoo und sy mööge; doo nützt au e soo e Stärn wie du eine druff hesch garnüt, aber s' nägscht mol wenn öbis isch, no zaigi dr uff waas de muesch luege und loose.» Noo öbbis freut s kleine Fүүwehrauti ganz bsunders: Dr Bürgermeischer het em versprochen, dass äs in Zuekunft an jedem Fescht im Dorf als Ehregascht iiglade wird und dass äs s nägscht Joor im Leiterauti darf hälle die grossi Tanne vor em Roothus z schmücke.

Gschriibe vom Paul Kotzolt 2003

A-Z

ALLES AUS EINER HAND.
Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Unholzgasse 16
4125 Riehen
Telefon
061 645 91 91

**RUDOLF SENN AG
METALLBAU**
www.senn-metallbau.ch

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2015 wartet auf Sie!

RZ034903

Schenken Sie Gesundheit und Wohlbefinden!

BAHNHOF APOTHEKE

Dr. Anke Leumann-Runge
Turmstrasse 41, D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 31 31

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 8–19 Uhr
Samstag 8–17 Uhr

RZ034971

Zünden Sie ein Licht an! – Schöne Kerzen und Leuchter warten im claro-Weltladen auf Sie!

claro-Weltladen Riehen
Rössligasse 12
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.00–18.30 Uhr,
Mi + Fr 9.30–12.00 Uhr, Sa 9.00–16.00 Uhr

RZ034896

HAN MONGOLIAN BARBECUE

Baselstrasse 67 . 4125 Riehen
T 061 641 54 55 . F 061 641 30 02
www.han.ch

Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

YOUNG MONGOLIAN BARBECUE

RZ034930

COIFFURE VISAGISTE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag 8.00–17.30 Uhr
Samstag 7.30–13.00 Uhr

RZ034920

Gratis tierische Erlebnisse

Ein Besuch im Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eintritt gratis.

Tierpark Lange Erlen

Erlenparkweg 110, 4058 Basel
Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch

RZ034923

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Riehen-Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern von Riehen und Bettingen einen guten Start in die Adventszeit.

Spitex Riehen-Bettingen
Oberdorfstrasse 21/113
4125 Riehen
Telefon 061 645 95 00

RZ034904

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch
www.papwetzel.ch

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

30. November, 7., 14. und 21. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

RZ034931



Piratenträume werden wahr...

im **SPIELBRETT** am Andreasplatz

RZ034921

GALERIE LILIAN ANDREE

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen
Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

RZ034928

Täglich frisches Gebäck?
GIBT'S BEI UNS NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT.

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.
www.hieber.de

RZ034988



Leise rieselt der Schnee



Lei - se rie - selt der Schnee,___



still und starr ruht der See;



weih - nacht - lich glän - zet der Wald:___



Freu-e dich, Christ-kind kommt bald!___

In den Herzen wird's warm,
Still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
Hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!



ä Bitt ans Chrischtchind

dr Heiland hett Gebutstag hüt,
drum freuä sich fascht alli Lüt.-
Fascht, hanni gseit s'isch leider so,
an vielä Ort herscht Hungersnot!
Wo Chrieg und Eländ Meischer sind,
dänkt niemer an ä Wienachtschind!
Mir singä: «Friedä sigs uf Aerdä»
Oh chönnt das Liäd doch wohräd wärdä.
Wenn alli Menschä chönnte sage,
vo jetz a tüen mir uns vertragä.
Gäll Chrischtchind,-du gosch sicher hütt
ganz speziell zu denä Lüt,
schänk ihnä au ä Bitzli Freud,
loh sä vergässe ihres Leid.
Mach du, dass mir au dra tüen dänkä
emol dä Armä öpis z'schänkä.
Wenn jedes dänkt emol eso,
würds sicher vielnä besser goh!
à jedes wüsst scho was mä sott,
doch d Frog isch ebä ob mä wott!
Das wär bestimmt dr Sinn dervo
worum du bisch uf d Aerdä cho.

Sonja Giger



 **BÄUMLIHOFPRIINT**
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Deine Maturaarbeit!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ034916

 **VRD**
Vereinigung
Rieher
Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!

Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechmer Dorfgschäft

RZ034932

 **RÖSSLI BUCHHANDLUNG**

**Kalender
Adventskalender**

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

RZ034926

**PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER**
8. 2. - 28. 6. 2015
RIEHEN



Tickets online
www.fondationbeyeler.ch

RZ034919

 **GEGENSEITIGE HILFE**
In den Neumatten 63
4125 Riehen
verein@gegenseitigehilfe.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

Die GEGENSEITIGE HILFE
Riehen Bettingen
lädt herzlich ein
zur traditionellen

ADVENTSFEIER

mit musikalischer
Unterhaltung und einem
Z'vieri im Gemeindesaal
der Kornfeldkirche

**Mittwoch, 3. Dezember,
15-17 Uhr**

Anmeldung:
Telefon 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch
bis spätestens
1. Dezember

RZ034912

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

MI 03.12. | 20 UHR
BERLIN COMEDIAN HARMONISTS
BEST OF

SA 06.12. | 20 UHR
TAKE 6
CHRISTMAS WITH TAKE 6



Tickets: +49 (0) 76 21 - 940 89-11/12
www.burghof.com

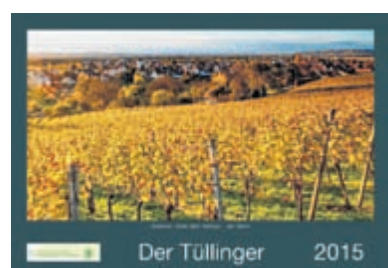
VVK + Abo: Kartenhaus im Burghof
Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr
und an den bekannten
Vorverkaufsstellen

 **NaturEnergie**
 **Sparkasse**
Lörrach-Rheinfelden

 **Burghof Lörrach**

RZ034938

**Neu
Tüllinger Kalender 2015**



Der Tüllinger 2015

**Jetzt auch in Riehen
in der Rössli-Buchhandlung**

Erhältlich in Lörrach
bei den Buchhandlungen
Lutz und Alpha, sowie der
Schreibwarenhandlung
Bourne & Knittel

Erhältlich in Weil am Rhein
bei den Buchhandlungen
Lindow und Müller

Nur solange der Vorrat reicht!

 **TRUZ** Trinationales Umweltzentrum
CTE Centre Trinational pour l'Environnement

RZ034936

Irish Celtic
SPIRIT OF IRELAND



**13. - 18.01.15
Musical Theater
Basel**

ticketcorner.ch  www.irish-celtic.ch

 **Theater Basel**
 **Theater Basel**
 **Theater Basel**
 **Theater Basel**
 **Theater Basel**
 **Theater Basel**

RZ034917

Die Preise

Lieber Leserinnen, liebe Leser,
Wir im Vorjahr dürfen wir Ihnen ein Weihnachtsrätsel mit attraktiven Preisen präsentieren. Als Hauptpreise haben TV Winter aus Basel und Velo Schwarzbarth aus Birsfelden zwei schöne Überraschungen für Sie parat. TV Winter stiftet den Full-HD-Fernseher LG 42LA8609 und das AV-System LG BB5530 im Wert von gesamthaft 1890 Franken. Velo Schwarzbarth stiftet das Mountainbike «Reign 2» von Giant im Wert von 2699 Franken. Das Velo «Reign 2» ist der ideale Begleiter bei der aktiven Freizeitgestaltung. Darüber hinaus haben wir unzählige weitere attraktive Preise, die wir unter allen Einsendungen verlosen werden, die am Weihnachtsrätsel teilnehmen. Notieren Sie dieses Lösungswort und jene der beiden nächsten Ausgaben auf den Talons und senden Sie alle zusammen an die Adresse, die wir Ihnen am Ende bekanntgeben werden. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Knobeln und eine schöne Vorweihnachtszeit!

Ihr Team der Riehener Zeitung

Radio TV Winter, Basel

Das Full-HD-Fernsehgerät LG 42LA8609 mit dem AV-System BB5530 im Wert von gesamthaft 1890 Franken.
Velo Schwarzbarth, Birsfelden
Das Mountainbike «Reign 2» von Giant im Wert von 2699 Franken.

Pro Innerstadt, Basel

2x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 200 Franken.
3x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken.

Burghof Lörrach

1x zwei Tickets der besten Kategorie für Cirk La Putyka am 30. Dezember 2014.

1x zwei Tickets der besten Kategorie für Fido Plays Zappa am 22. Januar 2015.

1x zwei Tickets der besten Kategorie für das Musical Starnights am 27. Januar 2015.

1x zwei Tickets der besten Kategorie für Alexander Melnikov am 28. Januar 2015.

Cenci Sport, Riehen

20x ein Gutschein im Wert von je 20 Franken.

Museum Tinguely, Basel

10x zwei Eintrittskarten ins Museum Tinguely.

Kunstmuseum, Basel

5x zwei Eintrittskarten für das Kunstmuseum.

FBM Communications, Zürich

5x zwei Tickets für Irish Celtics am 13. Januar 2015 im Musical Theater Basel.

Hieber

20x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Euro

Erlebniskletterwald, Lörrach

2x eine Familiensaisonkarte.

Schlemmerbuch

10x ein Schlemmerreisen-Gutscheinbuch 2015.

Bäckerei Gerber, Riehen

5x ein Zopf und ein Brot aus dem Ladensortiment

Bade- und Kurverwaltung, Bad Bellingen

2 Eintritte für das Mineral-Thermalbad.

Blumen Breitenstein, Riehen

2x ein Gutschein im Wert von je 50 Franken.

Blumen Schmitt, Grenzach

2x ein Gutschein im Wert von je 25 Euro.

Claro Weltladen, Riehen

2x ein Gutschein im Wert von je 30 Franken.

Galerie Lilian Andrée, Riehen

Ein Titel der Serigraphie «Panorama» des Künstlers Constatin Jaxy im Wert von 600 Franken.

Gegenseitige Hilfe / Benevol Riehen

2x ein Blumenstrauss von Belfiore in Riehen im Wert von je 50 Franken.

Gemeindebibliothek Riehen

2x ein Gutschein für einen Jahresbeitrag Erwachsene im Wert von je 40 Franken.

Restaurant Han, Riehen

1x ein Gutschein im Wert von 50 Franken.

Henz Delikatessen, Riehen

4x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.

IEE, Riehen

1x ein Einkaufsgutschein von Coop im Wert von 50 Franken.

Koryo Taekwondo, Riehen

1x ein Kurs im Wert von 180 Franken.

Patrizia's Schoggi-paradies, Riehen

3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.

Pranic Healing Schweiz

1x ein Behandlungsgutschein im Wert von 30 Franken.

Restaurant Baslerhof, Bettingen

1x das Monatsmenü für zwei Personen.

Buchhandlung Rössli, Riehen

2x ein Gutschein im Wert von je 30 Franken.

Spielwarengeschäft Spielbrett, Basel

3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.

Spitex Riehen

10x ein Gutschein für Blutzuckerwertbestimmung und Blutzuckermessung.

Evangelischer Verband Chrischona, Bettingen

3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.

Trinationales Umweltzentrum TRUZ

10x ein Kalender «Der Tüllinger 2015».

Zickenheiner Optik, Lörrach

5x ein Gutschein im Wert von je 50 Euro.

Kreuzworträtsel

Zitrus-frucht	Bauern-dorf zw. Liestal u. Sissach	Fluss im Emmental	schlimmes Geschehen	Inselstaat im hohen Norden	5	fließt durch Rom	Angabe v. jemandes Namen u. Wohnort	wo Hirten arbeiten	von ihm zum Paulus	tierische Fantasie-geschöpfe
				29.11.: 32. Basler ...						
chem. Zeichen f. Thulium		Lärchen-wald in Sibirien	dieser Hoeness aus Bayern	8		verdoppelt ist es ge-fährliche Stechfliege		..ma = Wildkatze	Oberrat, abgekürzt	
2				Kloster mit Abt				Aner-kennung		
Jassart für drei Personen	Autokenn-zeichen aus d. Ost-schweiz		schöne Blume (Indien)	Loch mit Ungeheuer				Abschnitt des Korans	3	
darauf brätelt man z.B. Würste				Sportbe-kleidung				Personal-pronomen	mysteriös, das fliegen-de Objekt	
Jurist	heftiger Ärger	10	ranghöchs-tes, füh-rendes Tier					Halbinsel in Frank-reich (W)	7	Abk. für Universal Time
								Barfüßer-platz für Basler		
Berg oberhalb Engelberg	unwirklich	Kürzel für bekannten Staaten-verbund							Umlaut	
4				er vermit-telt Künst-lern Enga-gements	6	eine Art Korsett	Gebirge in Nordwest-Afrika	Nummern, kurz	kleiner Ort im Rheintal (SG)	sie sind dicker als Schnüre
Land-schafts-garten bei Arlesheim	Abk. für Millimeter	anderes Wort für Biene	Oper von Giuseppe Verdi	1		seelischer Schmerz bei Verlust		sie wird niederge-drückt (Computer)		
										Fluss im Engadin
grosser Betrieb, d. Milch ver-arbeitet				vornehm				kurzer Nebensatz	römische Drei	
Penalty	... Sachen sind mir					chronolo-gische Aufzeich-nungen			9	
				(Bahn-) Damm					so..e. = gerade erst	

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Der andere Hauptpreis: Das Mountainbike «Reign 2» im Wert von 2699 Franken, gestiftet von Schwarzbarth Velo in Birsfelden.



Als Hauptpreis lockt der Fernseher 42LA8609 und das AV-System BB5530 im Wert von 1890 Franken, gestiftet von Radio TV Winter in Basel.



Sonntagsverkauf 14.+ 21. Dezember 2014, 13–18 Uhr

Einkaufen, staunen, geniessen und das weihnachtliche Basel erleben

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL